



In der Beilage:
zVisite 2022

pfarr blatt

Kultur des Grauens

Was haben Halloween und Heavy Metal gemeinsam? Die Religionswissenschaftlerin Anna-Katharina Höpflinger zeigt auf, dass beides, «böse» inszeniert, abgründige Grenzerfahrungen thematisiert. Beides greift zudem auf religiöse Traditionen und populärkulturelle Vorstellungen zurück (Titelbild).

Seiten 2 und 3

Kultur des Lesens

Wer steckt hinter den Lesetipps der Buchhandlung Voirol, die sporadisch im «pfarrblatt» erscheinen?

Seiten 4 und 5

Kultur des Gedenkens

Anfang November feiern Katholik:innen Allerheiligen und Allerseelen. In den Pfarreien gibt es am 29. und 30. Oktober Totengedenkfeiern. Angaben finden Sie **ab Seite 12**. Auf **Seite 24** lesen Sie Gedanken dazu von Diakon Francesco Marra.

Kultur des Friedens

In der Beilage finden Sie die interreligiöse Zeitung «zVisite». Sie widmet sich in diesen unsicheren Zeiten dem Thema Frieden. In der Pfarrei Dreifaltigkeit arbeitet mit Antoine Abi Ghanem ein Friedensexperte. Er war Attaché für Abrüstung des Heiligen Stuhls bei der UNO.

Seite 40

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

Es ist ein Irrtum, zu meinen,
dass die Toten fortgehen.
Keiner geht weniger fort als die Toten.
Viel eher die Lebendigen.

Ernst Wiechert

Würde der Teufel Metal hören?

Heavy Metal gilt als laut und «böse». Doch wieso eigentlich? Was steckt hinter den vermeintlich «satanistischen» Symbolen, die im Metal verwendet werden?

Von Anna-Katharina Höpflinger*



Düster inszenierte Metal-Bands thematisieren existenzielle Fragen und Grenzerfahrungen. Foto: eisa.ch

Graubünden in den 1980er-Jahren: Eine Mitschülerin drückt mir einen grauen Ordner in die Hand. Darin werden Musikgruppen vorgestellt, die allesamt (vermeintlich) satanistisch oder okkult seien. Von den Beatles bis zur Metal-Band Iron Maiden sind Musiker:innen aller möglichen Stilrichtungen drin. Dabei wird etwa (zu Unrecht) behauptet, der Name der australischen Band AC/DC sei ein Kürzel von «Anti-Christ/Death-of-Christ» oder Led Zepelin hätten Rückwärtsbotschaften auf ihre LPs geschmuggelt, die die Hörenden unbewusst beeinflussen würden.

Moralischer Aufruf gegen «böse» Musik

Dieser Ordner, der es bis nach Graubünden geschafft hatte, war Teil einer Panik, die populäre Musik unter anderem mit Teufelsanbetung konnotierte. Diese moralische Bewe-

gung war in den USA entstanden und schlug ein wie eine Bombe. Beispielsweise gründeten 1985 vier prominente Politikergattinnen, darunter die damalige Senatorsfrau Tipper Gore, das «Parents Music Resource Center» (PMRC). Es sollte Eltern und die Öffentlichkeit über die problematischen Seiten von populärer Musik aufklären. Das PMRC gab auch eine Liste mit den angeblich schlimmsten Songs heraus: die «Filthy Fifteen», die «schmutzigen 15». Sie würden zu ungehemmtem Sex und Drogenkonsum aufrufen. Darunter waren auch zwei Lieder, die Jugendliche gemäss PMRC in den Okkultismus führen würden.

Im Zuge dieser Bewegung erschienen Filme und Bücher, die vor satanistischer und okkulten Musik warnten – wie auch jener graue Ordner. Als in den 1990er-Jahren Black-Metal-Musiker – Black Metal ist ein Untergenre von Metal – in Norwegen Kirchen anzündeten und Morde begingen, erhitzte sich die Debatten weiter. Metal als Ganzes wurde in der Folge

vielfach als satanistische Musikrichtung betitelt. Die Gestaltung der Albumcover mit verkehrten Kreuzen, Totenköpfen, gespenstischen Burgruinen oder dämonischen Figuren verstärkte diese Idee.

Faszination für das Düstere

Auch wenn die Panik rund um Metal längst abgeflaut ist, hallen solche Vorstellungen nach. Immer wieder wird auch heute noch gefragt, ob die düstere Inszenierung im Metal theatralisch oder ernst gemeint sei. Ein solches Entweder-oder ist zu simpel. Es gibt durchaus Bands, die sich dem Satanismus zuordnen. Genauso wie es Musikgruppen gibt, die sich als christlich betrachten. Die meisten Metal-Fans glauben aber nicht an den Teufel und führen auch keine okkulten Rituale durch. Die Verwendung der düsteren Symbole ist anders zu erklären: Metal thematisiert Bereiche des Lebens, die für Menschen unkontrollierbar sind, beispielsweise den Tod, starke Emotionen, Krieg, Hass oder Grenzerfahrungen mit sich und der Welt.

Diese unkontrollierbaren Bereiche tangieren existenzielle Fragen des Lebens. Sie gehören damit traditionellerweise in den Zuständigkeitsbereich der Religionen: Fragen im Hinblick auf den Tod, das Jenseits oder das Böse sind Kernelemente einer religiösen Beschäftigung mit der Welt. Religionen stellen deshalb noch heute die Symbole im Umgang mit solchen unkontrollierbaren Bereichen zur Verfügung. Im Metal werden diese Symbole, etwa der Teufel oder Memento-mori-Motive, übernommen, in neue Kontexte gestellt und manchmal verfremdet. Wie dies geschieht und was es für die Bands und Fans genau bedeutet, ist je nach Genre und Gruppe sehr unterschiedlich. Aber ihre Funktion – eben der Verweis auf existenzielle Fragen – bleibt oft erhalten. Metal stellt wie Religionen auch Fragen nach den schwierigen und dunklen Teilen des Lebens, nur eben in einer anderen Form.

* PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger hat in Zürich Religionswissenschaft studiert und dort auch promoviert. Seit 2016 forscht und lehrt sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem Kleidung und Religion, Heavy Metal und Religion, Religion und Visualität sowie Religion und Gender.

Von Halloween-Kürbissen und Sündenfall-Äpfeln

Wenn an Halloween Kürbisse vor der Tür platziert werden, wird vermehrt behauptet, das sei nur Kommerz. Die gruseligen Dekorationen können aber durchaus tiefsinniger sein, als sie auf den ersten Blick wirken.

Text und Foto: Anna-Katharina Höpflinger*

«Ich finde Halloween schrecklich.» Meine Freundin blickt mich ernst an. «All diese Schädel, Hexen und makabren Sachen. Muss das sein?» Ich antworte nicht. Ob es sein muss, weiss ich nicht. Aber dass diese spezifische Ästhetik im Oktober und November populär ist, ist nicht von der Hand zu weisen. Auch ich lasse mich davon anstecken. Dieses Jahr haben mein Sohn und ich eine Vogelscheuche für unseren Vorgarten geplant. Vor drei Jahren wählten wir ein aus einem alten Laken selbst gebasteltes Gespenst. Von der Strasse aus sah man sein Tuch im Wind flattern. Die Vorbeigehenden fanden es «gruselig». Doch woher wissen wir, wie Geister aussehen? Normalerweise begegnen einem diese ja nicht auf der Strasse. Die Antwort ist einfach – aus Filmen und Serien, aus Büchern und von Bildern, kurz aus der Populärkultur.

Populärkultur vermittelt religiöses Wissen

Unsere Vorstellung, wie die Welt ist und zu sein hat, wird von der Populärkultur mitgeprägt. Was als «schön» gilt oder was grad «in» ist, erfahren wir beispielsweise beim Surfen im Internet. Auch unser religiöses Wissen rührt nicht nur von heiligen Schriften und religiösen Ritualen her, sondern auch vom Umgang mit Filmen, Büchern oder sozialen Medien. So erkennen wir einen Apfel mit einer Schlange auf einem Werbeplakat sofort als eine Referenz auf Adam, Eva und den sogenannten Sündenfall – und das, obwohl der Apfel in der biblischen Geschichte des Garten Edens gar nicht vorkommt. Dieses Motiv ist so prominent, weil es in der Populärkultur früher und heute

immer wieder gezeigt und damit verbreitet wurde und wird.

Der Teufel als Filmstar

Religiöse Symbole sind in der Populärkultur weit verbreitet. In Werbungen tauchen Engel auf, in Musikvideos beschäftigen sich Stars mit religiösen Figuren, in Filmen retten transzendente Held:innen die Welt. Ebenso verhält es sich mit «bösen», antagonistischen Symbolen oder Figuren. So tritt etwa der Teufel in Comics, Filmen oder Serien als Hauptcharakter auf. Oder Horrorfilme machen uns das Böse in allen möglichen Varianten schmackhaft – man denke an finstere Jenseitswelten, an Geister

oder Dämonen. Mit solchen auf religiöse Traditionen verweisenden Motiven werden in der Populärkultur Werte und Normen vermittelt: Wir lernen beim Gruseln, was falsches und richtiges Handeln ist, was als das Gute und was als das Böse gilt, wo moralische Grenzen gezogen werden oder was ein ideales Leben ausmacht. Die Populärkultur zeigt uns somit Leitlinien im Umgang mit der Welt und ihren verschiedenen Bereichen. Hierhin würde ich nun auch heutige Halloween-Praktiken zählen. Denn sie eignen sich nicht nur die populärkulturellen Motive an, sondern auch die damit zusammenhängenden Werte.

Spielerische Grenzerfahrungen

Auch wenn die heute populären Formen von Halloween nicht mehr direkt Rituale im Kontext von Allerheiligen nahelegen, nimmt dieses Fest sehr wohl religiöse Gedanken auf. Denn die gruseligen Symbole in der Populärkultur ermöglichen einen spielerischen Umgang mit Grenzen: Grenzen unserer Emotionen, Grenzen zwischen Erfahbarem und Unfassbarem, Leben und Tod, Menschsein und Transzendenz. Und manchmal durchaus auch Grenzen des guten Geschmacks. Insofern könnte ich meiner Freundin antworten, dass all das nicht sein muss, aber dass diese gruseligen Symbole uns mit einer gewissen Leichtigkeit an einen Teil des Lebens erinnern, der nicht in unserer Macht steht: eben den des Unfassbaren – und das ist durchaus religiös.



Gruselige Symbole der Populärkultur erinnern an unfassbare Teile des Lebens.

Buch hoch fünf

Dreimal pro Jahr tauchen im «pfarrblatt» saisonale Lesetipps der ökumenischen Buchhandlung Voirol auf. Hinter den Namen des fünfköpfigen Berner Teams steckt eine breit interessierte Runde, die für jede Situation gute Buchtipps auf Lager hat.

Von Anouk Hiedl | Fotos: Ruben Sprich



Karin Schatzmann

Seit 1998 arbeitet Karin Schatzmann, 50, bei Voirol. Während ihres Studiums hat sie sich besonders für feministische Theologie interessiert. Für die kritische Zweiflerin bedeutet Religion, sich nicht zu wichtig zu nehmen, sich frei zu fühlen und durch Natur, Kunst, Literatur und Beziehungen be-

«Ich mag ansprechend gestaltete Bücher mit Tiefgang und Humor. Schön, dass Adam den ersten, zweiten und dritten Kuss aus Ratlosigkeit erfand.»

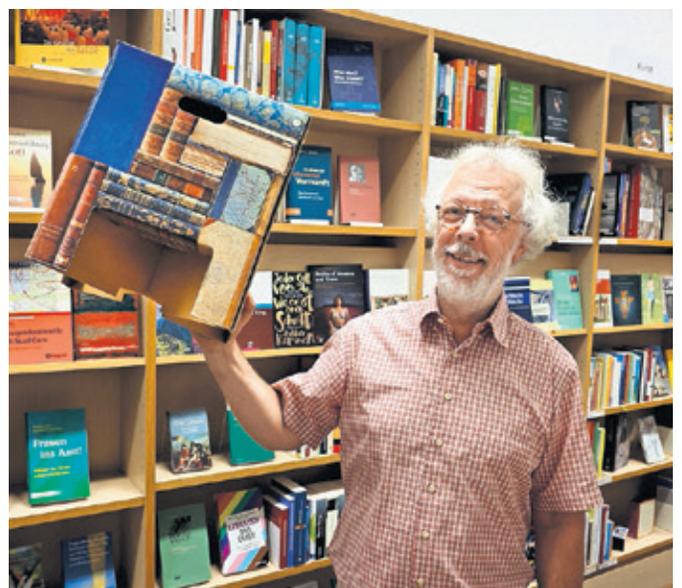
rührt zu werden, «ohne genau wissen zu müssen, weshalb es so ist». Bücher liest sie gern mehrmals. Ihrem 22-jährigen Patensohn hat sie Bruno Latours «Kampf um Gaia. Acht Vorträge über das neue Klimaregime» geschenkt. Aktuell liest sie Yoko Ogawas «Der Duft von Eis» («Nichts ist, wie es scheint. Und niemand ist der, den man zu kennen glaubt.»), was neu bei Voirol eintrifft oder ihr sonst in die Hände gerät. Als Kind wäre sie in die Haut verschiedener Buchfiguren geschlüpft. Könnte sie nicht im Buchhandel arbeiten, wäre sie gern Jazzmusikerin, Schriftstellerin oder Barbesitzerin.

Gallus Weidele

Bevor er vor 28 Jahren zu Voirol kam, arbeitete Gallus Weidele, 59, als Theologe und Seelsorger in der Berner Pfarrei Bruder Klaus. Jean-Luc Bannalecs Krimis, von «Bretonische Verhältnisse» bis «Bretonische Nächte», hat er allesamt verschlungen. Die meisten Werke liest er nur einmal, bei einem Fachbuch mal auch nur einzelne Kapitel, die er später mitunter wieder nachschlägt. Seiner Grossmutter würde er Lorenz Martis «Türen auf! Spiritualität für freie Geister» schenken. Gallus Weidele sieht sich als kri-

tischer Katholik, von der Befreiungstheologie und sozial engagiertem Christentum geprägt. «Der Besuch eines Internats bei einem Missionsorden hat mir die Augen für andere Länder geöffnet. Leider gehöre ich damit in der Kirche zu einer Minderheit.» Auf seinem Nachttisch liegt momentan Navid Kermanis «Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen. Fragen nach Gott».

«Auf diesem schmucken Kartonhocker erreiche ich auch die höchsten Bücherregale. Er hält bis zu 200 kg aus.»

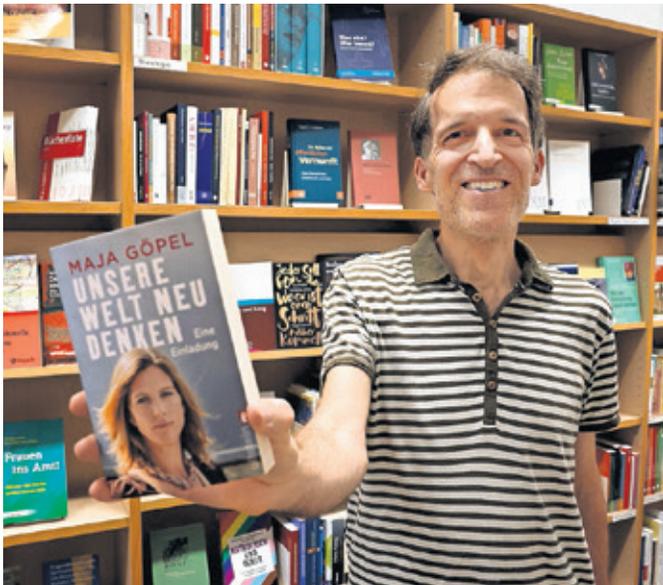


Selma Balsiger

Die 25-jährige Selma Balsiger studiert Germanistik und Interreligiöse Studien in Bern. Seit einem guten Jahr arbeitet sie daneben bei Voirol. Diesen Sommer hat sie auf einer Zugreise James Baldwins «Giovannis Room» gelesen. Darin liege so viel Schmerz und Tragik, «dass ich es möglichst schnell hinter mich bringen wollte. Gleichzeitig konnte ich danach eine Zeit lang kein anderes Buch mehr lesen, weil es mich so tief berührt hat.» Momentan liest Selma Balsiger Lauren Groffs Mittelalterroman «Matrix». Gern wäre sie jeden Tag jemand oder

etwas anderes – «Dichterin und Denkerin wäre nicht schlecht». Wenn sie eine Kirche besucht, zündet sie gern eine Kerze an. Sie mag es, mit Menschen über Religion zu sprechen, singt gern Weihnachtslieder (nicht alle) und würde einige Geschichten aus der Bibel ihren Kindern erzählen (andere nicht), «mal so, mal so».

«Diese Tasse war mein Begrüssungsgeschenk bei Voirol. Sie steht dafür, dass ich mich hier von Anfang an sehr willkommen gefühlt habe. Das Team wusste sogar, dass ich lieber Tee trinke als Kaffee.»



Alexander Thuss

Seit 16 Jahren ist der Gymnasiallehrer Alexander Thuss, 51, bei Voirol tätig. Seinen Kindern hat er Michael Endes «Die unendliche Geschichte» ans Herz gelegt. Florian Illies «1913. Der Sommer des Jahrhunderts» hätte er seiner Grossmutter empfohlen. «Sie wurde in jenem Jahr geboren, es hät-

«Ich wäre gerne Umweltaktivist. Dieses Buch kommt dem nahe. Es handelt von einer neuen, ökologischen Wirtschaftsform.»

te ihr einen anderen Aspekt ihrer Kindheit aufgezeigt.» Aktuell liest er Ferdinand von Schirachs «Nachmittage», kurze Geschichten über Dinge, die unser Leben verändern. Er liebt den nüchternen Stil seiner Erzählungen mit überraschenden Wendungen. Mehrmals gelesen hat er Anna Katharina Hahns «Kürzere Tage». Ihm gefällt, «wie die Autorin Gesellschaftskritik in einer alltäglichen Geschichte verpackt und wie genau sie die Charaktere zeichnet». Alexander Thuss glaubt an eine höhere Macht, auf die er in schweren Stunden vertrauen kann.

Séverine Décaillet

Die Theologin Séverine Décaillet, 41, hilft seit April bei Voirol aus. Ihre berufliche Kombination von Seelsorge und Buchhandel sei für sie perfekt, denn «beides inspiriert mich für das jeweils andere Berufsfeld». Mehrmals gelesen hat sie alle Romane von Markus Werner: «Ein Hochgenuss: spannende Figuren, grandiose Formulierungen. Ihn zu lesen, macht glücklich. Zumindest mich.» Charles Lewinskys «Sein Sohn» hat sie begeistert: «Eine spannend erzählte Geschichte um die zeitlosen Fragen: Wo komme ich her und wie werde ich, wer ich bin?» Ihrer

Grossmutter hat Séverine Décaillet ganz bewusst Robert Seethalers Roman «Ein ganzes Leben» geschenkt, «weil es die Einzigartigkeit und den Wert eines jeden Lebens aufzeigt und mich an ihre Erzählungen von früher erinnert». Mit der Religion hat sie's gut. «Mich religiös einzuordnen, macht mich unabhängiger und freier gegenüber gesellschaftlicher Enge.»

«Ein katholisches Leben in der Schweiz des 18. Jahrhunderts – Kirchengeschichte so miterleben macht die Vergangenheit anschaulicher und die Gegenwart vertrauter.»



Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Geschäftsleitung:

Angelika Louis und Silja Wenk
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen:

Nada Müller

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Administrative Mitarbeiterin: Krizia Sellitti

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

isabelle.schreier@offene-kirche.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Anita Gehriger

anita.gehriger@kathbern.ch

Peter Neuhaus

peter.neuhaus@kathbern.ch

www.injederbeziehung.ch

031 300 33 44

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Ab 2. November, Generationenhaus Bern

Lebendige Sterbekultur

Von der Patientin am Lebensende über die Angehörige bis zur Fachperson und dem Stadtpräsidenten berichten Menschen über ihre Erfahrungen mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. Der Abend im Generationenhaus ist der Startschuss für die Ausstellung «Zuhause sterben.».



Foto: National Cancer Institute/unsplash.com

Am 2. November 2020 wurde unter der Schirmherrschaft des Stadtpräsidenten Alec von Grafenried mit der Berner Charta für ein gemeinsam getragenes Lebensende die Grundlage für eine gemeinsame Sorge in den schwierigen Situation von Sterben, Tod und Trauer geschaffen. Bern gehört damit zu einer Reihe von «Compassionate Cities», also Städten, die Anteil nehmen und sich engagieren, Betroffene und Angehörige am Lebensende zu unterstützen. Die Stadtberner Bevölkerung entwickelt dabei eine eigene Kultur im Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. Diese wächst, wenn man füreinander da ist, aufeinander zugeht und Zeit zum Zuhören hat.

- Beim Anlass «Eine lebendige Sterbekultur für Bern» berichten Menschen, welche Erfahrungen sie bisher in Bern gemacht haben: von der Patientin am Lebensende über die Angehörige bis zur Fachperson und dem Stadtpräsidenten. Auch sollen Menschen aus einer anderen «Compassionate City» zu Wort kommen. Lassen Sie sich inspirieren und zünden Sie gemeinsam Ideen für eine «Compassionate City Bern» der kommenden Jahre! Der Veranstalter des Abends, «Bärn treit», arbeitet mit der Katholischen Kirche Region Bern zusammen.

- Gleichentags startet zudem die Ausstellung «Zuhause sterben.» im Generationenhaus. Die drei Räume der Ausstellung spannen einen Bogen vom persönlichen, intimen Erleben des Sterbens bis zur gesellschaftlichen und öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Lebensende: Im Schlafzimmer kommt der Sterbeprozess zur Sprache. Hören Sie, was Angehörige dazu bewegt, zu Hause zu betreuen, und was sie dabei übers Sterben und den Tod erfahren. In der Stube läuft ein Dokumentarfilm mit Porträts über Angehörige und unterstützende Gemeinden. Im Café steht die gemeinschaftliche Sorge zur Unterstützung von Betroffenen im Zentrum. Kartenspiele laden Sie zum Gespräch ein, um Gedanken, Vorlieben

und Geschichten über das Leben und den Tod auf unterhaltsame Weise auszutauschen.

- Wer sich dem Lebensende aus einer filmischen Perspektive nähern will, wird bei der Aufführungsreihe «Voller Leben» im Kino Rex fündig. «palliative bern» zeigt, zusammen mit verschiedenen Partnerorganisationen und in Kooperation mit dem Kino Rex, von Oktober bis März an jedem dritten Samstag im Monat einen Film mit anschliessendem Podiumsgespräch.

Wie gestalten wir die letzte Lebensphase? Wie nehmen wir Abschied? Was macht Trauer mit uns? Diese und weitere Fragen werden jeweils mit Filmschaffenden, Betroffenen und Fachpersonen im Anschluss an die Filme diskutiert.

- «Eine lebendige Sterbekultur für Bern»: 2. November, 18.00, Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, Bern. Anmeldung bis 25. Oktober unter: baerntreit.ch oder Universitäres Zentrum für Palliative Care: Tel. 031 632 63 20
- «Zuhause sterben.» (Ausstellung): 2. bis 18. November, Generationenhaus Bern. Führungen täglich um 17.00 von Personen mit Erfahrung in der Angehörigenbetreuung
- «Voller Leben» (Filmaufführungen mit Podium): 19. November, 13.00, Kino Rex, Schwanengasse 9, Bern

12. November

Der Trauer Raum geben

Verlust kann vielseitig sein: Am Ende einer Beziehung, beim Tod eines lieben Menschen oder wenn die eigene Gesundheit und Kraft an Grenzen stösst. Ökumenische Trauercafés und -tagungen helfen, dem Schmerz gemeinsam Raum zu geben.

Verluste haben viele Facetten und Trauer kennt verschiedene Gesichter. Allzu oft wird der Schmerz verdrängt und zu wenig ernst genommen. Um weitergehen zu können, ist es wichtig, die Trauer und den Abschied zu leben, sie anzunehmen, ihnen Raum zu geben, um dann Schritt für Schritt weitergehen zu können. Dabei helfen die ökumenischen Angebote der Berner Kirchen. Bei der Trauertagung in Münsingen beleuchten Referate und Workshops verschiedene Umgangsformen mit Trauer in Märchen, der Bibel und Musik. Die Trauercafés in Ostermundigen und Münsingen bieten einen offenen, gemeinsamen Austausch während des Trauerprozesses.

- **Trauertagung: Samstag, 12. November, 10.00–16.00 im ref. Kirchgemeindehaus Münsingen. Anmeldung bis 1. November bei: Lore Rahe Schopfer, Pfarrstutz 1, Münsingen Tel.: 031 720 57 41 E-Mail: lore.raheschopfer@ref-muensingen.ch**
- **Trauercafé Münsingen: dienstags, 19.00, am 18. Oktober, 15. November und 13. Dezember, ref. Kirchgemeindehaus Münsingen, Schlossstrasse 11**
- **Trauercafé Ostermundigen: 17. Oktober und 5. Dezember, Bibliothek Ostermundigen, Bernstrasse 72**

Im «Lawrence House» in Kapstadt finden minderjährige Migrant:innen aus prekären Verhältnissen Zuflucht. Die italienischsprachige Missione Cattolica in Bern unterstützt das Projekt seit Jahren. Auch die Katholische Kirche Region Bern hat 2021 das Missionsprojekt des Scalabrinerordens mitfinanziert.

Solidarität mit Südafrika

Perspektive für Flüchtlingskinder

Seit dem Ende des Apartheid-Regimes hat sich Südafrika zunehmend zu einem Ziel für afrikanische Migrant:innen vor allem aus seinen Nachbarländern entwickelt. Für Geflüchtete ist die Lage in Südafrika jedoch schwierig. Bei vielen Asylsuchenden bleibt der Aufenthaltsstatus jahrelang ungeklärt, eine Arbeitserlaubnis fehlt, die Zukunft ist höchst unsicher. Hinzu kommen die häufige Ablehnung oder gar Angriffe von Einheimischen auf die «Fremden». Besonders prekär ist die Lage für geflüchtete Kinder. Ihnen droht Armut, spärliche Bildung und die Abschiebung mit dem Erreichen der Volljährigkeit. Das Kinder- und Jugendheim «Lawrence House» versucht, einigen dieser Kinder Halt, Schutz, Bildung und eine Perspektive für die Zukunft zu geben.

Halt im Alltag

Oft seien die Kinder von der Flucht noch traumatisiert und sehr verwundbar, erklärt Romina Meneghetti, eine der Erzieherinnen im Heim. Deshalb sei ein geregelter Alltag für die Kinder entscheidend. Gemeinsame Mahlzeiten, Haushaltsarbeiten und die Schule sollen den Kindern wieder Halt und Sicherheit geben. Psychologische Betreuung hilft bei der Bewältigung von erlittenen psychischen und physischen Verletzungen.



Eines der Freizeitangebote im «Lawrence House»: Die Kinder und Jugendlichen bei einem Ausflug in der Umgebung von Kapstadt.

Zudem bekommen die Kinder Zugang zu einem breiten Sport- und Freizeitangebot, wo sie ihre Interessen entdecken und verfolgen können. Bis zu 25 Kinder können in diesem Heim in Kapstadt betreut werden.

Hoffnung auf bessere Zukunft

Fred kam siebenjährig mit seiner Mutter aus Ruanda nach Kapstadt. Als er mit neun Jahren einen Platz im neueröffneten «Lawrence House» erhält, kann er weder Englisch noch Lesen oder Schreiben. Den Einzug ins Heim sieht er heute als Wendepunkt in seinem Leben. Dort habe er bis zur Mittelschule Unterstützung beim Lernen erhalten und sei zur verantwortungsvollen Person gereift. Heute hat er einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und sitzt im Vorstand des Familienunternehmens.

Ashalina erinnert sich noch gut an ihre Anfangszeit im «Lawrence House», in der sie oft einen ungeheuren Zorn verspürt habe und die Grenzen der Leitung testete. Heute denkt sie jedoch gern an ihre Zeit im Haus zurück. Sie habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen, und arbeitet jetzt bei der lokalen Kirchgemeinde. Es sei wichtig, die Träume der Kinder am Leben zu erhalten, findet Erzieherin Meneghetti. Auch wenn einige Pläne schwer zu verwirklichen sind, so geben sie den jungen Menschen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und die Motivation fürs Lernen, um so neue Erfahrungen zu machen.

Scalabrinische Mission

Das «Lawrence House» entstand 2005 in Kapstadt und bietet seitdem bis zu 25 Jugendlichen eine vorübergehende Heimat. Die Unterstützung der Missione Cattolica und der Katholischen Kirche Region Bern deckte die Kosten für Güter des täglichen Bedarfs, Bildung, medizinische Versorgung und psychologische Betreuung im Jahr 2021. Betrieben wird das Heim vom Scalabriner-Zentrum in Kapstadt. Der Orden setzt sich weltweit für Migrant:innen ein und leitet auch die italienischsprachige Mission in Bern. Dass diese Seelsorge und Missionsarbeit zunehmend an Bedeutung gewinnt, scheint auch anderswo auf Zuspruch zu treffen. Giovanni Battis-

ta Scalabrini, Gründervater und Namensgeber des Ordens, wurde am 9. Oktober von Papst Franziskus heiliggesprochen.

Zahlreiche Erfahrungs- und Hintergrundberichte zum «Lawrence House» in italienischer Sprache sind zu finden auf der Website www.missione-berna.ch.

Hilfe zur Selbsthilfe weltweit

Die Kommission für Entwicklungshilfe und Missionen der Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung beurteilt Gesuche zur Finanzierung von Projekten für die Entwicklungshilfe und Missionen im Ausland. Auf ihren Antrag beschliesst der Kleine Kirchenrat jährlich Unterstützungen von rund 30 Projekten auf allen Kontinenten.



Die Vielfalt der unterstützten Organisationen ist enorm: Spargruppen zur Förderung lokaler Initiativen in Indien, nachhaltige Landwirtschaft in Nicaragua, Solarenergie als Einkommensförderung in Kenia, ein Velo-Bildungsprogramm in Burkina Faso, Aufbau von Schulen in Kambodscha, Bildung beduinischer Frauen im Negev, Rechtsberatung für Textil-Arbeiterinnen in Honduras oder ein Hygiene- und Wasserprojekt in Somalia – dies sind einige der rund 30 im laufenden Jahr unterstützten Programme. 2021 wurden Anträge in Höhe von insgesamt rund 484'200 Franken bewilligt.

Die Katholische Kirche Region Bern unterstützt Projekte, welche dazu beitragen

- die Grundbedürfnisse der Menschen zu befriedigen,
- lokale Eigeninitiative unterstützen,
- die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zum Ziel haben,
- eine lokale, vorzugsweise kirchliche Trägerschaft aufweisen,
- einen Bezug zur Katholischen Kirche Region Bern aufweisen und/oder
- umweltverträglich sind.

In der Regel können einmalige Beiträge aufgrund eines Gesuches bewilligt werden. In Einzelfällen sind auch mehrjährige Beiträge für maximal drei Jahre möglich.

Weitere Informationen zu den unterstützten Projekten bei www.kathbern.ch/global

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani
P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
roberta.gallo@kathbern.ch
079 675 06 13

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It. Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 22 ottobre

10.30 Incontro Diaconia FAC

18.00 S. Messa prefestiva

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 23 ottobre

XXX Domenica del T. O./C

96ª Giornata Missionaria Mondiale

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa per famiglie

con bambini neonati fino a 5 anni nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa bilingue

nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 26 ottobre

20.00 Incontro

del gruppo giovani-adulti presso la Missione

Giovedì 27 ottobre

14.00 Incontro

del gruppo anziani «Essere insieme»

15.00 Incontro formativo e informativo,

aperto a tutti e viene guidato da Umberto Castra

Sabato 29 ottobre

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 30 ottobre

XXXI Domenica del T. O./C

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Martedì 1º novembre

Tutti i Santi

10.00, 19.00 Ss. Messe

nella chiesa della Missione

Mercoledì 2 novembre

Commemorazione di tutti i fedeli defunti

10.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

19.00 S. Messa

vengono ricordati tutti i defunti della Comunità

Conclusione del Progetto Missionario «Cape Town»

Dopo due anni si chiude il Progetto Missionario «Lawrence House» che è una casa di accoglienza per bambini rifugiati e minori, non accompagnati a Cape Town (Sudafrica). Grazie di cuore agli offerenti, anche ai nostri volontari che si sono resi disponibili per la raccolta delle offerte.

Corso per fidanzati 2023



Per l'iscrizione al corso per fidanzati invitiamo gli interessati, a scaricare il modulo online, sul sito della Missione: <https://www.missione-berna.ch/images/contenutifissi/ModuloIscrizioneFidanzati.pdf>

e consegnarlo compilato in segreteria. La scadenza per presentare le domande è fine-dicembre 2022.

Ecco le date degli incontri del corso-fidanzati: 13, 20, 27 gennaio; 3, 10, 17, 24 febbraio, rispettivamente alle 20.00.

Sabato 4 marzo avrà poi luogo il ritiro spirituale dalle 14.00 alle 18.00. Domenica 12 marzo: S. Messa alle 11.00

G. B. Scalabrini è Santo

La proclamazione ha avuto luogo in piazza S. Pietro a Roma, durante la S. Messa solenne, presieduta da papa Francesco, domenica 9 ottobre 2022.

La nostra comunità con tanta gioia, ha potuto seguire la S. Messa live, nella chiesa della Missione.



Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Los viernes

Confesiones. Se agradece previa cita con el sacerdote.

15.00 Exp. del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

Sábado 22 octubre

15.30 Catequesis

17.00 Curso bíblico

Domingos 23 octubre

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Bern

Sábado 29 octubre

15.30 Catequesis

Domingos 30 octubre

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Bern

Martes 1 noviembre

Todos los Santos

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

Miércoles 2 noviembre

Fieles difuntos

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

Catequesis: Aún es posible inscribir a los niños. Primer y segundo año de Primera Comunión, Comunión con siete/ocho años y primer y segundo año de Confirmación con 14/15 años.

JMJ – Lisboa 2023: La Jornada Mundial de la Juventud es un encuentro de jóvenes de todo el mundo con el Papa. Es peregrinación, fiesta de la juventud católica, expresión de la Iglesia universal y un fuerte momento de evangelización del mundo juvenil. Se presenta como una invitación a una generación determinada en construir un mundo más justo y solidario. A pesar de su identidad claramente católica, está abierta a todos, tanto a los más cercanos a la Iglesia, como a

los más distanciados. Para reforzar su compromiso con la sostenibilidad la JMJ Lisboa 2023 retará, a través de esta colaboración, a los peregrinos de todo el mundo inscritos en la Jornada a plantar árboles en comunidad y consagrarlos a la JMJ Lisboa 2023. Con el fin de que la Jornada Mundial de la Juventud deje un legado positivo que permanezca en el tiempo, se retará también a los voluntarios, al personal, a los socios que forman parte de la organización y a toda la comunidad a plantar árboles hasta su inicio en agosto de 2023.

Con el fin de recaudar fondos para este viaje el grupo de jóvenes de nuestra misión ofrecerá: desde el sábado 22 de octubre Bistro con venta de

Bebidas Empanadas y otros

¡Os esperamos!

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
John-Anderson Vibert
anderson.vibert@kathbern.ch
031 533 54 42
076 29 243 81

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Terça-feira 08.00–12.00/
13.30–18.00
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.30–18.00
Quinta-feira 08.00–12.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados

Thun, Igreja St. Martin, Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa
Interlaken, Igreja Heiliggeist, Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa
Solothurn, Igreja dos Jesuítas, Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos

Bern, Igreja de St. Maria, Wylerstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa
Biel/Bienne, Igreja de St. Maria, Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa
Gstaad, 2º, 4º e 5º domingos no mês, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa

Mensagem do Papa Francisco para o Dia Mundial das Missões de 2022 «Sereis minhas testemunhas (At 1,8)».

Queridos irmãos e irmãs!
São estas as palavras da última conversa de Jesus Ressuscitado com seus discípulos, antes de sua Ascensão ao céu: «Recebereis a força do Espírito Santo que descerá sobre vós, e sereis minhas testemunhas em Jerusalém, por toda a Judeia e Samaria e até os confins do mundo». Tema do Dia Mundial das Missões 2022, que sempre nos ajuda a viver o fato de que a Igreja é missionária por natureza. Este ano oferece a oportunidade de comemarmos alguns momentos importantes para a vida e missão da Igreja: A fundação, há 400 anos, da C. P. F. – atual Congregação para a Evangelização dos Povos; os 200 anos da Obra da Propagação da Fé, juntamente com a Obra da Santa Infância e a Obra de São Pedro Apóstolo, obteve o reconhecimento de Pontifícia há 100 anos. É o ponto central, o coração do ensinamento de Jesus aos discípulos

em vista de sua missão no mundo. Todos os discípulos são testemunhas de Jesus graças ao Espírito Santo que recebem: serão constituídos como tal pela graça. Por onde forem, onde quer que estejam. Assim como Cristo é o primeiro enviado, missionário do Pai e, como tal, é a sua «testemunha fiel», assim cada cristão é chamado a ser missionário e testemunha de Cristo. E a Igreja, comunidade dos discípulos de Cristo, não tem outra missão senão a de evangelizar o mundo, de ser testemunho de Cristo.
Queridos irmãos, continuo a sonhar com uma Igreja totalmente missionária, com um novo tempo de ação missionária entre as comunidades cristãs. Repito o grande desejo de Moisés para o povo de Deus a caminho: «Quem dera que todo o povo do Senhor fosse profeta». Sim, oxalá todos nós sejamos na Igreja o que já somos em virtude do Batismo: profetas, testemunhas, missionários do Senhor! Com a força do Espírito Santo e até os confins do mundo. Maria, Rainha das Missões, rogai por nós!

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyriesweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Knjige Sirahove

Gospodin je sudac, i ne vrijedi kod njega lijepo lice. Nije pristran na štetu siromahovu i sluša molitvu potlačeno-ga.

Ne prezire jauk siročeta ni udovice kad izlijeva svoju bol. Tko je ojađen, blagonaklono će biti uslišen, jer vapaj se njegov diže do oblaka. Molitva ponoznog prodire kroz oblake. I on nema mira dok ona ne dođe do Boga, i ne popušta dok ga Svevišnjiji ne pogleda, pravедno se presudi i pravdu uspostavi. Sir 35,12–14, 16–18

Iz Evandelja po Luki

U ono vrijeme: Nekima koji se pouzdavahu u sebe, da su pravедnici, a druge potcjenjivahu, reče Isus ovu prisposobu:

«Dva čovjeka uzidoše u Hram pomoliti se: jedan farizej, drugi carinik. Farizej, uspravan, ovako u sebi moljaše: Bože, hvala ti što nisam kao ostali ljudi: grabežljivci, nepravednici, preljubnici ili – kao ovaj carinik. Postim dvaput u tjednu, dajem desetinu od svega što steknem.»

«A carinik stojeći izdaleka ne usudi se ni očiju podignuti k nebu, nego se udaraše u prsa govoreći: Bože, milostiv budi meni grešniku!»

«Kažem vam: ovaj siđe opravdan kući svojoj, a ne onaj! Svaki koji se uzvisuje, bit će ponižen; a koji se ponizuje, bit će uzvišen.» Lk18,9–14

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

Benjamin Svacha (Stv. Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Eine Selbsterfahrung im Rollstuhl

Morgens aufstehen, aus dem Haus gehen und auf zur Arbeit – all das ohne jegliche Hindernisse. Was für viele selbstverständlich scheint, ist leider nicht für alle so einfach. Schon immer hat mich der Umgang mit Menschen mit einer Beeinträchtigung beschäftigt. Erst bei meinen ersten näheren Kontakten wurde mir jedoch das Privileg bewusst, sich über Barrieren im Alltag keine Gedanken machen zu müssen. Im Studium zum Sozialpädagogen betrachteten wir das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG), in welchem festgehalten wird, dass die Öffentlichkeit, sei es der Verkehr oder die Bauten, in der Zugänglichkeit verbessert werden müssen. Dieses Gesetz zur Barrierefreiheit ist meiner Ansicht nach ein sehr zentraler Schritt Richtung Inklusion. Zur Inklusion gehört auch die gesellschaftliche Teilhabe. Um diese Teilhabe zu gewährleisten, benötigt es eine sensibilisierte Gesellschaft. Viele Leute empfinden den Kontakt mit Menschen mit einer Beeinträchtigung als ungewohnt. Durch eine Sensibilisierung könnte ein gewisses Bewusstsein – für Hindernisse überhaupt – ganz von allein ent-

stehen. Kürzlich führten wir eine Veranstaltung durch, bei welcher Teilnehmende in einem Rollstuhl Bern erkundigen konnten. Markus Frankhauser, ein Student, welcher selbst aufgrund einer spinalen Muskelatrophie (SMA) im Rollstuhl sitzt, führte uns ins Thema ein und erzählte von seinen persönlichen Erfahrungen. Über einen nassen Rasen im aki-Garten, in dem die Rollstuhlräder einsinken, zur Strasse zu gelangen, mit einem versteckten Lift ins Uni-Hauptgebäude und zur barrierefreien Toilette, in welcher man aber mit Rollstuhl kaum Platz findet – alles alltägliche Herausforderungen im Leben mit Rollstuhl. Auch der Bahnhof hat seine Tücken: Von der Unterführung führt kein Lift auf die Perrons, weshalb sich der Anstieg über die Rampe als sehr anstrengend und mühsam erwies. Dieser Tag war eine sehr spannende Erfahrung. Einmal die Perspektive wechseln und selber in einen Rollstuhl steigen, war für mich eine ideale Gelegenheit, einen noch tieferen Einblick in die Thematik zu erlangen. Eine solche Stadtführung im Rollstuhl kann ich allen nur weiterempfehlen, denn genau so kann das Fundament für eine erfolgreiche Inklusion gelegt werden.

Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Heiliggeist interreligiös

Feste feiern

Freitag, 28. Oktober, 18.30,
im Bürenpark Bern und am
Samstag, 12. November, 20.00 und
20.30, in der Heiliggeistkirche Bern

Hindus und Konfessionslose, Jüdinnen, Jains und Moslems, Yorubas, Christinnen und Sikhs: «Heiliggeist interreligiös» sind Menschen von der Basis, die ausserhalb der offiziellen Vertretung der Religionen den Dialog suchen.

Die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» trifft sich viermal jährlich, betet ge-

meinsam, besucht sich und lädt zu gemeinsamen Veranstaltungen ein. **Am 28. Oktober** lernen wir das hinduistische Lichterfestival Diwali kennen. Dieses Fest wird mit viel Licht gefeiert – im Aussen wie im Innen. Wir feiern den Neubeginn mit dem Licht. Zudem hören wir einen Beitrag der Yoruba-Priesterin Pat Santschi.

Am 12. November feiern wir die Nacht der Religionen unter dem Motto «eins mit vielen – we pray together». Ahmadiyyas, Christ:innen, Hindus, Jains, Juden und Jüdinnen, Muslim:innen, Sikhs, Yorubas beten und singen gemeinsam. Mehr Infos: www.offene-kirche.ch

Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Ich sage Adieu

Eigentlich wäre ich schon im Ruhestand. Eigentlich. Aber: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt ... Das kennen auch Patient:innen und ihre Angehörigen.

Eine Frau spricht mich an und erinnert daran, dass ich sie in ihrem Glauben, dass ihr Mann wieder gesund würde, unterstützt habe. «Und sehen Sie», sagt sie freudestrahlend, «hier ist das Resultat.» Der Mann an ihrer Seite nickt eifrig und bestätigt die Schilderung seiner Frau.

Nicht immer sind die Verläufe so erfreulich. Der Mann hat wider aller Erwartungen einen schwerwiegenden medizinischen Notfall überlebt.

Des Öfteren erleben wir auch das Gegenteil: Lebensentwürfe werden zerstört, weil ein geliebter Mensch verstirbt; Pläne werden durchkreuzt, weil plötzlich eine Krankheit oder die Folgen eines Unfalls ins Zentrum rücken. Weil es erstens anders kommt und zweitens als man denkt, sei es empfohlen, uns nicht völlig von quälenden Gedanken in Beschlag nehmen zu lassen.

So habe ich das in einer Weiterbildung gelernt und erfahren. Gedanken, Gefühle und Empfindungen existieren ununterbrochen ne-

beneinander und beeinflussen sich gegenseitig. Nur sind wir uns dessen meistens nicht bewusst.

Stetiges achtsames Wahrnehmen ermöglicht uns einen Zugang zu diesen verschiedenen Ebenen unseres Erlebens. Die Aufmerksamkeit kann zum Beispiel mal zu den Gedanken, mal zu den körperlichen Empfindungen gelenkt werden. Wir pendeln oder oszillieren zwischen den Ebenen. Dadurch haben wir etwas mehr inneren Spielraum und auch belastende Empfindungen, Gedanken oder Gefühle haben etwas weniger Macht.

Beispiel. Ich werde des Nachts in einen Einsatz gerufen. Ich bin informiert, dass die Patientin den Unfall nicht überleben wird. Auf dem Weg zur Abteilung konzentriere ich mich auf meinen Atem, nehme das Ein- und Ausströmen wahr. Ebenso nehme ich den Fussboden bewusst wahr. Mit gezielten Fragen kann der Kontakt zu den Angehörigen aufgebaut werden, um sie von ihrem destabilisierten Zustand Schritt für Schritt wieder in die Handlungsfähigkeit zurückzuführen. Wenn die Gefühle überhandnehmen, animiere ich die Angehörigen zum Trinken, sich die Hände zu reiben oder die Füsse bewusst wahrzunehmen. «Wer Achtsamkeit kultiviert, ist weniger von eigenen Gedanken gefangen, wird

weniger von Gefühlen überschwemmt und von Empfindungen überwältigt. Das bedeutet nicht, distanziert zu sein. Im Gegenteil: Wir sind empfänglicher, verbunden und anwesend.»

(Thea Rytz: Achtsam bei sich und in Kontakt, Hogrefe 2018, S. 96.)

Das ist für unsere Arbeit sehr wichtig. Diese habe ich in den vergangenen acht Jahren mit viel Freude und Leidenschaft ausgeübt. Ich bin demütiger geworden. Das Leben ist ein Geschenk wie die Gesundheit auch. Ich bin dankbar für alles, was ich erleben und erlernen durfte. Nun ist es an der Zeit, in einen neuen Lebensabschnitt überzugehen.

Der Gedanke daran erfüllt mich mit Freude. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ich sage «adiö, büt ech Gott, läbet wohl!».

Barbara Moser,

ref. Pfrn. und Seelsorgerin



Foto: Insel Gruppe

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 11.30–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Yoga-Workshop am 5. November

Find a Sense of Freedom as You Move – a Voyage into the Self

Die Yogalehrerin Valentine Bahri unterrichtet jeden Donnerstag um «zwölf nach zwölf» eine Yoga-Lektion im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Das Angebot wird rege genutzt, es gibt noch wenige Plätze und ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Wir freuen uns umso mehr, dass Valentine Bahri am **Samstag, 5. November von 10.00 bis 12.30** einen Yoga-Workshop im Haus der Religionen durchführen wird. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden ihr körperliches Selbst kennen. Sie werden eingeladen, sich langsam und bewusst durch eine Vielzahl von Positionen zu bewegen. Die Positionen beinhalten verschiedene Arten von Bewegungen mit besonderem Augenmerk auf die Wirbelsäule und deren Beziehung zu anderen Körperteilen. Es wird ebenso Zeit für Fragen und Austausch geben sowie für Entspannungs- und Atemübungen.

Alle Niveaus sind willkommen, Yogamatten und Hilfsmittel sind vorhanden, die Unterrichtssprache ist

Englisch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, zum Brunch zu bleiben. Weitere Informationen: ursula.ecclesia@haus-der-religionen.ch und auf www.haus-der-religionen.ch



Foto: Laura Gauch

Offene Stellen

Katholische Kirche Region Bern,
Geschäftsstelle

Projektleiter:in Soziales 50–60%

Bewerbungen bitte bis 31. Oktober 2022

Katholische Kirche Region Bern,
Italienischsprachige katholische
Mission (MCLI)

Ab 1. Januar 2023 oder nach
Vereinbarung

Sekretär:in 50%

Bewerbungen bitte bis 18. Oktober 2022

Sekretär:in 20–40%

mit Schwerpunkt Kommunikation

Bewerbungen bitte bis 28. Oktober 2022

Details für alle Stellen:
www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer,
Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese,
Administration
Jean-Luc Chéhab,
Administration
031 313 03 03

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller,
Gemeindeleiter und Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Thomas Mauchle,
Pfarreiseelsorger
031 313 03 20

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
076 461 55 51

Sakristan

Franz Xaver Wernz
079 445 46 75

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 22. Oktober

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 24. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 25. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 26. Oktober

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Marcel Dietler, ev.-ref.

Donnerstag, 27. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Franz Kuhn und APV Pfadi
Windrösli (Seelenmesse)
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 28. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 29. Oktober

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 31. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. November Allerheiligen

06.45 Eucharistiefeier
09.30 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. November

Allerseelen
14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Daniel Koenig, ev.-ref.

Donnerstag, 3. November

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. November

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Kasualien

Taufe

Frieda Maxima Meyl
Wasserwerkstrasse 33, 3011 Bern

Trauerung

Andreas Kohler und
Nicole Henzmann
Pfadackerstrasse 30, 5015 Erlinsbach

Unsere lieben Verstorbenen

Mariella Elena Lepori-Antognini
Domicil Alexandra, 3006 Bern

Kollekten

22./23. Oktober

Für den Ausgleichsfonds der
Weltkirche – Missio
Missio, das Internationale Katholische
Missionswerk, ist der «Solidaritäts-
fonds» der katholischen Kirche.
Missio sorgt weltweit für den materiel-
len Ausgleich zwischen den Ortskir-
chen und trägt zum Austausch über
Glauben und Leben von anderen
Christinnen und Christen in aller Welt
bei.

Mit Ihrer Kollekte unterstützt Missio
die Seelsorge und Ausbildung in den
ärmsten Gebieten sowie kirchliche
Institutionen und Projekte in den fi-
nanziell benachteiligten Ortskirchen
der Welt.

29./30. Oktober

Für die geistliche Begleitung der
zukünftigen Seelsorger und Seel-
sorgerinnen des Bistums Basel
Das Ausbildungsteam im Seminar
St. Beat in Luzern fördert die Theolo-
giestudent:innen in ihrer geistlich-
spirituellen Entwicklung. Sie greifen
Themen des Lebens, des Glaubens
und des Studiums auf und unterstüt-
zen die Studenten und Studentinnen
in ihrem geistlichen Reifungsprozess.
Unter den heutigen Voraussetzungen
ist diese Begleitung aufwendiger und
persönlicher geworden.

Musik an der Dreifaltigkeit

Freitag, 28. Oktober, 20.00

Gospelkonzert vom
Dreif-Gospelchor
Der Dreif-Gospelchor freut sich, sein
neues Programm zu präsentieren.
Unter der Leitung von Peter Ander-
halden werden alte und neue Gospel-
songs interpretiert.
Begleitet wird der Chor von zwei
erstklassigen Musiker:innen.
Lassen Sie sich mitreissen von den
Melodien und Rhythmen!

Dienstag, 1. November,

09.30 und 18.30

Allerheiligen

Gregorianische Gesänge zu Aller-
heiligen:
Proprium vom Tag und die «Missa de
Angelis»
Choralschola der Dreifaltigkeitskirche
Kurt Meier, Leitung

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit, Gemeinschaft wei-
terzupflegen.
Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
23. Oktober mit der Paroisse
30. Oktober
Dienstag, von 09.15–10.30
Mittwoch, von 14.30–16.30

Religionsunterricht

Religionsunterricht 1. bis 5. Klasse

Thema:

Barmherziger Samariter

Mittwoch, 26. Oktober, 14.00–17.00
Das Gleichnis vom barmherzigen
Samariter (Lk. 10,25–37)
Eine wundervolle Geschichte, die
deutlich macht, auf was es im Leben
ankommt. Wir entdecken gemeinsam
diese Geschichte und überlegen,
was Jesus meinte, als er zum Geset-
zeslehrer sagte: «Dann geht und
handlet genauso wie der Barmherzi-
ge, der geholfen hat. Hilf jedem, der
deine Hilfe benötigt.»

Religionsunterricht 7. Klasse

Samstag, 29. Oktober, 09.00–12.00
Zentrum Bürenpark
Im ersten Teil lernen die Jugendlichen
und die Leiter:innen sich kennen.
Einführung ins Thema «**Diakonie**»:
Wo erleben wir im Alltag Situationen,
wo Menschen Hilfe brauchen?
Wo können wir mitfühlen, unterstüt-

Bern Dreifaltigkeit

zen, handeln, uns für andere einsetzen, damit diese ein selbstbestimmtes Leben führen können?

Mittwoch, 2. November, 7. Klasse
14.00–16.00 im Zentrum Bürenpark
Die Jugendlichen planen gemeinsam in Vierer- oder Fünfergruppen ein Projekt für den Basar am Bürenpark, Bürenstrasse 8, 3007 Bern.

Religionsunterricht 6. Klasse
Thema: **Umgang mit den anderen**
Donnerstag, 3. November
von 18.00–20.00

«Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst» – die Geschichte vom barmherzigen Samariter –, das ist Dir sicher aus der Bibel bekannt.

Wie gehe ich mit meinem Gegenüber um? Wie kann ich helfen, ohne den anderen zu erniedrigen? Was ist einfacher: zu helfen oder Hilfe anzunehmen?

St. Nikolaus gesucht

Die Tage werden kürzer und die Nächste länger. Schon bald kommt die feierliche Jahreszeit. Wir suchen für unsere Pfarrei freiwillige Helfer:innen als St. Nikolaus und seinen Gehilfen. Würdest Du gern **am zweiten Adventswochenende** die Familien unserer Pfarrei

als St. Nikolaus besuchen? Dann melde Dich doch bitte bei unserem Jugendarbeiter Christian Link am besten per Mail: christian.link@kathbern.ch.

St. Nikolaus besucht die Kinder

Liebe Familien
Schon bald ist es wieder so weit. Der Sankt Nikolaus kommt am zweiten Advent zu euch auf Besuch. Er bringt ein Licht in die Wohnstuben, um die Menschen in den Advent einzustimmen. Begleitet vom Schmutzli zieht der Nikolaus mit dem dicken Buch unter dem Arm und Mandarinen, Nüssen und Leckereien durch die Stadt. Mit seinem Besuch will er die Familien erfreuen. Wenn Sie den Nikolaus in Ihrer Stube begrüßen möchten, dann füllen Sie das Formular www.dreifaltigkeit.ch unter Informationen aus und schicken es bis **spätestens am 23. November** an unsere Pfarrei.
Bei Fragen rund um den St. Nikolaus steht Ihnen gern unser Jugendarbeiter Christian Link zur Verfügung: christian.link@kathbern.ch
031 313 03 40.

Vorschau

Totengedenken für unsere Verstorbenen

Sonntag, 6. November, 11.00
Am Sonntag, 6. November gedenken wir um 11.00 in der Messe unseren Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir nennen ihre Namen und zünden für jede:n eine Kerze an. Zu dieser Feier sind die Angehörigen, aber auch alle Bekannten herzlich willkommen.
Der Dreifchor gestaltet die Feier musikalisch mit Vertonungen des Lobgesangs vom Greisen Simeon: «Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren».

Gedenkfeier für Menschen, die um Kinder und Jugendliche trauern

Sonntag, 6. November, 16.00 in der Heiliggeistkirche Bern
Die Feier bietet Eltern, Geschwistern, Grosseltern, weiteren Betroffenen und begleitenden Fachpersonen Raum für gemeinsames Erinnern, Teilen und Weitergehen. Anschliessend gibt es Gelegenheit zum Verweilen und Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.
Keine Anmeldung notwendig.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Père Antoine Abi Ghanem,
prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis
09.15 Messe à la crypte
suivie du café

Les jeudis
09.15 Messe à la crypte

30^e dimanche ordinaire
Samedi 22 octobre
18.00 Eucharistie
Participation du Chœur St-Grégoire
Intention de messe: défunts du chœur

Dimanche 23 octobre
09.30 Eucharistie et Éveil à la foi
Collecte: Église Universelle Missio

31^e dimanche ordinaire
Samedi 29 octobre
18.00 Eucharistie

Dimanche 30 octobre
09.30 Eucharistie
Collecte: accompagnement spirituel
des futurs prêtres, diacres et assistants
pastorales/assistants pastoraux

Mardi 1^{er} novembre
09.15 Messe de la Toussaint à la crypte

Ont été baptisés

Laura Barré
Nathan, Selma et Noah Dabire

Vie de la paroisse

Fermeture du secrétariat
Du lundi 17 au mercredi 26 octobre inclus

Teens4Unity
Samedi 22 octobre, 15.00

Reprise de la catéchèse (1^{re} année)
Lundi 24 octobre, 17.00

Les Aiguilles d'or
Mercredi 26 octobre, 14.30

Méditation
Mercredi 26 octobre, 19.00

Repas conversation en langue allemande
Jeudi 27 octobre, 12.00
Sur inscription **jusqu'au mardi**,
auprès de Nicole Jakubowitz,
tél. 031 313 03 41

Conseil de paroisse
Jeudi 27 octobre, 19.00

Catéchèse (5^e–6^e années)
Samedi 29 octobre, 10.00

Confirmants
Samedi 29 octobre, 15.00

Autour de la Parole
Mercredi 2 novembre, 14.30

Rencontre Maurice Zundel
Mercredi 2 novembre, 19.15

Rencontre du Pont
Visite de la bibliothèque Kornhaus
Jeudi 3 novembre, 17.00
Rendez-vous 16.30, CAP

Date à retenir

Dimanche 6 novembre, 09.30
Eucharistie avec commémoration des fidèles défunts

Fête paroissiale

Samedi 19 novembre
Centre paroissial, Rotonde
Veuillez d'ores et déjà réserver la date de la fête paroissiale. Vous trouverez le programme sur les flyers au fond de l'église et dans le prochain numéro.

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn@kathbern.ch

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Dominic Hoyos

031 350 14 39

Yagmur Varol (Lernende)

031 350 14 39

Katechese

Pfr. Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 22. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 23. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Eduardo Rosaz

(vorab um 9.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 24. Oktober

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 25. Oktober

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 26. Oktober

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 28. Oktober

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Martino Bartmann

Samstag, 29. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst

(Eucharistiefeier) zum Erntedank

mit Pfr. Nicolas Betticher

Nach dem Gottesdienst verteilen wir

eine feine Suppe und für unsere Kinder

dreht sich ein Karussell auf dem Kirchplatz. Alle Pfarreimitglieder sind

herzlich eingeladen.

Gedächtnis für Bernhard Stauffer und

Ottillie Stauffer-Gneissl

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Gregory Pine

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier zu

Allerseelen

in **deutscher** Sprache

mit **Gedenken** unserer Verstorbenen

und Taufe von Scarlet Skye Risse

mit Pfr. Nicolas Betticher

Musikalisch gestaltet vom Kirchen-

chor Bruder Klaus und Orchester mit

Requiem in d-Moll (KV 626) von W. A.

Mozart. Leitung: Mathias Behrends.

Gedächtnis für Mathilde Schobinger-

Bühler, Leopoldine Bühler sowie

Werner Schobinger

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 31. Oktober

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 1. November

Allerheiligen

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 2. November

Allerseelen

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst (Krypta)

für Jugendliche und junge Erwachsene

mit Br. Stefan, OP (Thema: «Gebet

ohne Unterlass» (1Thess 5,7)

Freitag, 4. November

17.30 Stille Anbetung (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Martino Bartmann

Wir nehmen Abschied

von **Curt Anton Schild**, Muri bei Bern.

Gott nimm ihn auf in Dein Licht und

Deine Geborgenheit und schenke den

Angehörigen Trost und Zuversicht.

Für unsere Senior:innen

Tai-Chi für interessierte Anfänger

Donnerstag, 27. Oktober,

15.30–16.15

Meditation in Bewegung. Kursleitung

durch Frau Ngoc-Thuy-Trang Nguyen.

Teilnahmekosten: Fr. 5.–; bequeme

Kleider, Socken oder leichte Gymnas-

tikschuhe mitnehmen. Kontakt: Du-

bravka Lastric, Tel. 031 350 14 38 oder

E-Mail dubravka.lastric@kathbern.ch

Jass-Gruppe

Montag, 31. Oktober, 13.30

Das nächste Jass-Treffen ist am Mon-

tag, 31. Oktober, von 13.30–17.00, im

Pfarrezentrum. Neue Spielerinnen

und Spieler sind jederzeit herzlich will-

kommen! Eine Anmeldung ist nicht er-

forderlich.

Witwer-/Witwen-Treffen

Donnerstag, 3. November, 14.00

Allen Pfarreiangehörigen, die Ihre

Partnerin/Ihren Partner gehen lassen

mussten, bieten wir gern eine Gele-

genheit, um zusammenzukommen.

Ein Austausch mit anderen Betroffe-

nen könnte Sie unterstützen, um sich

in der neuen Situation zurechtzufin-

den. Wenn Sie keine Lust zum Reden

oder zum Austausch haben, kommen

Sie vorbei und hören einfach zu. Auch

Unausgesprochenes verbindet. Wir

können auch in Stille gemeinsam

einen Kaffee/Tee trinken oder einen

Kuchen geniessen. Sie sind herzlich

eingeladen!

Erntedankfest:

Katechese-Nachmittag

Samstag, 29. Oktober, 14.00

Nach dem Religionsunterricht findet

um 17.00 ein Familiengottesdienst

statt. Im Anschluss daran wird eine

feine Suppe verteilt. Alle Gemein-

mitglieder sind herzlich eingeladen.

Ab Samstag, 14.00 bis Sonntag, 14.00

dreht ein Karussell auf dem Kirchen-

vorplatz seine Runden und wartet auf

euren Besuch. Wir freuen uns auf euer

Kommen!

Eucharistiefeier zu Allerseelen

Sonntag, 30. Oktober, 11.00

Jedes Jahr gedenken wir in der katho-

lischen Kirche den Verstorbenen des

vergangenen Jahres und zünden für

sie ein Licht an. Diese Tradition pfl-

gen wir auch in unserer Pfarrei. Des-

halb laden wir Sie herzlich ein zum

Gedenkgottesdienst für die Verstor-

benen am Sonntag, 30. Oktober, um

11.00 in der Kirche Bruder Klaus Bern.

Angehörige, die den Gottesdienst

nicht besuchen können, laden wir

gern ein, die Kerze für die verstorbe-

nen Person im Sekretariat abzuholen.

Rückblick Tiersegnen



Am Sonntag, dem 3. Oktober, feierte

die Bruder Klaus-Pfarrei eine Premie-

re. Anlässlich dem Gedenktag des

heiligen Franz von Assisi fand eine

Tiersegnung bei uns statt. Viele wei-

tere Fotos finden Sie im Fotoarchiv auf

unserer Webseite:

www.kathbern.ch/bruderklausbarn.

Einladung

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 20. November, 12.00

Einladung zur Kirchgemeindev-

ersammlung der römisch-katholischen

Kirchgemeinde Bruder Klaus Bern.

Stimm- und wahlberechtigt sind laut

Organisationsreglement die seit mehr

als drei Monaten in der Kirchgemein-

de wohnhaften in- und ausländischen

Personen, die das 18. Altersjahr zu-

rückgelegt haben, mündig sind und

der röm.-kath. Landeskirche angehö-

ren. Gäste sind herzlich willkommen.

Anschliessend findet ein Apéro statt.

Sie sind herzlich dazu eingeladen! Die

ausführliche Einladung samt Traktan-

den finden Sie auch auf unserer Web-

seite: www.kathbern.ch/bruderklausbarn.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczy
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87
Josef Willa
josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
031 330 89 84
Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80
Julia Ceyran (Praktikum)
julia.ceyran@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 22. Oktober

09.30 Fiire mit de Chliine zum Erntedank, Johanneskirche

18.00 Gottesdienst mit Josef Willa
Jahrzeit für Justin und Julie Gigon-Michel, Philippe Gigon, Pierre Gigon, Josef und Anna Hardegger-Laubacher, Pino und Anné-Marie Hardegger-Degradandi, Paul und Anneliese Koller-Hardegger, Markus Koller, Josef und Victorina Hayoz-Schafer, Hugo Sachs-Hayoz

Sonntag, 23. Oktober

09.30 Erntedankgottesdienst mit Padre Oscar Gil und Josef Willa, zusammen mit Brigitte Stöckli und der 1. und 2. Klasse des Religionsunterrichts

Montag, 24. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet
18.15 Spaghetti-Singen

Donnerstag, 27. Oktober

09.30 Gottesdienst

Freitag, 28. Oktober

Samstag, 29. Oktober, Allerheiligen

18.00 Totengedenkfeier zu Allerheiligen, mit André Flury, Simone Di Gallo, Josef Willa

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Gottesdienst mit Simone Di Gallo

Montag, 31. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 3. November

09.30 Gottesdienst

Voranzeige

Sonntag, 20. November

09.30 Feierlicher Begrüssungsgottesdienst für Pfarreiseelsorger Josef Willa und Franziska Baldelli Steinger (ab Oktober neu auf dem Sekretariat, Vorstellung folgt)
Herzlich willkommen, Franziska Baldelli und Josef Willa!



Mehr auf: stmarienbern.ch.

Herzlich willkommen, Josef Willa



Liebe Pfarreiangehörige
Ab Mitte Oktober bin ich Ihr neuer Seelsorger in St. Marien. Mein Name ist Josef Willa, ich stamme aus dem Oberwallis und bin in Sitten aufgewachsen. In Fribourg habe ich Theologie studiert und in Luzern eine Ausbildung als Chorleiter gemacht. Den Gottesdienst und das Singen, die mir am Herzen liegen, konnte ich in meiner Doktorarbeit über den Psalmen-gesang miteinander verbinden.

Auch Bibel, Literatur, Kunst und Philosophie interessieren mich. Wenn ich mal eine ruhige Minute habe, schreibe ich ein Gedicht oder den Text für ein Lied. Ich mag das Wandern in der Natur und das Flanieren in der Stadt.

Erste Erfahrungen in der Pfarreiseelsorge habe ich in Menznau im Kanton Luzern gesammelt. Danach war ich mehrere Jahre Mitarbeiter am Liturgischen Institut in Fribourg. Da mir die Begleitung von Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg wichtig ist, bin ich in die Seelsorge zurückgekehrt. Zuletzt habe ich im Baselbiet in den Pfarreien Münchenstein und Arlesheim gewirkt, wo ich wertvolle ökumenische Partnerschaft erleben durfte. Nun bin ich mit meiner Frau in die Region Bern gezogen.

Ich freue mich sehr, in einem lebendigen Stadtquartier als Seelsorger mit den Menschen unterwegs zu sein.

Josef Willa

Lieber Josef, wir heissen dich ganz herzlich willkommen in der Pfarrei St. Marien und der Ökumenischen Weggemeinschaft im Berner Nordquartier! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir von Herzen viel Freude und Erfüllung – Gottes Segen!

André Flury und Pfarreiteam

Einladung zur 66. Kirchgemeindeversammlung

vom 20. November 2022 um 10.45 im Kirchgemeindehaus, Saal 1

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmzähler:innen
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen 65. Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2021
4. Neuwahlen der Mitglieder des Kirchgemeinderates
5. Neuwahl des Präsidiums des Kirchgemeinderates
6. Neuwahlen der Vertreter:innen in den Grossen Kirchenrat
7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
8. Informationen aus der Landeskirche und aus dem Grossen Kirchenrat
9. Informationen aus dem Seelsorgeteam
10. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der römisch-katholischen Landeskirche, die das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde St. Marien Bern wohnen. Gäste sind willkommen.

Aktenaufgabe

Das Protokoll der 65. Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2021 (Traktandum 3) ist aufgelegt vom 19. Oktober bis 19. November im Sekretariat der Pfarrei St. Marien, Wylersstrasse 24, 3014 Bern. Das Protokoll ist auch im Internet (stmarienbern.ch) verfügbar.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf Sie!

Der Kirchgemeinderat St. Marien

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog:innen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 23. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
(ch, Liturgie) mit der MCLI
Der Gottesdienst findet in italienischer und deutscher Sprache statt.

Dienstag, 25. Oktober
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 26. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 28. Oktober
09.15 Kommunionfeier (ch)

Samstag, 29. Oktober
15.30 Vietnamesischer Gottesdienst
18.00 Kommunionfeier mit Totengedenken (vv), begleitet von den Chören St. Antonius und St. Johannes

Sonntag, 30. Oktober
Allerheiligen
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh), begleitet von Sam Würgler an der Trompete

Dienstag, 1. November
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 2. November
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 3. November
10.00 Gottesdienst (ch)
Domicil Baumgarten

Bethlehem

Samstag, 22. Oktober
18.00 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 23. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 25. Oktober
09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 27. Oktober
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bethlehem

Samstag, 29. Oktober
18.00 Kommunionfeier mit Totengedenken (kg, ch), begleitet von den Anthony-Singers

Sonntag, 30. Oktober
Allerheiligen
09.30 Eucharistiefeier (ruh), begleitet von Sam Würgler, Trompete

Dienstag, 1. November
09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 3. November
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-West, reformierte Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Luigi Trovato**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Samstag, 22. Oktober
13.15 JuuKi-BW Cinebowling

Mittwoch, 26. Oktober
17.30 Frouezyt Fyrabe-Tee

19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 27. Oktober
12.00 Mittagstisch Bern-West

17.00 Sprechstisch für Männer
Mittwoch, 2. November
14.30 Seniorennachmittag
Musiknachmittag mit «Heimatklänge Bern-Holligen»

19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 3. November
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Dienstag, 25. Oktober
10.00 Sprechstisch für Frauen
Mittwoch, 26. Oktober
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
13.30 Walk-in Sozialberatung
13.30 Gemütliches Beisammensein

Donnerstag, 27. Oktober
14.30 Marienandacht der Senioren- und Frauengruppe St. Mauritius mit anschliessendem Zvieri im Foyer

Dienstag, 1. November
10.00 Sprechstisch für Frauen
Mittwoch, 2. November
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
13.30 Walk-in Sozialberatung
13.30 Gemütliches Beisammensein

Herbstmärkt

Im Wohnheim Acherli findet am **Samstag, 22. Oktober, 09.00 bis 16.00**, der Herbstmärkt statt. Backwaren, Hand- und Werkarbeiten, Spiele und ein kulinarisches Angebot aus dem «Acherli» werden angeboten.

Die Solidaritätsgruppe St. Mauritius ist mit einem Flohmarktstand vertreten, zugunsten unserer Partnerpfarrei St. Joseph in Beitbridge (Simbabwe).

JuuKi-BW

Unser zweites Treffen steht vor der Tür. Alle Kinder und Jugendlichen von acht bis 15 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns ins Cinebowling im Cinedom Muri zu kommen. Treffpunkt ist **Samstag, 22. Oktober, um 13.15** auf dem Kirchenplatz der Kirche St. Antonius in Bümpliz. Wir gehen von dort gemeinsam mit dem öffentlichen Verkehr zum Bowling. Um 17.00 werden wir wieder alle auf dem Kirchenplatz sein.

Frouezyt Fyrabe-Tee

«Frouezyt» geht mit einem regelmässigen Treffpunkt in eine neue Runde. Am **Mittwoch, 26. Oktober, ab 17.30** starten wir mit dem Frouezyt Fyrabe-Tee in der Cafeteria St. Antonius, Bümpliz. Wir freuen uns, dich zu treffen und mit dir zu plaudern. Weitere Daten findest du auf dem Flyer.

Chöre an Totengedenken

In den Gottesdiensten zum Totengedenken am **Samstag, 29. Oktober, um 18.00** singen in der Kirche **St. Antonius** der Antonius-Chor und der Johannes-Chor Motetten: «Du kennst, o Herr, verborgnes Herzeleid» (Henry Purcell), «Näher mein Gott zu dir» (Lowell Mason), «Herr, gib ihnen die ewige Ruh» (Anonymus), «So nimm denn meine Hände» (Friedrich Silcher) und in der Kirche **St. Mauritius** hören Sie die Anthony-Singers.

25 Jahre mit Therese Sennhauser

Liebe Therese, seit dem 1. November 1997 gehörst Du zum Team der Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius. Du bist eine langjährige und gewissenhafte Mitarbeiterin in Bern-West und engagierst Dich in der Katechese und der Buchhaltung mit viel Herzblut. Wir gratulieren Dir von Herzen zum 25-jährigen Jubiläum in unseren Pfarreien und danken Dir für die geleistete Arbeit.

Fürs Team Bern-West, Bea Schmid

Martinsfest

Am **Samstag, 5. November**, findet wieder das Martinsfest statt. Weitere Informationen in der nächsten «pfarrblatt»-Ausgabe, auf der Homepage oder in den Flyern im Schriftenstand.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 22. Oktober

10.00 Taufe von Nevio Greco

18.00 Santa Messa

Sonntag, 23. Oktober

Der andere Sonntag

Mittwoch, 26. Oktober

09.00 Kommunionfeier, Rita Iten

Samstag, 29. Oktober

11.00 Taufe von Antonino und

Gabriele Menduni

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Kommunionfeier mit

Totengedenken, Edith Zingg

Jahrzeit für Antonio Ferretti

Mitwirkung kath. und ref. Kirchenchor

Mittwoch, 2. November

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Ittigen

Samstag, 22. Oktober

12.30 Taufe von Tia Chevalier

Sonntag, 23. Oktober

Der andere Sonntag

Donnerstag, 27. Oktober

19.30 Meditation

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Kommunionfeier mit

Totengedenken, Edith Zingg

Mitwirkung Kirchenchor

Dienstag, 1. November

15.00 Ökumenischer Gottesdienst

Franca Collazzo Fioretto/Dominique

Fabretti, Seniorenresidenz Talgut

Donnerstag, 3. November

19.30 Innehalten

Pfarreichronik

Taufen:

22. Oktober: Tia, Tochter der Marie-Claire Chevalier, Ittigen, und Nevio, Sohn des Salvatore und der Ilaria Greco, Ostermundigen

29. Oktober: Antonino und Gabriele, Söhne des Gennaro Bibbò und der Alina Menduni, Ostermundigen. Gottes Segen begleite Tia, Nevio, Antonino und Gabriele sowie ihre Familien.

Der andere Sonntag

Es wird anders am **Sonntag, 23. Oktober**: An diesem Sonntag werden in der Pfarrei Guthirt keine «regulären» Gottesdienste gefeiert.

In beiden Kirchen wird das Sonntagsevangelium aufliegen. Vielleicht treffen sich Leute, um miteinander zu schweigen, das Evangelium zu lesen, das Vater unser zu beten ... und anschliessend Kaffee zu trinken. Vielleicht birgt es eine Chance dem/der ganz anderen auf neue Weise zu begegnen.

Kaffeeträff Ittigen

Am **27. Oktober** von 14.00–16.00 findet der Kaffeeträff statt. Herzlich willkommen!

Allerheiligen – Allerseelen

Madagaskar-Verkauf
Am **30. Oktober** werden handgefertigte Produkte aus Madagaskar verkauft.

Seit November 2021 sind aus unserer Pfarrei verstorben:

Ostermundigen

Gertrud Haag-Kälin	1933
Renate Stalder-Blaser	1964
Zoe Alcântara	2009
Elisabeth Hugentobler	1939
Lina Camenzind	1930
Amalia Liechti-Cordani	1928
Margretha Wehrle	1934
Marie Chassot	1930
René Thommen	1959
Ilona Kovács	1929
Josefina Moser	1930
Maria Carraro-Andrej	1927
Elfriede Germann-Marwitz	1930
Silvia Leuenberger	1935
Lilly Muff	1935
Markus Itel	1951
Mario Maddalozzo	1928
Karoline Huber-Körbler	1932
Anngret Grütter	1934
Anna Tobler	1930
Franz Xaver Kälin	1942
Peter Frey	1942
Regula Unteregger Schütz	1962
Marie Friedli	1932

Ittigen

Liliana Sahli-Flisch	1924
Verena Frischkopf	1942
Elena Grassi-Zimmermann	1933
Ryszard Perlak	1955
Gisbert Straub	1939
Gérard Moret	1930
Katharina Fricker	1927
Luis Taboada Lois	1948

Bolligen

Bruno Banderini	1936
Nicole Bergdorf	1980
Anneliese Kern	1933
Kurt Allemann	1926
Elisabeth Keller	1937
Marcella Nesti	1932

Musik an Allerheiligen

Die Chorgemeinschaft der katholischen und der reformierten Kirche singen unter der Leitung von Heinz Aellen vier Sätze aus dem «Requiem in d op. 194» von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901). Der Chor wird begleitet von einem Streichquartett und Elisabeth Schaerer, Orgel.

Jubiläum von Heinz Aellen

Lieber Heinz, vor 50 Jahren hast du eine Stellvertretung beim Kirchenchor Guthirt übernommen. Der damalige Pfarrer fragte dich an, ob du bleiben könntest. Daraus sind fünf Jahrzehnte geworden. Als Reformierter hast du dich mit der katholischen Liturgie rasch vertraut gemacht und mit dem Chor unzählige Gottesdienste und Hochfeste bereichert. Mit viel Geduld und deiner ruhigen Art hast du die Werke sorgfältig einstudiert. Für deinen unermüdlichen Einsatz danken wir dir ganz herzlich und wünschen dir für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.

Innehalten

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Am **Donnerstag, 3. November, 19.30–20.15** in der Kirche Ittigen.

Spaghettata

Am **6. November** offeriert der PPP ganz nach alter Tradition nach dem Gottesdienst ein Spaghetti-Essen für alle. Dafür sich bitte bis 2. November im Sekretariat Ittigen mit Anzahl Erwachsene/Kinder per Mail anmelden: peterpaul.ittigen@kathbern.ch.

Aktivsenior:innen

Dienstag, 15. November – «Fondue-Wanderung»
Moosseedorf–Moossee Bad–Waldhütte Buebeloo–Moossee Bad–Moosseedorf. Besammlung: 10.45
Bern HB «Treffpunkt». Hinfahrt: 11.07
Bern RBS, Gleis 23 (S 8) ab, 11.17
Moosseedorf (S 8) an. Kosten (Halbtax): ca. Fr. 6.–; Fondue: ca. Fr. 25.–.
Die Teilnehmer:innen werden aufgrund des Eingangs der Anmeldungen berücksichtigt (max. 40 Personen). Anmeldung bis 4. November an gislerh@bluewin.ch, 031 348 35 55 oder 079 446 81 21.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen@
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Johannes Maier und Doris Hagl
Gemeindeleitung
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf –
Urtenen-Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Nina Stähli
Vasi Philip
031 910 44 00
Di 13.30–17.30
Do 10.00–13.00

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese

Doris Hagl
031 910 44 01

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Festgottesdienst
zum Patrozinium, mitgestaltet vom
Franziskus-Chor

Dienstag, 25. Oktober

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 27. Oktober

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Kommunionfeier

(U. Schaufelberger)

17.00 Totengedenkfeier

Dienstag, 1. November

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. November

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
16.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 4. November

19.00 Eucharistiefeier

Münchenbuchsee

Samstag, 22. Oktober

10.00 Fyre mit de Chlyne
Ökum. Gottesdienst für Kinder ab
3 Jahren mit ihren Eltern, ref. Kirche
Der Abendgottesdienst fällt aus.

Montag, 24./31. Oktober

19.30–20.30 Meditation in Stille

Urtenen-Schönbühl

Der Gottesdienst fällt aus.

Patrozinium St. Franziskus

Am 4. Oktober feiert die katholische Kirche den Gedenktag des Heiligen Franz von Assisi. Er ist unter anderem Patron der Armen, Lahmen, Blinden, Strafgefangenen, Schiffbrüchigen, Weber, Tuchhändler, Schneider, Kaufleute, Flachshändler, Tapetenhändler, Sozialarbeiter, der Tiere und Umweltschützer – und er ist der Patron unserer Kirche St. Franziskus.

Am **23. Oktober, 10.30** feiern wir unseren **Festgottesdienst** zum **Patrozinium**. Der Franziskus-Chor, unter der Leitung von Anett Rest, singt die festliche «Messe brève No. 7 aux chapelles» in C-Dur von Charles Gounod. Der Franziskus-Chor hat das Werk bereits im Frühjahr am Kirchenklangfest «cantars» aufgeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchgemeinderat alle zu

Apéro und Mittagessen in die Aula des Schulhauses Wahlacker ein. Das Mittagessen, ein ungarisches Fleischmenu und ein Vegi-Überraschungs-menu, wird von jungen Familien zubereitet.

Gedenken an die Verstorbenen

Im Gottesdienst vom **30. Oktober, 17.00**, gedenken wir allen Pfarreiangehörigen, die seit November 2021 verstorben sind.

Unsere Verstorbenen:

Candelora Nepa (93), Armin Moosbrugger (84), Domemica Morabito (78), Nellie Spiess (83), Emma Zbinden (93), Mario Burrone (76), Walter Schaffer (84), Grazia Pellegrino (75), Peter Zemp (77), Katharina Furrer (82), Josefine Schmid (94), Wilhelmina Menotti-Maier (99), Marianne Kunz-Bürgi (75), Dori Jenni (94), Francine Hauser (68), Rosa Kocherhans (84), Moritz Zbinden (85), Dora Zurfluh (90), Salvatore Sabato (74), Theodor Emanuel Huonder (57), Franco Giulio Lorenzetti (85), Louis Hayoz Zollikofen (92), Philomena Steiger (83), Roberta Kramer Gerber (61), Bruno Josef Krattinger (89), Silvio Gattinoni (70), Alphons Joseph Waeber (92).

Der Franziskus-Chor unter der Leitung von Anett Rest singt die «Missa pro defunctis» von Bruno Wyss (*1946). Der langjährige Chorleiter und Musiker in unserer Pfarrei (1977–2016) komponierte dieses Werk für gemischten Chor und Klavier. Für Teile des Ordinariums wählte er helle und festliche Tonarten. In anderen Teilen werden die Hörschaft mit ungewohnten Rhythmen und Melodien aufgerüttelt, so wie mit der Sequenz «Dies irae». Das Requiem schliesst hoffnungsvoll – angelehnt an das klösterliche Nachtgebet – als Trost für die Trauernden.

Fliege ich dorthin, wo die Sonne aufgeht, oder zum Ende des Meeres, wo sie versinkt:
auch dort wird deine Hand mich halten, auch dort lässt du mich nicht los.
Psalm 139,9–10



Foto: Thomas Riess/pixelio.de

Seniorentisch

Am **Mittwoch, 26. Oktober, 12.00**, sind Sie zum gemeinsamen Mittagessen im ref. Kirchgemeindehaus in Zollikofen eingeladen. Anmeldung beim Sekretariat bis am Montagmittag, 24. Oktober, 031 910 44 00/ franziskus.zollikofen@kathbern.ch.

Fidelio

Am **Donnerstag, 3. November, 14.30** freuen wir uns auf einen ungezwungenen Gedankenaustausch bei Kaffee/Tee und Kuchen im Lindehaus. Bist du auch dabei?

Fritigsträff im Franziskushaus

Gemeinsames Mittagessen am **28. Oktober, 12.00**, anschliessend Spiele bis 16.00 für alle, die miteinander essen und Spass haben wollen. **Anmeldung bis am Mittwoch, 20.00**, an: norbert-graf@bluewin.ch, 031 761 32 30. Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren bezahlen Fr. 7.– pro Person, Kinder bis 14 Jahre essen gratis.

Lernen ohne Drama

Erwachsenenbildungsabend am **3. November, 19.30–20.45** in der Aula Wahlacker, Wahlackerstrasse 56 in Zollikofen. Referent: Romeo Pfammatter – ehem. Lehrer/Lerncoach. Er zeigt mit konkreten Beispielen auf, wie Sie Kinder und Jugendliche beim Lernen unterstützen können. Im Anschluss Apéro und Möglichkeit zum kurzen Austausch mit dem Referenten. In Zusammenarbeit mit lernavanti.ch

Mitspielplatz

Der Mitspielplatztreff mit Livingdome findet am **Dienstag, 25. Oktober, 15.00–17.00** beim reformierten Kirchgemeindehaus in Zollikofen statt.

Pfadi Frisco Zolli & Bremgarten

Gruppenstunde am Samstag, 22. Oktober. Informationen auf der Website.

Blauring Zollikofen und Umgebung

Gruppenstunde für Mädchen am Samstag, 29. Oktober. Informationen auf der Website.

Caritas – Kleidersammlung

Am **7. November, 14.00–16.00**, im ref. Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3 in Zollikofen.

Aus dem Pfarreleben

Verstorben

Am 1. Oktober ist Roza Zambog Wagner (86) aus Münchenbuchsee verstorben. Gott nehme sie auf in seinen Frieden.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:
Doris Hagi Maier
Johannes Maier
031 300 70 25

Priesterlicher Dienst:
Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
Do 10.00–13.00

Katechese

Doris Hagi Maier
031 300 70 25

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Samstag, 22. Oktober

17.30 Ökumenische Vesper
in der Kirche St. Johannes

Sonntag, 23. Oktober

11.00 Kein Gottesdienst
wegen Bremgartenlauf

Donnerstag, 27. Oktober

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen
mit Pater Ruedi Hüppi, Doris Hagi, Johannes Maier, dem Johannes- und dem Antonius-Chor

Donnerstag, 3. November

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Gedenken an die Verstorbenen

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 30. Oktober, 11.00**, gedenken wir allen Pfarreimitgliedern, die seit November 2021 verstorben sind.

Unsere Verstorbenen:

Gamma Siegfried Marzel, 1929, Bern
Lustenberger Alex, 1936, Bern
Gauch-Brülhart Edith, 1937, Bern
Fürst-Linke Adele, 1931, Worblaufen
Wollensack Gabriele Elisabeth, 1937, Bremgarten
Wyss Willy, 1938, Bremgarten
Heiniger Cecilia Maria, 1927, Bremgarten

Der Johannes- und der Antonius-Chor unter der Leitung von Felix Zeller singen vier Trost spendende Motetten.

Henry Purcell:

«Du kennst, o Herr, verborgnes Herzeleid»

Mason Lowell:

«Näher mein Gott zu dir»

Anonymus:

«Herr, gib ihnen die ewige Ruh»

Friedrich Silcher:

«So nimm denn meine Hände»

Ökumenische Kinderfeier

Am **Samstag, 5. November, 10.00**, laden wir wiederum zu einem Gottesdienst für Kinder im Vorschulalter mit ihren Geschwistern, Eltern, Grosseltern in die Kirche St. Johannes in Bremgarten ein. Wir feiern die Schöpfung und hören die Geschichte vom «Riesenfest».

Kirchgemeindeversammlung

Am **Sonntag, 20. November, 12.00**, (nach dem Gottesdienst) laden wir Sie zur 31. Versammlung der Kirchgemeinde Heiligkreuz ein.

Per Ende 2022 läuft die aktuelle Legislatur ab, weswegen die Gesamterneuerungswahlen des Kirchgemeinderates Haupttraktandum sein werden. Anschliessend kleiner Apéro.

Die detaillierten Traktanden finden Sie am 19. Oktober im «Anzeiger der Stadt Bern» oder ab dem gleichen Datum auf unserer Homepage www.kathbern.ch/heiligkreuz/.

Kirchgemeinderat Heiligkreuz

Die Präsidentin: Regula Hännli

Sekretariat

Das Sekretariat ist vom Freitag, 4. November bis und mit Montag, 21. November nicht besetzt.

Im Notfall erhalten Sie die Angaben zum diensthabenden Seelsorger via 031 300 70 20.

Haben Sie schon gesehen?

Auf www.kathbern.ch/heiligkreuz/ können Sie noch einmal in Erinnerungen an unser Sommerfest schwelgen. Herzlichen Dank an Peter und Bettina Kleiner für den äusserst gelungenen Querschnitt!

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Samstag, 22. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Mittwoch, 26. Oktober

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

19.30 Ökum. Taizé-Feier
in St. Martin

Allerheiligen/Allerseelen

Samstag, 29. Oktober
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Jahrzeit für Georg und Josy Schnidrig

11.15 Taufe James Balestra

Mittwoch, 2. November

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

19.30 Friedensgebet
Ref. Kirche Worb

Wir gedenken den Verstorbenen unserer Pfarrei

In den Sonntagsgottesdiensten vom **29./30. Oktober** werden wir den Menschen gedenken, die seit November 2021 verstorben sind, und für alle jeweils eine Kerze anzünden.

Menschenkind und Gotteskind

Mit den Eltern Elena und Steven Balestra freuen wir uns über die Taufe ihres Sohnes James Francesco am Sonntag, 30. Oktober.

Wir wünschen der Familie und ihren Gästen einen schönen Festtag.

Martinsfest 12./13. November

Am **Samstag** findet das Schnitzen der Räbeliechtli, das Martinsspiel und der Umzug mit dem Ross statt; am **Sonntag** der feierliche Gottesdienst mit dem Kirchenchor.

Am **Sonntag, 20. November** findet im Anschluss an den Gottesdienst die Kirchgemeindeversammlung statt.

Von Assisi nach Avila

Im Juni konnten wir die Pfarreise nach Assisi durchführen. Dankbar und erfüllt sind wir zurückgekehrt. Es ist ein kleines Wunder, dass sich bereits während der coronabedingten Einschränkungen viele Menschen eben-

falls vom Traum einer Reise nach Assisi begeistern liessen und sich angemeldet haben. Die Heiligen Chiara und Francesco von Assisi sind und bleiben seit 800 Jahren prophetische Stachel. Gleichzeitig berühren ihre Texte, ihre Biografien und ihre Wirkung bis heute. Sie inspirieren zu einem einfachen ökologischen Lebensstil, machen Hoffnung für kirchliche Reformen, inspirieren zum interreligiösen Dialog und ermutigen, Frieden mit friedlichen Schritten zu wagen.

Gern träume ich weiter und plane eine Pfarreise vom **14. bis 24. Juni 2023** nach Avila mit dem Reisebüro Terra Sancta Tours. Dort lebte die Heilige Teresa von Avila. «Nada te turbe», so singen wir oft in unseren Gottesdiensten. «Nichts soll dich durcheinanderbringen, nichts soll dich ängstigen», so ein Text von Teresa.

Gern träumen wir weiter beim **Informationsabend** am **Donnerstag, 3. November** um **19.30**. In einem Lied von Dom Helder Camara singen wir: «Wenn einer alleine träumt, bleibt es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, wird es der Beginn einer neuen Realität.» Flyer liegen im Schriftenstand auf. psb

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarreileitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitungsassistentz
Cristina Salvi
031 970 05 70

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarreiseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

**Standortkoordinator
Wabern-Kehrsatz**
Gerd Hotz (GH)
031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 22. Oktober
17.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Ernest Bovay-Hardegger

Sonntag, 23. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 26. Oktober
09.00 Kommunionfeier (UK)

Freitag, 28. Oktober
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 29. Oktober
17.00 Kommunionfeier mit
Johanna Ebell

Sonntag, 30. Oktober
09.30 Kommunionfeier mit
Johanna Ebell

Mittwoch, 2. November
09.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Katherina und
Ernst Julier-Volken

Freitag, 4. November
19.00 Keine ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Sonntag, 23. Oktober
20.00 Ökumenischer Taizé-Gottes-
dienst, Bettina Schley, ref. PfarrerIn

Donnerstag, 27. Oktober
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Donnerstag, 3. November
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Wabern

Sonntag, 23. Oktober
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 25. Oktober
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 28. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 30. Oktober
11.00 Kommunionfeier
mit Hubert Kössler

16.30 Eucharistiefeier der tamil-
ischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 1. November
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò
20.00 Eucharistiefeier der
tamilischen Gemeinschaft an
Allerheiligen, Pfr. S. Douglas

Mittwoch, 2. November
20.00 Eucharistiefeier der tamil-
ischen Gemeinschaft an Allerseelen,
Pfr. S. Douglas

Freitag, 4. November
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 23. Oktober
10.00 Reformierter Kinder- und
Familiengottesdienst, Julia Wenk,
ref. PfarrerIn

Donnerstag, 27. Oktober
09.00 Morgengebet

Sonntag, 30. Oktober
10.00 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 3. November
09.00 Morgengebet

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote
Infos: Flyer, Homepage

• **Shibashi – Meditation in**
Bewegung

Montag, 31. Oktober, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger

• **Meditation im Laufen**
Dienstag, 25. Oktober, 18.00

• **Abendmeditation**
mittwochs, 19.30

Kurs «Letzte Hilfe»

Mittwoch, 9. November, 10.00–16.00
Das Lebensende und das Sterben ma-
chen uns als Mitmenschen oft hilflos.
Der Kurs vermittelt Wissen darüber,
was am Ende des Lebens noch getan
werden kann für schwer erkrankte und
sterbende Menschen.

Kostenloses Angebot; einfaches
Mittagessen inbegriffen.
Leitung: Ursula Fischer, kath. Pfarrei-
und Spitalseelsorgerin
Gregor Tiete, dipl. Pflegefachmann
HF, MAS Palliativ Care

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus,
Spiegelstrasse 80, 3095 Spiegel
Info/Anmeldung (begrenzte Platzzahl)
bis 24. Oktober: 031 960 14 63;
josef.koeniz@kathbern.ch

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 26. Oktober, 09.45
Diskussionen zum Buch «Anna
Seilerin» von Therese Bichsel
Neue Leserinnen sind jederzeit
willkommen.
Info: 031 970 05 70

Jassen

Mittwoch, 26. Oktober, 13.30
Im Pfarreisaal; für Senior:innen
Neue Personen sind herzlich will-
kommen.



Musiktheater in Köniz «Zwischen hier und dort»

Ein musikalisches Schau- und Sinn-
spiel: tiefgründig, heiter, ermutigend
Ein gesponnener Faden symbolisiert
nach uralten Vorstellungen Anfang
und Ende menschlichen Lebens sowie
dessen schicksalshafte Wendungen.
Heutige Vorstellungen kreisen eher
darum, im Leben etwas – was auch im-
mer – zu erreichen. «Zwischen hier
und dort» spielt mit solch sinnbil-
denden Vorstellungen. Da verlieren Men-
schen aus dem Heute ihre Orientie-
rung und entdecken neue, teils
überraschende Wege. Was anklingt
sind Ahnungen von möglichen Ant-
worten auf Sinnfragen. Trotz Orientie-
rungsverlust einen Weg zu finden, ist
beides: topaktuell und ewiges Thema.

Veranstalter:

Pfarrei St. Josef Köniz in Zusammen-
arbeit mit Philipp Wilhelm (Autor und
Gesamtdregie), Willy Schnyder (Kom-
position und musikalische Leitung),
Alexander Muheim (Schauspielregie)
und Monika Hugi (Choreografie und
Tanz). Chor (unter der Leitung von
Dominik Nanzer) und Schauspiel: am-
bitionierte Laiendarstellerinnen und
-darsteller aus der Region Köniz

Aufführungsdaten:

Samstag, 22. und 29. Oktober, 20.00
Sonntag, 23. und 30. Oktober, 18.30
Spielort: Kath. Kirche St. Josef Köniz
Eintritt frei (Kollekte)

Aktuelles St. Michael

Ökumenische Senior:innen-Soupe- ria in Kehrsatz

Freitag, 28. Oktober, 12.00
Anmeldung bis am Mittwoch,
26. Oktober beim Sekretariat des
Ökumenischen Zentrums,
031 960 29 29
Öffnungszeiten: 09.00–11.00

Köniz Wabern

Räbeliechtliumzug in Wabern

Mittwoch, 2. November,
ab 16.00: Räbeliechtlischnitzen;
Material ist vorhanden; Unkosten-
beitrag Fr. 5.– (Richtpreis)
Anmeldung bei
Barbara Catania, 031 970 05 80,
barbara.catania@kathbern.ch
18.15: Gemeinsamer Start mit
Geschichte und Lieder im Park der
Villa Bernau, anschliessend Umzug;
Dauer ca. 30 Minuten, kinder-
wagentauglich
Anschliessend Punsch für alle im Park
der Villa Bernau.

Voranzeige

Gottesdienste zu Allerseelen mit Totengedenken

Schwarzenburg:

Sonntag, 6. November – ausnahms-
weise Einladung nach Köniz (Vakanz
der Pfarreiseelsorge im Schwarzen-
burgerland)

Wabern:

Sonntag, 6. November, 11.00

Köniz:

Sonntag, 6. November, 14.30
Kommunionfeier; musikalische Mitge-
staltung durch den Kirchenchor
St. Josef; anschliessend Gang auf den
Friedhof

Erzählcafé für Frauen in Köniz

Mittwoch, 9. November, 15.30
Gemeinsam Erinnerungen wecken,
Zeitgeschnehnisse aufleben lassen,
Gedanken austauschen
Unser Thema: «Seltsam im Nebel zu
wandern ...» (H. Hesse). Abschiedneh-
men und Loslassen. Anmeldung bis
8. November: U. Knirim, 031 970 05 73,
ute.knirim@kathbern.ch



Kunstinstallation

«08/15 – Der Tod als Alltag»

Mittwoch, 9. November, 19.30, im
Pfarreisaal
Vernissage mit Kurzfilmvorführung
und anschliessender Gesprächsrunde
in Anwesenheit der Künstlerin Sarah
Elena Schwerzmann
Die Performance-Installation setzt
sich auf humorvolle und berührende
Art und Weise mit der Diskrepanz zwi-
schen dem Tod als Tabuthema und als
Unterhaltungsinstrument auseinan-

der. In dokumentarischen Kurzfilmen
sprechen ein Tatortreiniger, ein
Rechtsmediziner und eine Polizistin
der Spurensicherung über ihren Beruf.

Ausstellung

Vom Donnerstag, 10. November bis
Samstag, 12. November wird der
Kurzfilm in einer Holzkabine abge-
spielt und von einem Algorithmus im-
mer wieder neu zusammengestellt. Es
existieren 25 997 760 Versionen des
Filmes, sodass jeder: Besucher:in eine
ganz persönliche Fassung sieht – so
einzigartig wie das Leben selbst.

Ökumenische Feier zum Heiligen Martin in Köniz

Freitag, 11. November, 17.00
mit anschliessendem Laternenumzug
und Outdoor-Fondue

Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei St. Michael

Sonntag, 13. November, 12.00
Anschliessend an den Gottesdienst
«Gemeinsam feiern» laden wir zur Ver-
sammlung ein. Einladung mit Traktan-
denliste siehe «pfarrblatt» 21, Seite
38, oder News-Artikel auf unserer
Webseite. Im Anschluss gemeinsames
Raclette-Essen.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11

031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp

heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Christine Vollmer

031 970 05 72

Standortkoordination

Brigitte Kaufmann

031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Kaplan Bartek

077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser

031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig

Leitung Katechese

079 688 84 10

Brigitte Kaufmann

031 300 40 90

Elki-Treff

Cornelia Born

076 761 19 74

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 23. Oktober

**10.00 Familiengottesdienst zum
Erntedank** mit Brigitte Kaufmann
Ministrantenaufnahme, anschliessend
Begegnungsfest Tavolata mit Apéro
und Mittagessen

Donnerstag, 27. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 28. Oktober

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Oktober

**10.00 Eucharistiefeier zu Aller-
heiligen und Totengedenken,**
anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 3. November

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 4. November

09.15 Rosenkranzgebet

Aktuelles

Mittwoch, 26. Oktober, 14.30–16.30

in der Cafeteria Zaugmatte, Mittel-
strasse 10, Belp
**Herbsttreff 2022 für Seniorinnen
und Senioren – Brigitte Kaufmann
erzählt Geschichten**

Brigitte Kaufmann erzählt Geschich-
ten auf Schweizerdeutsch, mit denen
wir in vergangene Zeiten eintauchen

und daraus Hoffnung und Freude für
unser Leben schöpfen. Brigitte Kauf-
mann ist neue Standortkoordinatorin
der Pfarrei. Musikalisch wird sie von
Helene Emch begleitet. Anschlies-
send verwöhnt uns das Team der
Cafeteria.

Voranzeige

Samstag, 12. November Familienfeier zu St. Martin Programm

Von 14.00 bis 16.30

**Laternen basteln und Räbeliechtli
schnitzen;** diese bitte bei Conny Born,
076 761 19 74, bis am **8. November**
vorbestellen.

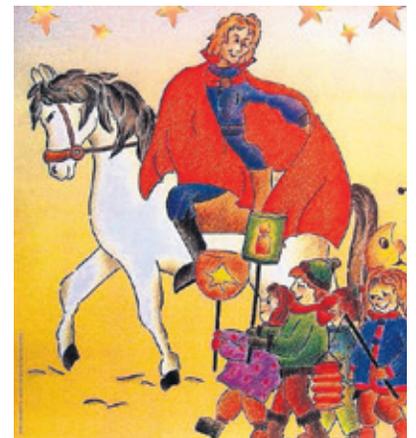
Ab 16.00 Kaffee und Kuchen im
Pfarreizentrum. Kommen und Gehen
nach Lust und Laune.

17.00 Chinderfiir zu St. Martin in der
Kirche

17.30 Liechtli-Umzug, anschliessend
Imbiss: Räßesuppe, Wienerli, Kuchen
und Tee **beim Vorplatz der Kirche**
Das Schnitzen, der ElKi-Treff, die Kaf-
feestube, die «Chinderfiir» und der
Liechtli-Umzug können **unabhängig
voneinander besucht** werden.

Ein offenes Angebot für Eltern, Famil-
ien mit ihren Kindern und Interessier-

te. Weshalb vor allem in November
vielerorts Lichterumzüge veranstaltet
werden? Lasst uns dieses Kulturgut
gemeinsam ergründen und erleben.
**Anmeldung von Kuchenspenden,
Infos und Auskunft:** Elke Domig,
079 688 84 10. Das «Fiire mit de
Chliine»-Team freut sich auf den be-
lebten Nachmittag und aufs Kennen-
lernen.



**Sonntag, 13. November, 11.00
Gottesdienst in Wabern,** anschlies-
send **Kirchgemeindeversammlung
St. Michael** und Raclette-Essen

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Dienstag, 25. Oktober

19.30 Meditation

Leitung: M. Scherrer

Mittwoch, 26. Oktober

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 27. Oktober

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 29. Oktober

10.30 Fyre mit de Chline

Ökumenische Kleinkinderfeier
Kath. Kirche

Taufe von Chiara Elida Vera Bregger

18.00 Gedenkfeier Verstorbene

Kommunionfeier/F. Klingenberg
Jahrzeit Albert und Berta Lehmann

Sonntag, 30. Oktober

Allerheiligen

10.30 Festgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Orgel: Ursula Heim

Mittwoch, 2. November

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 3. November

14.30 Rosenkranzgebet

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Samstag, 29. Oktober, 18.00

In der Gedenkfeier für die Verstorbenen wird besonders den seit Allerheiligen 2021 aus der Pfarrei Verstorbenen gedacht. Sie werden namentlich genannt und es wird je eine Kerze für sie entzündet, welche die Angehörigen mit nach Hause nehmen können.

31.12.: Urs Galliker 1944

3.1.: Hans Arnold 1943

16.1.: Vincenza Acquavia 1949

2.3.: Adelheid Mosimann 1951

4.3.: Mauro Meocci 1931

14.3.: Verena Burkhard 1930

20.3.: Cosimo Della Rocca 1953

24.3.: Gertrud Zumoberhaus 1926

24.3.: Marie-Claude Lauper 1933

30.3.: Marcel Probst 1944

4.4.: Julia Kohler-Isler 1924

7.5.: Ruth Zehnder-Straubhaar 1935

12.5.: Hans Kimmich 1942

18.5.: Aldo Scacchi 1946

22.5.: Carmelo Sacheli 1940

25.5.: Franz Josef Hack 1947

29.6.: Giuseppe Buchicchio 1946

2.7.: Marcel Hofmann 1932

5.8.: Trudy Bühler-Reichert 1939

7.8.: Johann Kramer 1926

2.9.: Alice Schraner-Groff 1932

14.9.: Remo Ambrosi 1948

16.9.: Anton Wehrle 1934

24.9.94: Gabriele Calo 1977

1.10.: Viktor Brunner 1937

5.10.: Franz Häberli 1927

108. Kirchgemeindeversammlung

Montag, 21. November, 19.30

Kath. Kirche, Löwenmattweg 29

Gebiet der Einwohnergemeinden

Allmendingen, Kiesen, Münsingen,

Rubigen und Wichtrach

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Mai 2022
2. Budget 2023, Finanzplanung 2023–2028 und Steueranlage – Information zur Lage der Finanzen der Kirchgemeinde – Beschlussfassung Budget und Steueranlage
3. Kreditabrechnung PV-Anlage Kirchendach
4. Kreditabrechnung Sanierung Lüftungsanlage
5. Informationen aus Kirchgemeinde und Pfarrei
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung wird das neu sanierte Ratszimmer, die neue Lüftungsanlage und die Photovoltaikanlage präsentiert. Es werden Führungen angeboten.

Parallel dazu sind alle Anwesenden herzlich zu einem Glas Wein, Kaffee und Tee eingeladen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Mai 2022 sowie die Unterlagen zum Budget und der Finanzplanung liegen während 30 Tagen vor und nach der Versammlung zur Einsichtnahme im Pfarreisekretariat auf (bitte Öffnungszeiten beachten). Die Unterlagen sind auf der Webseite (www.kathbern.ch/muensingen/) aufgeschaltet.

Meditation

Dienstag, 25. Oktober, 19.30
im Chorraum der katholischen Kirche

Bibel-Update 2022

Mittwoch, 26. Oktober, 2. November, 19.00, Pfarreizentrum
«Tyrannen, Talente und Tresore» – Talentgleichnisse im Neuen Testament

Fyre mit de Chlyne mit Taufe

Samstag, 29. Oktober, 10.30
Kath. Kirche Münsingen

Konzert Dreif-Gospelchor

Sonntag, 30. Oktober, 17.00
Kath. Kirche Münsingen
Der Dreif-Gospelchor aus Bern ist in Münsingen zu Gast und präsentiert sein neues Programm. Unter der Leitung von Peter Anderhalden werden alte und neue Gospelsongs interpretiert. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte aufgenommen (Richtpreis 20.–). www.dreif-gospelchor.ch

Taufe

6.10.: Ewa Onongo M'Bikani, Rubigen

Wortimpuls

Wirksam

Es ist nicht sichtbar.
Aber es ist da
und wehe es fehlt im Brot.

Es ist nicht sichtbar.
Aber es ist da
und wehe es fehlt in der Suppe.

Das Salz.

Salz der Erde seien sie,
sagen die Schriften
über Menschen auf den Spuren
des einfachen Mannes aus
Nazareth.

Sie müssen sich nicht hervortun.
Sie müssen sich nicht wichtig
machen.
Sie müssen sich nicht inszenieren.
Sie müssen sich nicht darstellen.

Es genügt,
wenn sie wirken,
wenn sie das Ihre getreu verrichten,
wenn sie das Gute unbeirrt tun,
wenn sie sich unerschrocken einbringen.

Es genügt,
dass sie es tun,
einfach so,
einzeln,
mit andern.

Es braucht nicht unbedingt eine
Masse,
es braucht nicht zwingend eine
Mehrzahl,
es braucht nicht unabdingbar eine
Vielzahl.

Schon wenig wirkt.

Felix Klingenberg

Wechsel im Forum (Pfarreirat)

Während acht Jahren haben Sara Stranzinger und Christoph Federer aktiv im Forum, dem Pfarreirat, mitgearbeitet und nun demissioniert. Christoph Federer hat zudem die letzten fünf Jahre das Forum präsiert. Herzlichen Dank für die langjährige, engagierte Mitarbeit. Das Forum ist ein Beratungsteam, das sich mit der Ausrichtung der Pfarrei befasst. Es trifft sich vier Mal im Jahr. Daneben organisiert das Forum das Kirchweihfest und ist bei Apéros an grösseren Feiertagen im Einsatz.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Veronika Kurmann
031 791 08 96
Nada Müller
079 453 22 10
Manfred Ruch
031 333 64 49

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 23. Oktober
10.30 Sonntagsgottesdienst zum Erntedank

Kommunionfeier/P. Raber

Dienstag, 25. Oktober
19.30 Rosario

Donnerstag, 27. Oktober
14.00 Rosenkranz

Sonntag, 30. Oktober
10.30 Sonntagsgottesdienst zu Allerheiligen mit Totengedenken und Taufe

Kommunionfeier/P. Raber

Dienstag, 1. November
19.30 Rosario

Donnerstag, 3. November
14.00 Rosenkranz

Freitag, 4. November
18.00 Anbetung

Heimgekehrt

Verstorben ist aus unserer Pfarrei am 2. Oktober im Alter von 76 Jahren Albin Michael Jegerlehner aus Biglen. Die Urnenbeisetzung fand am 19. Oktober auf dem Waldfriedhof Biglen statt. Gott nehme ihn auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Erntedankfeier

Herzliche Einladung zur Erntedankfeier am Sonntag, 23. Oktober um 10.30. Wir freuen uns, dass die Feier von der Trachtengruppe Konolfingen mitgestaltet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie zum Apéro im Pfarreisaal eingeladen.



Konolfinger Kirchen- und Kulturnacht

Am Samstag, 29. Oktober, ab 17.00 findet in der reformierten Kirche die Kirchen- und Kulturnacht statt mit dem Thema: «Wir reden, wie uns der Schnabel gewachsen ist». Schauen Sie vorbei und geniessen Sie das interessante Programm. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Website der ref. Kirche oder den aufgelegten Flyern.

Gedenkfeier für die Verstorbenen und Taufe

Am 30. Oktober um 10.30 gedenken wir unseren Verstorbenen. Wir nennen die Namen der Verstorbenen der letzten zwölf Monate und entzünden eine Kerze für sie. Musikalisch wird die Feier von Daniela Renfer mitgestaltet.

13.10. Gina Bühlmann, 1927
22.11. Dori Mäder, 1930
22.11. Thérèse Graf, 1958
23.11. Doris Bärtschi, 1971
2.12. Emil Huber, 1941
19.12. Peter Müller, 1951
11.1. Alexander Nussbaumer, 1942
14.1. Susanna Stalder, 1951
22.1. Luigina Kobel, 1962
18.2. Francesco Wiquel, 1937
25.2. Franz Haase, 1936
11.3. Burckhard Bröskamp, 1940
23.3. Johann Stucki, 1929
5.5. Stefano Milazzo, 1940
25.5. Salvatore Santagati, 1933
20.6. Maria Anna Beck, 1938
3.7. Alfred Leo Grob, 1942
3.7. Josef Häfliger, 1947
17.7. Hertha Badertscher, 1923
11.9. Kimberley Bay, 2001
2.10. Albin Jegerlehner, 1946

Wir teilen Trauer und Hoffnung miteinander. So freuen wir uns, dass in dieser Feier Johanna Rücker aus Biglen das Sakrament der Taufe empfängt.

Aktuell

CARITAS Bern
Berne

Armut

Caritas Bern hilft Not zu lindern und fördert die Selbsthilfe.

Mit den Caritas-Märkten, der KulturLegi oder den «mit mir»-Patenschaften helfen wir überall dort, wo die Not am grössten ist.

Vielen Dank für Ihre Spende.



Spendenkonto 30-24794-2
CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch



Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 24. November 2022, 20.00, im Pfarrezentrum Lyss, Oberfeldweg 26, 3250 Lyss

Traktandenliste

- Budget 2023: Genehmigung des Budgets 2023 und Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage
Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2023 und des Finanzplans 2023–2027
- Gesamterneuerungswahlen Legislaturperiode 2023–2026
 - Wahl Kirchgemeindepräsident:in
 - Wahl von sechs Mitgliedern des Kirchgemeinderates
 - Wahl Rechnungsprüfungsorgan
- Mitteilungen des Kirchgemeinderates
- Mitteilungen der Pastoralraumleitung
- Verschiedenes

Die Unterlagen zum Budget 2023 können auf www.kathbern.ch/seeland heruntergeladen oder auf Vorbestellung bei den Sekretariaten in schriftlicher Form abgeholt werden; an der Versammlung selbst werden keine Unterlagen abgegeben. Wahlvorschläge zu Traktandum 3 können nur durch Stimmberechtigte an der Versammlung eingereicht werden (kein Vorverfahren, s. Art. 58 OgR).

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen, bezüglich Wahlen (Traktanden 2 und 3) innert zehn Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen. Alle stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder:innen sind herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

Stimm- und wahlberechtigt sind alle römisch-katholischen Mitglieder der Kirchgemeinde Seeland-Lyss, unabhängig ihrer Nationalität, sofern sie das 18. Altersjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaft und in der Einwohnerkontrolle registriert sind.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bei der Verwaltung melden (032 387 24 06, verwaltung@kathseeland.ch).

Es gelten die jeweils massgebenden Corona-Bestimmungen.

Lyss, im September 2022

Für den Kirchgemeinderat:

Patricia Lehmann, Präsidentin

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz
Natascha Ruchti
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
Francesco Marra
Diakon
 francesco.marra@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

Allerheiligen, ein Fest für alle, aber wirklich für alle!

Man kann sagen, dass ich eben erst im Oberaargau angekommen bin. Und deshalb habe ich, um das Territorium besser kennenzulernen, eine Tour zu den verschiedenen Kirchen und Kapellen des Pastoralraumes gemacht. Mit dem Töff. Es hat mir sehr gefallen.

Was ich gesehen habe? Verschiedenes. Vor allem habe ich festgestellt: In unseren Pfarrkirchen und in unseren Städtchen und Dörfern mangelt es, Gott sei Dank, nicht an ... «Heiligen».

Die Heiligen erkenne ich normalerweise entweder weil sie sich mit ihrem Namen präsentieren (wie beispielsweise auf den Fenstern der Kirche in Herzogenbuchsee) oder weil sie mit Gegenständen, welche mit ihrem Leben in Verbindung stehen, oder mit Symbolen, die sie repräsentieren, abgebildet sind. Die Heilige Verena zum Beispiel wird fast immer mit einem Kamm und einem Krug dargestellt, und sie erinnert mich an die vielen Männer und Frauen in unseren Gemeinschaften, welche immer bereit sind, anzupacken und mitzuhelfen. Der Heilige Petrus mit seinen Schlüsseln er-

innert mich an die Menschen, die öffnen und abschliessen – nicht nur die Kirchen, sondern auch die Begegnungsräume. Der Heilige Martin, der seinen Mantel teilt, erinnert mich an all die Menschen, die noch heute ihre Zeit mit anderen teilen, in der Freiwilligenarbeit zum Beispiel. Die Heilige Margareta von Antiochia mit einem Drachen zu ihren Füssen steht für mich für die Menschen, denen es gelingt, in der Kirche und in der Gesellschaft Diskriminierung und Aggressivität zu besiegen. Kurz: Die Heiligen sind so dargestellt, wie sie ihren Glauben bezeugt haben, mit dem, was sie für die anderen getan haben.

Maria wird sehr selten ohne Jesuskind im Arm dargestellt, so wie auch der Heilige Antonius oder der Heilige Josef. Der Heilige Christophorus hingegen trägt das Kind auf der Schulter und in der Hand hat er einen grossen Pilgerstab. Kennen Sie den Heiligen Christophorus? Über dem Portal der Kirche in Wangen finden Sie eine sehr schöne Statue von ihm, modern und mit grosser Symbolik. Eine der vielen Legenden über diesen Heiligen erzählt uns die Geschichte dieses Giganten, eines Fährmannes, der, statt Jesus zu folgen und dabei sein eigenes Kreuz zu tragen, Jesus und dessen Kreuz auf seinen Schultern trägt. Im Mittelalter war dieser Heilige im Alltag vieler Reisender sehr präsent, und er war praktisch in allen Kirchen und Häusern zu finden, welche Pilger:innen aufnahmen, oder fand sich in den Kirchen, welche Ziele von Pilgerreisen waren. Tatsächlich finde ich ihn auch heute noch auf vielen Anhängern an Autoschlüsseln und die Reste des Christoffelturms sind noch heute im Bahnhof Bern sichtbar. Ein Heiliger für alle Reisenden, realen und virtualen. Auch Bruder Klaus wird mit einem Stock und einem Gebetskranz fürs Herzensgebet dargestellt. Ich finde denn auch, es ist eine glückliche Fügung, dass die Bruder Klaus-Kirche in Huttwil an einem der Jakobswege steht.

Wie ich erwähnte, war ich auch in der Kirche von Herzogenbuchsee. Dort sind die Heiligen auf den Fenstern abgebildet. Mir gefällt diese Art der Darstellung sehr gut, denn ich glaube, das hat viel mit dem tatsächlichen Sachverhalt zu tun. Die Heiligen haben im Grunde genommen in der Kirche und in der Welt genau diese Aufgabe: das Licht eintreten zu lassen, es mit ihrer Menschlichkeit zu filtern, es mit ihren hellen und dunklen Farben zu färben, mit ihren leuchtenden

Tönen und ihren Schatten. Sie sind Menschen, die vom Licht Gottes erhellt sind, Männer und Frauen, die nicht selbst Licht sind und die das Licht nicht aufhalten, sondern es durchscheinen lassen; Männer und Frauen, die die Scheinwerfer nicht auf sich lenken, sondern mit ihrem Leben jeder und jedem von uns ihre und seine Verbindung mit Gott lassen.

Legendäre Heilige und historische Heilige, mystische Heilige und politische Heilige, engagierte Heilige und Heilige, die einer ganzen Gemeinschaft erlaubt haben, zu existieren und zu wachsen, populäre Heilige und auch fast vergessene Heilige. Ein wenig wie die vielen Frauen und Männer unserer Zeit, die sich noch heute für die anderen engagieren, und nicht nur in der Kirche. Menschen, durch die die Sonne scheint.

Für das Fest Allerheiligen wünsche ich allen und jedem ein frohes Fest, ein Fest für das getane Gute und das Gute, das es noch zu tun gibt, ein Fest für alle, denn das Gute ist nie Monopol einiger weniger. Alles Gute.

Diakon Francesco Marra

Für die Kleinsten

Ein kleiner Junge ging mit seiner Mutter durch die Stadt. Sie kamen an der grossen Kirche vorbei. Der Junge sah nach oben und meinte: «Mama, sieh mal, die Fenster sind ja ganz schmutzig!»

Die Mutter sagte nichts, sondern nahm ihn bei der Hand und ging mit ihm in die Kirche. Hier waren die Fenster, die von aussen ganz grau und schmutzig aussahen, plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den hellsten Farben. Da staunte der Junge und schaute sich die Fenster genau an. Vorne über dem Altar war ein besonders schönes. Viele Menschen in bunten Kleidern waren da zu sehen. Durch eine Figur strahlte gerade die Sonne hindurch, sodass sie besonders hell erschien.

Der Junge fragte: «Mama, wer ist denn das?» – «Da vorne», antwortete sie, «das ist ein Heiliger. Es ist der heilige Martin.» Das hatte der Junge sich gemerkt.

Ein paar Tage später fragte die Lehrerin im Religionsunterricht: «Weiss jemand von euch, was ein Heiliger ist?» Da war grosses Schweigen in der Klasse. Nur der kleine Junge sprang auf und sagte: «Ich weiss es: Ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint.»

Text von Heinrich Engel aus «Himmelswege. Geschichten und Lieder von Heiligen und Helden»

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 961 17 37

Raumreservation KGH
062 922 83 18
info@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 22. Oktober

16.15 Rosenkranzandacht

17.00 Wortgottesfeier

mit Diakon Francesco Marra

Sonntag, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier (hr)

mit Pater Gojko Zovko und Diakon Francesco Marra

10.30 Wortgottesfeier

mit Diakon Francesco Marra

Dienstag, 25. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Mittwoch, 26. Oktober

19.00 Rosenkranzandacht (i)

Donnerstag, 27. Oktober

19.00 Oktoberandacht

Samstag, 29. Oktober

17.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Josef Wiedemeier
Stiftjahrzeit Silvia Klingler-Keller

Sonntag, 30. Oktober

09.00 Eucharistiefeier (hr)

mit Pater Gojko Zovko

10.30 Eucharistiefeier

mit Kaplan Josef Wiedemeier

16.30 Eucharistiefeier (i)

mit Don Gregorio Korgul

Dienstag, 1. November

Allerheiligen

19.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Mittwoch, 2. November

Allerseelen

19.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Freitag, 4. November

08.15 Rosenkranzandacht

09.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Roggwil

Sonntag, 23. Oktober

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

mit Don Gregorio Korgul

Allerseelen

Menschen treten in unser Leben und sind eine Zeit lang mit uns unterwegs. Sie hinterlassen in uns ihre Spuren und gestalten unser Leben mit. Doch eines Tages verlassen sie uns für immer. Was von ihnen bleibt, sind unsere Erinnerungen an sie. **Wir wollen im Gottesdienst vom 2. November, 19.00, in Maria Königin** besonders an jene Menschen denken, die in diesem Jahr verstorben sind. Seit Allerseelen 2021 (bis Redaktionsschluss des «pfarrblatt») haben wir in unserem Pastoralraum verabschiedet:

Pfarrei Maria Königin

Maria Cristina Brändle-Garaio; Agnes Hümbeli; Edith Flatschart-Walter; Angela Sgovio; Kurt Michael Müller; Romano Paoletti; Josef Winterberg; Clara Winkelmann; Carmelina Bieler; Franz Kaufmann; Alfredina Gerber; Marianne Stocker; Remo Laffranchi; Agnes Lamprecht; Franziska Josepha Heutschi-Probst; Alice Emilie Margot Isler-Meyer; Beatrice Isler-Fischer; Josef August Niederberger; Giovanna Fasciana; Paul Bader; Silvia Katharina Müller

Pfarrei Herz-Jesu

Luiz Alberto Dos Santos; Ruth Maria Fischer-Fricker; Josef Möll; Elda Maria Passucci-Roberti; Alba Casonato; Evelin Burkhard Ochsenbein; Hemma Ryser-Suntinger; Johann Broder; Theresia Mathis; Fiorino Ritacco; Christina Nussbaumer; Beatrice Widmer-Eggenschwiler; Sira Gubinelli Santarelli; August Gerard Bilger-von Ballmoos

Pfarrei Bruder Klaus

Zita Casaulta-Renner; Maria Wunderlin; Margrit Casagrande-Frunz; Mary Sahunda Arulanantham; Maria Theresia Siegenthaler-Kiefer

Pfarrei St. Christophorus

Ernst Studer; Angelo Castelluccio-Gallicchio; Elisabetta Venezia; Roland Emch; Julia Häubi-Bitterli; Consiglia Scandone-Pasucci
Herr, unser Gott, Du hast uns beim Namen gerufen. Einen jeden von uns hast Du im Buch des Lebens verzeichnet. Halte in uns die Erinnerung an unsere Verstorbenen wach und schenke uns Dein Wort des Trostes und der Hoffnung. Denn Du vergisst uns nicht und bist uns nahe. Heute, alle Tage unseres Lebens und darüber hinaus.

**Herzogenbuchsee
Herz-Jesu****3360 Herzogenbuchsee**Turmweg 1
062 961 17 37**Sonntag, 23. Oktober****11.00 Eucharistiefeier**
mit Kaplan Arogya Salibindla**Sonntag, 30. Oktober****11.00 Wortgottesfeier**
mit Diakon Francesco Marra**Donnerstag, 3. November****09.00 Eucharistiefeier**
mit Kaplan Arogya Salibindla**Einladung zur
57. Jahresversammlung**

Liebe Frauen

Die Jahresversammlung findet statt am:

Mittwoch, 26. Oktober, 19.00, im kath. Kirchgemeindehaus, Herzogenbuchsee

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokolle der am 30. November 2021 schriftlich durchgeführten Jahresversammlungen:
 - 2.1. 55. Jahresversammlung (im Juli 2022 verschickt)
 - 2.2. 56. Jahresversammlung (im Juli 2022 verschickt)
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Jahresbeitrag
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Wir beginnen mit der Versammlung und geniessen anschliessend das gemütliche Beisammensein bei einem kleinen Imbiss. Gemäss Statuten sind Anträge bis spätestens am 12. Oktober 2022 schriftlich an die Präsidentin Cornelia Lienhard zu richten. Sollte Ihnen der Besuch der Jahresversammlung nicht möglich sein, teilen Sie dies bitte der Präsidentin mit (clienhard@haerterei.ch oder 079 473 16 85).

Wir freuen uns, an diesem Abend viele Frauen begrüßen zu dürfen.

Das Leitungsteam

Jahresbeitrag: Unsere Kassierin, Giovanna Scollo, ist Ihnen dankbar, wenn Sie den Jahresbeitrag 2023 Fr. 20.– an diesem Abend bar begleichen. Wer abwesend ist, erhält den neuen QR-Code-Einzahlungsschein mit dem nächsten Versand.

**Huttwil
Bruder Klaus****4950 Huttwil**Südstrasse 5
062 961 17 37**Sonntag, 23. Oktober****10.00 Ökum. Gottesdienst am Arbeitsplatz**
mit Kaplan Josef Wiedemeier und Pfr. Joel Baumann**Sonntag, 30. Oktober****09.00 Eucharistiefeier**
mit Kaplan Josef Wiedemeier**Mittwoch, 2. November****09.00 Wortgottesfeier**
mit Diakon Francesco Marra**Allerseelen**

Am **Mittwoch, 2. November**, sind Sie um **09.00** zur Wortgottesfeier eingeladen, um besonders jenen Menschen zu gedenken, die in diesem Jahr verstorben sind.

**Ökum. Gottesdienst
am Arbeitsplatz**

Wir laden Sie herzlich zu diesem traditionellen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro ein am **Sonntag, 23. Oktober, 10.00**, auf dem Areal der **Loosli AG**, Dorfeingang **Wyssachen**.

Plauschgruppe

Bereits steht die letzte Wanderung in diesem Jahr an: Sie führt uns von Burgrain zur Burgruine Kastelen Alberswil. Der Turm wurde ca. 1252 erbaut. Das Baudenkmal ist dann 1996 renoviert worden. Seitdem ist der Turm begehbar. Von der obersten Plattform des Aussichtsturmes wird eine prachttvolle Rundschau geboten.

Treffpunkt: 4. November, 13.30, Parkplatz Ribimatte

Anmeldung erforderlich bei Susanne Hagios, 062 966 24 40

**Wangen
St. Christophorus****3380 Wangen a.A.**Beundenstrasse 13
062 961 17 37**Sonntag, 23. Oktober****09.30 Eucharistiefeier in Niederbipp**
mit Kaplan Arogya Salibindla
10.00 Ökum. Erntedankgottesdienst in der MZH Walliswil bei Wangen**Donnerstag, 27. Oktober****09.00 Eucharistiefeier in Niederbipp**
mit Kaplan Josef Wiedemeier**Sonntag, 30. Oktober****09.30 Wortgottesfeier in Wangen**
mit Diakon Francesco Marra**Ökumenisches
Erntedankfest**

Bei stabiler Witterung besammeln sich die Gottesdienstbesucher:innen am 23. Oktober, 10.00, zuvor für die Taufe am Brunnen an der Dorfstrasse – bei schlechter Witterung direkt in der Mehrzweckhalle. Die Kinder bringen Früchte und Gemüse von der Chinderfir am Samstag und stellen ihre Gaben vor. Viele Helfer:innen schmücken den Raum festlich und bieten nach dem Gottesdienst beim Apéro Speis und Trank zum Verzehr und auch zum Mitnehmen an. Es laden Sie dazu ein: ref. Pfarrer Roland Diethelm, Lavinia Mazzolena-Vietri, Katechetin, u. v. m.

Kollekten

Am Wochenende vom **22./23. Oktober** spenden Sie für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio). Missio Weltkirche setzt sich dafür ein, dass Christinnen und Christen in der ganzen Welt ihren Glauben leben und feiern können und seelsorgerische Begleitung erhalten. Die Kollekte am **Weltmissionssonntag, dem 23. Oktober**, ist die grösste Solidaritätsaktion der Katholik:innen weltweit.

In den Gottesdiensten vom **29. Oktober bis 2. November** unterstützen Sie mit Ihrer Spende die geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger:innen des Bistums. Vielen Dank!

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione

Cattolica Italiana
Grzegorz Korgul
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

sangbuch, Lied Nr. 103). Das Fest möchte heute auch zum Ausdruck bringen, dass wir unsere Schöpfung erhalten und gemeinsam die Klimakrise überwinden wollen.

Die Sorge um unser Klima in Zukunft nehmen wir ernst und wollen entsprechend handeln. Unsere verschiedenen Aktionen, Anlässe, Gebete und Fürbitten erinnern uns daran, dass diese Welt Gottes Schöpfung ist.

Das Fest ist eines der ältesten der Menschheit. Es gibt keinen weltweiten einheitlichen Erntefesttag, weil die verschiedenen Klimazonen unterschiedliche Erntezeiten haben. Wer für die Ernte dankt, der bringt zum Ausdruck, dass wir trotz aller Arbeit und Sorge nicht selbst die Macher:innen des Lebens sind. Leben ist ein Geschenk. Die Samenkörner wachsen in der Erde und die Früchte tragen neue Samen.

Die Erde möge blühen

Leider lassen die Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll, Abholzung, Zerstörung der Artenvielfalt dies nicht zu. Die grossen bewaldeten Naturräume in Südamerika und Zentralafrika, die grossen Lungen der Welt, sie werden immer kleiner. So leiden wir alle.

Es werden Klimakonferenzen einberufen, Klimaabkommen unterschrieben.

Das Erntedankfest steht ein für Schutz der Umwelt und Biodiversität. In unserer Pfarrei Langnau feiern wir das Erntedankfest am Samstag, 22. Oktober, 18.15, unter dem Titel «Das Salz der Erde». Anschliessend an die Feier sind alle herzlich zum gemütlichen Suppenessen eingeladen. Gemeindeführer Langnau, Peter Daniels

Erntedankfest

Die Erde ist unser gemeinsames Haus. Wir alle leben auf und von der Erde. Wir bewundern die Wunder der Erde und erholen uns auf der Erde.

Die Menschen feiern in allen Kulturen und Religionen das Erntedankfest. Das Fest drückt unsere Dankbarkeit aus. In unseren Gottesdiensten wird gesungen «Was uns die Erde Gutes spendet, was unser Fleiss vollbracht, was wir begonnen und vollendet, sei Gott und Herr, zu dir gebracht» (Katholisches Ge-



Foto: Susanne Zahno, 13. September 2022

Burgdorf
Maria Himmelfahrt
3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Sonntag, 23. Oktober**09.00 Santa Messa**

(Don Gregorio)

11.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

Kollekte: Missio

Dienstag, 25. Oktober**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 26. Oktober****09.00 Werktagsgottesdienst,**

anschliessend Kirchencafé

18.00 Rosenkranz kroatisch**Donnerstag, 27. Oktober****09.30 ElKi-Treff****14.00 Pro Senectute – Offenes Singen****20.00 Hauptprobe Kirchenchor****Sonntag, 30. Oktober****11.00 Allerheiligengottes-**

dienst (d/i) mit Einsetzung des

neuen Missionario

(M. Simon/Don Gregorio). Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
Im Anschluss offeriert die MCI einen Apéro.

Kollekte: Geistl. Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen

Dienstag, 1. November**09.00 Messa per i defunti**

(Don Gregorio)

16.30 Rosenkranz**Mittwoch, 2. November****09.50 Werktagsgottesdienst**

in der Altersresidenz Senevita

(M. Simon)

15.30 Familienrosenkranz**18.00 Rosenkranz kroatisch****Donnerstag, 3. November****14.15 Chörli****20.00 Kirchenchor****Allerheiligen mit Totengedenken**

Als Getaufte sind wir zur Heiligkeit berufen. Dessen wollen wir uns an diesem Festtag erinnern. Wir wollen auch die Verbundenheit mit unseren Verstorbenen pflegen. Für die Angehörigen der kürzlich Verstorbenen sind Kerzen vorbereitet, die zu Hause oder auf dem Grab als Zeichen der Hoffnung entzündet werden können. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kirchenchor mit passenden Choralgesängen. Der Gottesdienst findet in deutscher und italienischer Sprache statt, weil Don Gregorio als neuer Missionario willkommen geheissen wird.

FrauenZmorge

Am **Samstag, 5. November** findet das erste FrauenZmorge statt.

Eine Gastrednerin und Livemusik sorgen für das sinnliche und das geistliche Wohl. Debora Sommer, Theologin und Autorin, spricht zum Thema «Blühe dort, wo du gepflanzt bist», Kathrin Kunz und Stéphanie Schafer musizieren. Details zur Anmeldung (bis 1. November) und zu weiteren Anlässen erfahren Sie unter 034 422 22 95 oder auf www.kath-burgdorf.ch.

**Pfarreiforum****Sonntag, 6. November, 11.00**

Im Pfarreiforum kommen alle Pfarreiangehörigen zusammen, um gemeinsam über die zukünftige pastorale Ausrichtung zu diskutieren und gegebenenfalls auch zu entscheiden. Wir wollen mehr Menschen an der Gestaltung des kirchlichen Lebens beteiligen: aufeinander hören, miteinander sprechen und gemeinsam nachdenken. Hierzu dient das Pfarreiforum, welches wir mit einem einfachen Zmittag beschliessen.

Kirchgemeindeversammlung**Montag, 21. November, 20.00**

im Pfarreizentrum, Friedeggstrasse 14, Burgdorf
Die Einladung mit den Traktanden finden Sie auf unserer Homepage. Unterlagen zu den Traktanden liegen ab 20. Oktober im Pfarreisekretariat auf.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Oktober

18.15 Generationen- Gottesdienst zum Erntedank

Katechetinnen Monika Ernst und
Susanne Zahno
Diakon Peter Daniels
Kollekte: Missio, Ausgleichsfonds
Weltkirche

Mittwoch, 26. Oktober

19.00 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier in tamil. Sprache, Pfr. Douglas

Allerheiligen

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Totengedenkfeier

Diakon Peter Daniels
Kollekte: geistliche Begleitung
Seelsorger

Dienstag, 1. November

09.00 Zeit mit Gott –

Zeit für mich, Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Liturgiegruppe

Das Salz in der Suppe



Früher ist dieses Würzmittel
kostbar gewesen, auch «weisses
Gold» genannt. Erst seit Mitte
des 19. Jahrhunderts könne die
Schweiz ihre Bevölkerung mit den
eigenen Salzvorkommen versor-
gen. Die Redewendung bedeutet
so viel, wie die entscheidende Zu-
tut für etwas zu sein. Gelegenheit
vielleicht ebenso, sich zu fragen,
was dem eigenen Leben «Pep»
gibt... Gott?

«Das Salz der Erde» beschäftigt
uns während des nächsten Gene-
rationen-Gottesdienstes zu Ernte-
dank am Samstag, 22. Oktober,
18.15, in unserer Kirche. Wer mag,

ist eingeladen, ihre/seine mitge-
brachten Gaben segnen zu lassen.
Die RU-Kids treffen sich ab 15.00
im grossen Saal des Pfarreizen-
trums.

Anschliessend an die Feier sind
alle herzlich zum gemütlichen
Kürbissuppe-Essen eingeladen.
Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Für das Katechese-Team,
Susanne Zahno

Totengedenkfeier – Allerheiligen

Am Sonntag, 30. Oktober im
Gottesdienst um 09.30 gedenken
wir unseren Verstorbenen:

Münger Lina, 1924
Portmann Urs, 1957
Fuhrer Antonietta, 1938
Gramunt Arnold, 1937
Steffen Franz, 1946
Hodel Johann Alois, 1945
Aebersold Rizalina, 1964
Wiesner Alfred, 1954
Wir laden Sie alle herzlich zum
Gottesdienst und anschliessend
zum Kirchenkaffee ein.

Taizé-Feier



Wir laden Sie alle am Samstag,
5. November um 18.15 zur
Taizé-Feier ein. Pfr. Peter Weigl
und Katechetin Susanne Zahno
freuen sich auf Sie. Die Feier wird
Daniela Wyss an der Orgel musika-
lisch begleiten.

Voranzeige

Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindever-
sammlung findet am 25. Novem-
ber um 20.00 in der Kirche statt.
Seien Sie herzlich willkommen!

Friedensgebet

Wir beten, singen und zünden Ker-
zen an für alle Menschen, die we-
gen Krieg – in der Ukraine und in
anderen Ländern der Welt – flüch-
ten müssen, ihr Leben verlieren
oder sich für Friedensverhandlun-
gen einsetzen.

Jeden Tag ab 18.35 läuten die
Kirchenglocken.

Das Friedensgebet findet um
18.40 draussen neben der refor-
mierten Kirche bei den Denkmä-
lern statt. Menschen aller Glau-
bensrichtungen sind willkommen!
Seien Sie herzlich willkommen!

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di–Fr 09.00–11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

30./31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Oktober

09.30 Himmelstürmer,

unsere Kleinkinderfeier

17.30 Heilige Messe

mit Vorstellung der Firmlinge,
anschliessend Jugendprogramm

Missionssonntag, 23. Oktober

09.30 Heilige Messe

mit internationalen Gesängen

19.00 Ökumenische Taizé-Feier

in der ref. Kirche Bätterkinden

Dienstag, 25. Oktober

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

mit Pater B. Oegerli, SDB
Anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 26. Oktober

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 27. Oktober

09.00 Heilige Messe

Freitag, 28. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 29. Oktober

10.00 Tagung zum Thema:

Vater unser – «Von Jesus beten
lernen» mit Pater G. Matt, SDB

17.30 Heilige Messe

mit Jugendband

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Familiengottesdienst

Allerheiligen – 1. November

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Allerseelen – 2. November

19.00 Heilige Messe mit

A-cappella-Ensemble aus der
Ukraine, anschliessend Konzert
**Wir gedenken in diesem Gottes-
dienst unseren Verstorbenen.**

Donnerstag, 3. November

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 4. November

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Dienstag, 25. Oktober

Don-Bosco-Bibelabend

Bibelgespräch zum Thema «Die
Wahl der Zwölf» Mt 10,1–20.

Samstag, 29. Oktober, 10.00 bis

16.00, öffentliche Veranstaltung

mit Pater Matt, SDB: **Vater unser –
«Von Jesus beten lernen»**

Detaillierte Angaben siehe «pfarr-
blatt» Nr. 21, Flyer oder Homepage
Anmeldung bis 24. Oktober

Mittwoch, 2. November, 19.00

**Wir heissen das ukrainische
A-cappella-Ensemble herzlich
willkommen in unserer Pfarrei.**

Sie werden mit ihren Gesängen
den Gottesdienst bereichern und
anschliessend ein Konzert geben.

Einladung Weihnachtssingen

Liebe Schüler:innen

Lasst eure Stimme erklingen am
Familien-Weihnachtsgottesdienst,
Samstag, 24. Dezember, 16.30.

Geprobt wird jeweils am Freitag:

Gruppe 1 (KG bis 4. Kl.) 16.30–17.15

Gruppe 2 (ab 5. Kl.) 19.00–19.45

4./18./25. November

2./9./16. Dezember

23. Dezember Hauptprobe

**Unsere Chorleiterin Micol Kreth
und unser Chorleiter Erwin Hurni
freuen sich auf euch.**

Anmeldung bis 26. Oktober an:

G. Calabrò, 079 347 04 79

Adventsbasar am Wochenende vom 19. und 20. November

Auch dieses Jahr können Sie mit-
tels aufgelegten Bestelllisten Ihre
gewünschten Artikel beziehen.

**Bestelllisten und aktueller
Projektbeschrieb liegen auf.**

Einladung zur 109. Kirch- gemeindeversammlung am Mittwoch, 23. November, 19.30 in der kath. Kirche in Utzenstorf

- Traktanden:**
1. Protokoll der 108. Kirchgemein-
deversammlung vom 22. Juni
 2. Verpflichtungskredite
 3. Anhang Entschädigungs- und
Spesenreglement
 4. Budget 2023
 5. Wahlen/Wiederwahlen/
Ehrungen
 6. Informationen
 7. Verschiedenes
- Das Protokoll der letzten KGV, die
Unterlagen für Traktandum 3 und
das Budget 2023 werden 30 Tage
vor der Versammlung im Pfarramt
aufgelegt.

**Stimmberechtigte und Interes-
sierte sind freundlich zu dieser
Versammlung eingeladen.**

Der Kirchgemeinderat

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangarter
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Monat der Weltkirche



Wenn wir am 23. Oktober den Sonntag der Weltmission feiern, dann denken wir in diesem Jahr besonders an Pauline Jaricot (1799–1862). In Lyon gründete die damals 19-Jährige einen Unterstützungsfonds für die Missionen. Ihr Motto dabei war: «Täglich ein Gebet und eine Münze pro Woche». Das von ihr ins Leben gerufene Werk, heute als Missio bekannt, erreichte schnell weltweite Verbreitung. Pauline Jaricot wurde am 22. Mai dieses Jahres in Lyon seliggesprochen. Vor 200 Jahren, mitten in den politischen Umbrüchen nach dem Niedergang der napoleonischen Herrschaft in Europa, war sie überzeugt, dass mit einer regelmässigen Spende und einem täglichen Gebet viel bewirkt werden kann. Die weltweite Gebets- und Solidargemeinschaft, die dank den Gläubigen in der ganzen Welt verwirklicht wird, bewirkt heute mehr denn je viel Gutes und gibt besonders den benachteiligten Menschen Zukunft und Hoffnung. Das diesjährige Thema «Ihr werdet meine Zeugen sein» aus Apg 1,8 ruft uns in Erinnerung, dass wir als Kirche missionarisch unterwegs sind. Mission ist das Wesen der Kirche und im Auftrag der Kirche zur Mission berufen», schreibt Papst Franziskus in seiner Botschaft. Der Begriff «Missionieren» ruft in den Menschen der Moderne einen eher abwehrenden Reflex hervor. Da will mich jemand überzeugen und bekehren zu einem Glauben und einer Haltung, die mir fremd ist und fremd bleibt. Das führt nirgendwo hin. – Wenn wir den Begriff «Mission» aber unter dem Gesichtspunkt eines Auftrags Gottes an uns alle Getauften sehen, aus dem Evangeli-

um Jesu heraus zu denken und zu handeln, dann werden wir zu Seinen Zeugen mitten in dieser Welt und in diesem Leben. Missionieren, nicht im Sinne von Überreden und Bekehren mit grossen Worten und effektreichen Gesten, sondern einzig mit meinem Dasein, Denken und Handeln, bewegt vom Geist Gottes – dem Geist der Liebe, auf dem Weg, den Jesus uns vorangegangen ist. Pauline Jaricots Leben und Werk kann uns da ein Vorbild sein, auch wenn wir jetzt nicht alle gleich ein Hilfswerk gründen müssen... Mehr Informationen unter www.missio.ch. Vergelt's Gott! Jerko Bozic

Achtung

Anmeldeschluss für Freiwilligenanlass (vom 12. November) ist am 25. Oktober.

Tea & Talk

Monatl. Treffen für alle Nationen. Gemeinsam kochen, essen und austauschen.

29. Oktober, 14.00–17.00, Lyss

Kleidersammlung

29. und 30. Oktober

Die Kleider können bei der Garderobe im Zentrum platziert werden.

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 24. November, 20.00 im Pfarreizentrum in Lyss
Traktandenliste auf Seite 23.

Aus der Jugend

Basishalbtage 1. Klasse, Täuffelen
Sa, 22. Oktober, 09.00–11.00

Treffen der Minis in

• Lyss, Sa, 22. Oktober, 10.00–13.00
• Täuffelen, Mi, 26. Oktober, 14.00–15.30

Üben Krippenspiel in Lyss
Sa, 22. Oktober, 14.00

Wahlfachkurs «Krimis» in
• Täuffelen, Mi, 19. Oktober, 14.00–17.00

• Lyss, Mi, 26. Oktober, 14.00–17.00
• Büren, Mi, 2. November, 14.00–17.00

Wahlfach – Was dürfen wir hoffen
Fr, 28. Oktober, 18.00 in Täuffelen
Fiire mit de Chline
Sa, 29. Oktober, 10.00–11.00 in der kath. Kirche Lyss

Totengedenken und Gräbersegnung



Freitag, 4. November und Samstag, 5. November

Wer Familienangehörige und Bekannte verloren hat, die nun auf den Friedhöfen in Lyss, Aarberg, Aegerten, Worben oder Buswil ruhen, ist herzlich eingeladen zu einer kurzen Gedenkfeier für die Verstorbenen und zur anschliessenden Segnung der Gräber. Ausgangspunkt beim Aufbahrungsgebäude.

Freitag, 4. November: 16.00

Worben, 17.00 Aarberg

Samstag, 5. November: 14.30

Lyss, 16.00 Aegerten und Buswil

Gottesdienste:

Lyss: 5. November, 18.00 mit Chor

Büren: 6. November, 09.30

Täuffelen: 6. November, 10.15

Die Listen mit den Namen der verstorbenen Personen sind im Schaukasten aufgehängt.

Orgelkonzert in Lyss Stefanie Scheuner

13. November, 17.00, kath. Kirche Stefanie Scheuner spielt u. a. Werke von J. S. Bach, D. Buxtehude und N. Hakim. Im Speziellen wird es an diesem Konzert eine Videoübertragung geben, sodass das Publikum der Organistin beim Spielen mit Händen und Füßen nicht nur zuhören, sondern auch zuschauen kann.

Voranzeigen

11. November:

17.30 Martinsfeier in Ins

13. November: 11.00 Familiengottesdienst, Martinsfeier in Lyss

13. November:

16.00 Martinsfeier in Büren

Kollekten

22./23. Oktober: Missio

29./30. Oktober: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen

Seh-Land

Gott im Gespräch

Psalmen bringen Gott und den Menschen miteinander ins Gespräch. Die Themen des Menschen sind konkrete, glückliche oder bedrückende Erfahrungen, die er oder sie als Lob und Dank oder als Klage zum Ausdruck bringt. Gott bleibt in diesen Gesprächen nicht stumm. So antwortet Gott in Psalm 50,15: «Rufe mich an am Tag der Not; dann rette ich dich und du wirst mich ehren.» Wer ein solches Gespräch mit Gott sucht, ist kein:e neutrale:r Beobachter:in, sondern Handelnde:r oder auch Leidende:r in der Dramatik des Lebens. MN

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Oktober

18.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

Jahrzeit Michael Trachsel

Missio-Sonntag, 23. Oktober

11.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

11.00 KIGO

17.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Mittwoch, 26. Oktober

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Thomas Leist

Donnerstag, 27. Oktober

12.00 Mittagstisch

19.00 Rosenkranz

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

10.00 Fiire mit de Chliine

Kath. Kirche Lyss

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 30. Oktober

Achtung Winterzeit!

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Jahrzeit Kurt Wettstein

Allerseelen

Mittwoch, 2. November

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

20.00 Santa Messa,

Totengedenken

Donnerstag, 3. November

18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Freitag, 4. November

14.30 Eucharistiefeier Heim

Frienisberg

16.00 Gräbersegnung Worben

17.00 Gräbersegnung Aarberg

17.30 Gebetsstunde

19.15 Eucharistiefeier in

tamilischer Sprache

Italiani

Mercoledì, 2 novembre

20.00 Santa Messa/Commemorazione dei Fedeli Defunti

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 23. Oktober

09.30 Gottesdienst und KIGO

Jerko Bozic

Dienstag, 25. Oktober/

1. November

11.40 Mittagsgebet und

Mittagstisch

Donnerstag, 27. Oktober

19.00 «Aahaute» – ökumenisches Abendgebet in Lüsslingen

Freitag, 28. Oktober

18.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Oktober, 09.30, Pfarrzentrum Büren. Wir feiern unseren Glauben in der Gemeinschaft mit Kindern von der Kindergartenstufe bis zur 2. Klasse parallel zum Gemeindegottesdienst der Erwachsenen. Kleinere und grössere Geschwister sind auch herzlich dazu eingeladen. Wir feiern Erntedank. Herzlich willkommen! Marianne Maier, Katechetin und Team

Büren im Lichtermeer

Freitag, 4. November, 18.00 bis 22.00 in der reformierten Kirche Büren. Nach zweijähriger Pause findet im Städtli wiederum ein Lichtermeer-Abend statt. Die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirche bieten hierzu im Rahmen der Ökumene eine offene Kirche an mit viel Kerzenlicht, Orgelmusik und gelesenen Texten; mit Petra Burri und Veronika Meile (Texte) und Anastasiya Lozova (Orgel).

Totengedenken

Sonntag, 6. November, 09.30, St. Katharina Büren. Rund um den Allerseelentag am 2. November gedenken wir all unseren Verstorbenen vom vergangenen Jahr und all jenen, die früher von uns gegangen sind.

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Sonntag, 30. Oktober

10.15 Wortgottesfeier

Andachtsraum, Friedhof Ins

Eberhard Jost

Schreib-Workshop

Mittwoch, 26. Oktober, 14.00–16.00, Texten mit Jürg Halter, 2. Teil, im Ins-safe Herzliche Einladung zum zweiten Teil des Schreib-Workshops mit dem Berner Schriftsteller Jürg Halter. Unter seiner Begleitung entstehen Texte von Bewohner:innen des Rückkehrzentrums Gampelen und von Menschen aus der Region zum Thema «Heimat und Flucht». Alle, die gern mitschreiben möchten, sind am Kirchrain 15 in Ins willkommen. Das Material wird zur Verfügung gestellt. Dieses Projekt ist der Anfang der Aktion «Write Your Diary». Wir beginnen damit, unser Tagebuch zu schreiben, um das zu verschriftlichen, was wir erlebt haben. Eberhard Jost

Jahresgedenken

Dienstag, 1. November 19.30, Gedenken unserer Verstorbenen auf dem Friedhof Ins Im Schein der Kerzen gedenken wir in dieser Zeit von Allerheiligen und Allerseelen unseren lieben Verstorbenen. Von Gesang und Gebeten begleitet, erhalten die Angehörigen eine Kerze, die sie zum Grab bringen oder mit nach Hause nehmen können. Pfrn. Sylvia Käser Hofer von Ins und Eberhard Jost laden Sie herzlich zu dieser Feier auf dem Friedhof in Ins ein.



Voranzeige

Freitag, 11. November, 17.30: Martinsumzug im Rosenhofpark in Ins

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Sonntag, 23. Oktober

10.15 Wortgottesfeier und

Kindergottesdienst

Petra Leist, Sarah Ramsauer,

Doris Latziak

Donnerstag, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 3. November

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Neue – alte Gottesdienstzeiten

Für Ins und Täuffelen

Die Zeiten für die Sonntagsgottesdienste für Ins und Täuffelen werden angepasst. Die Gottesdienste finden nun jeweils wieder alternierend an einem Sonntag in Ins und am nächsten Sonntag in Täuffelen statt. Beginn des Gottesdienstes ist jeweils 10.15. Als Ort für die Gottesdienste steht uns an Sonntagen in Ins der Andachtsraum auf dem Friedhof zur Verfügung. Bitte beachten Sie auch das Gottesdienstangebot während der Woche. In Ins feiern wir jeden zweiten Mittwoch um 09.00 und in Täuffelen donnerstags um 09.00 miteinander Gottesdienst. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Eberhard Jost

Eröffnung

Pfarrzentrum und Marienkirche in Ins

Die Eröffnung des Pfarrzentrums und der Marienkirche in Ins kann nicht mehr in diesem Jahr stattfinden. Wir freuen uns, im Frühjahr des neuen Jahres die neuen Räumlichkeiten öffnen zu können.

Voranzeige

Sonntag, 6. November, 10.15, Täuffelen: Gedenken unserer Verstorbenen

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 c/o Sekretariat Pastoralraum
 Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 Padre Pedro Granzotto
 076 261 78 94
 pedro.granzotto@kathbern.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Firmung im Pastoralraum Bern Oberland

Die Frage nach dem Firmalter

Die Ausgangslage im Bistum Basel

Im Januar 2021 hat sich Bischof Felix Gmür mit einer «Empfehlung zum Firmalter im Bistum Basel» an alle Seelsorgenden des Bistums gewandt. Im Blick auf die Kirchengeschichte, in der das Sakrament der Firmung in unterschiedlichem Alter gespendet wurde, und auf unsere sich rasch verändernde säkularisierte Gesellschaft, in der es umso wichtiger ist, jungen Menschen eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Glauben zu ermöglichen, empfiehlt Bischof Felix Gmür, eine Erhöhung des Firmalters ins junge Erwachsenenalter (Firmung 17+ oder ähnliche Konzepte) zu prüfen.

Zur Diskussion im Pastoralraum Bern Oberland

Sowohl bei den Mitarbeitenden in Katechese und Seelsorge als auch bei den Gläubigen in den Pfarreien löste die Empfehlung des Bischofs sehr unterschiedliche und zum Teil widersprüchliche Reaktionen aus, die sich zwischen begeisterter Zustimmung und ablehnender Skepsis bewegten. Daher wurden in einem schwierigen Prozess im Laufe des letzten Jahres zahlreiche Diskussionen in den verschiedenen Gremien und auf unterschiedlichen Ebenen geführt. Im Pastoralraumteam (PaT) der Gemeindeleitenden, in der Pastoralraumkonferenz (PaRK) der hauptamtlich in Seelsorge und Katechese Tätigen, im Ressort Religionsunterricht und Katechese wurden Argumente für die unterschiedlichen Firmalter zusammengetragen und diskutiert. Die Fachstelle Religionspädagogik der Landeskirche unterstützte und begleitete die Entscheidungsfindung mit einem Workshop.

Chance Firmalter 17+

Für die Heraufsetzung des Firmalters auf 17+ oder mehr spricht unter anderem:

- Jungen Menschen wird ermöglicht, sich – losgelöst von Schulprogramm und familiären Erwartungen – eigenständig mit dem Glauben auseinanderzusetzen und sich frei und bewusst für ein Leben als Gemeindeglieder zu entscheiden.
- Das Herauslösen der Firmvorbereitung aus dem schulischen Umfeld öffnet die Türen, um viele neue, vielfältige und kreative Formen der Vorbereitung zu entdecken.
- Die Pfarreien im Pastoralraum können bei der Firmvorbereitung stärker und vielfältiger zusammenarbeiten.
- Es werden Ressourcen zwischen den einzelnen Firmverantwortlichen, Pfarreien und Kirchgemeinden geschaffen.

Der Entscheid

Auch wenn wir im Pastoralraumteam zu keinem Konsens gekommen sind, ist man sich darüber einig, dass ein Entscheid nötig ist. In der August-Sitzung wurde deshalb folgender Entscheid gefällt:

- Ziel im Pastoralraum Bern Oberland ist, dass alle Pfarreien im Pastoralraum in den kommenden Jahren das Firmalter auf 17+ erhöhen.
- Alle Pfarreien, die sich dazu in der Lage sehen, sollen sofort mit der Umsetzung beginnen.
- Jene Pfarreien, die sich mit der Änderung schwer tun, haben die Möglichkeit, die ersten Erfahrungen der Vorreiterpfarreien abzuwarten und diese für ihren eigenen Prozess zu nutzen.

Wie weiter? – Der Zeitplan

Konkret ergibt dies für die Feier der Firmung im Pastoralraum Bern Oberland folgenden Zeitplan (für die Pfarreien, die bereits ab sofort auf 17+ umstellen):

- 2023: Die Firmung findet wie bisher in der Abschlussklasse statt.
 - 2024–2026: Keine Firmung
 - 2026: Beginn des ersten Firmkurses 17+
 - Ab 2027: Firmung 17+ im Pastoralraum
- Neue Wege gehen heisst immer, Altes und Vertrautes hinter sich zu lassen, heisst Unbekanntes und Ungewisses zu wagen. Die Bibel stellt uns viele Menschen vor, die ohne Genaueres zu wissen im Vertrauen auf Gott aufgebrochen sind (z. B. Abraham, Mose, Rut, Paulus), und die darauf vertrauten, dass Gott ihre Wege segnet.

Thomas Frey, Pastoralraumleiter, Dr. Ignatius Okoli, Leitender Priester im Pastoralraum Bern Oberland, Gabriele Berz, Gemeindeleiterin Spiez, Stefan Signer, Pfarrer Frutigen, Jure Ljubic, Gemeindeleiter Meiringen, Ozioma Nwachukwu, Pfarrer Thun



«Auf den Spuren unseres Glaubens»

Israelreise 9. bis 18. September

Unsere Reise führte uns durch Galiläa von Nazareth nach Kana und vom Berg Tabor zum See Genezareth. Wir feierten eine Messe am Ort der Brotvermehrung und besuchten Kafarnaum.

Vom Grab von Lazarus ging es weit unter den Meeresspiegel ins Jordantal, wo Johannes einst taufte. Bei Jericho waren die vielen Schichten der tiefst gelegenen Stadt der Welt zu sehen und der Omajyaden-Palast mit seinen gut erhaltenen, wunderschönen Mosaiken. Im Toten Meer liessen wir uns auf dem Wasser treiben. Wadi Qelt überwältigte uns mit einer Wüstenlandschaft und dem Felsenkloster St. Georg. Von Dominus Flevit blickten wir auf Jerusalem. Die Via Dolorosa führte uns zur Grabeskirche. Der Abendmahlssaal mit dem Grab von David und die Klagemauer waren beeindruckend.

Bereichernd und berührend waren der Besuch im Caritas «Baby Hospital Bethlehem» und das Essen bei palästinensischen Familien. Die Hirtenfelder und die Geburtskirche in Bethlehem liessen uns mehr erahnen von Weihnachten. Tief beeindruckt und mit einem neuen Verständnis der Bibel danken wir Terra Sancta Tours für die gute Organisation und Ignatius Okoli für die wertvolle geistliche Begleitung.

Marie-Louise Imadjane Igbinigie,
 Kirchgemeinderätin Thun



Gruppenbild am See Genezareth. Foto: A. Schmitter

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 23. Oktober
09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Lauterbrunnen

Dienstag, 25. Oktober
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Leben und Sterben

Sonntag, 30. Oktober
09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Faulensee

Dienstag, 1. November
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Halloween – Allerheiligen –
 Allerseelen

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarre@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo-Do 08.00-11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94
Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45-18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 22. Oktober

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 25. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 26. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Bibelgruppe A

Informationen: 033 821 20 87

Donnerstag, 27. Oktober

18.00 Stille eucharistische
Anbetung

18.30 Männergruppe

Diskussion am offenen Feuer

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 28. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

18.30 Helfer:innen-Essen

Samstag, 29. Oktober

15.00 Abdankungsgottesdienst
für Theresa Okoli

Gedächtnis für Eva Pitek,
anschliessend Apéro im Beatushus

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Stiftjahrzeit für Helene und
Fritz Thöni-Briw, Stiftjahrzeit für
Adolfo Marantelli-Schneider

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. November

Allerheiligen

17.00 Männerkochen

Gruppe 4

18.00 Eucharistiefeier an
Allerheiligen

Mittwoch, 2. November

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 3. November

18.00 Stille eucharistische
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. November

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Jubla-Helfer:innen-Essen

Beatenberg

Mittwoch, 26. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 23. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mürren/Wengen

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Mürren: Wortgottesdienst
mit Kommunion

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Mürren: Wortgottesdienst
mit Kommunion

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Kollekten

22./23. Oktober: Für den Aus-
gleichsfonds der Weltkirche –
Missio setzt sich dafür ein, dass
Christ:innen in der ganzen Welt ihren
Glauben leben und feiern können und
seelsorgerische Begleitung erhalten.

29./30. Oktober: Für die geistliche
Begleitung der zukünftigen Seel-
sorger und Seelsorgerinnen des
Bistums Basel

Männergruppe



Am **Donnerstag, 27. Oktober** trifft
sich die Männergruppe der Pfarrei
Interlaken zur Diskussion am offenen
Feuer und einem Imbiss auf der
Schmiedmatte in Wilderswil.

Oberministrant:innen-Kurs

Am **29. und 30. Oktober** sind unserer
Oberminis zum Oberministrant:in-
nen-Kurs in Thun eingeladen. Wir
wünschen ihnen einen spannenden
und lehrreichen Kurs.

Vielen Dank!

Wir sind auf unsere Freiwilligen ange-
wiesen. Nur dank ihnen können wir

am Sonntag den Kirchenkaffee anbie-
ten, den Senior:innen-Treff, die Män-
nergruppe und die Männerkochgrup-
pe, die Bibelgruppen, das Frühstück
nach der Rorate und vieles mehr. **Des-
halb danken wir allen Freiwilligen
von Herzen für ihren Einsatz.**

Haben Sie Interesse, sich in einer
unserer Gruppen zu engagieren?
Melden Sie sich bitte im Sekretariat.

Vorschau

Tag der Nationen

Am **Sonntag, 6. November** findet um
10.30 der Gottesdienst zum Tag der
Nationen statt. Im Anschluss gibt es
im Beatushus den beliebten Speziali-
täten-Apéro. Alle sind herzlich dazu
eingeladen!

Totengedenkfeier

Am **Sonntag, 6. November**, geden-
ken wir um **18.00** den Verstorbenen
aus unserer Pfarrei des letzten Jahres.
Für jede:n Verstorbene:n wird eine
Kerze angezündet, die im Anschluss
von der Familie nach Hause genom-
men werden kann.

Jahreszeitenwechsel



Wieder erleben wir den Wechsel der
Jahreszeiten. Die Sommertage waren
sonnig und heiss. Wir hatten einen
guten Sommer. Jetzt sehen wir, wie
sich das Wetter ändert – die Tage sind
nicht mehr so heiss und sonnig, aber
wir erleben eines der schönsten Nat-
urschauspiele: die Farben des Herbst-
es. Der Herbst bringt jene Ruhe mit
sich, die wir nach den Sommermon-
aten brauchen, in denen die meisten
Menschen Urlaub machen und sehr
aktiv sind. Der Herbst ist Ruhe, schö-
ne Farben, frische Brise. Diese Umge-
bung motiviert uns, die saisonale Kü-
che zu geniessen wie Kastanien und
Kürbisse, in allerlei Formen und Re-
zepten – auch das ist etwas sehr Schö-
nes. Jede Jahreszeit bringt etwas an-
deres, etwas Schönes mit sich. Genau
wie der Natur tun auch uns jahreszeit-
liche Veränderungen gut. Nachdem
wir im Sommer gegläntzt haben, zie-
hen wir uns im Herbst um, ruhen uns
im Winter aus und blühen im Frühling
wieder auf. Jetzt geniessen wir den
Herbst! Elizabeth Rosario Rivas

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Klaus Metsch
Vakanzeelsorger
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 23. Oktober

11.00 Kein Gottesdienst

16.00 Eucharistiefeier (p)
mit Prozession

Mittwoch, 26. Oktober

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

mit Totengedenken

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 2. November

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 22. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 29. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. November

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 23. Oktober

11.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Pfarrefest

Dienstag, 25. Oktober

18.30 Eucharistiefeier
mit Anbetung

Sonntag, 30. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. November

18.30 Eucharistiefeier
mit Anbetung

Herzlich willkommen zum **Pfarrefest in Zweisimmen**. Rahmenprogramm: Gottesdienst mit Eucharistiefeier. Anschliessend Mittagessen, nachmittags musikalisches Unterhaltungsprogramm.

Voranzeige Kollektensammlung:

22./23.10. Missio

29./30.10. Geistl. Begleitung zukünftiger Seelsorger:innen Bistum Basel

Im **September** durften wir folgende Kollekten überweisen:

4.9. Theol. Fakultät Uni Luzern	252.20
11.9. Caritas Flutkata. Pakistan	380.55
18.9. Bettagskollekte	189.55
25.9. Migratio	250.25

Gottesdienst mit Totengedenken

Sonntag, 30. Oktober, 11.00 Gstaad

Im Gottesdienst gedenken wir den seit Oktober 2021 Verstorbenen unserer Pfarrei und verlesen ihre Namen. Wir legen das Vergangene in Gottes Hände und bitten um Seinen Segen für die weiteren Wege.

14.12. de Surmont Richard

5.2. Peters Gerardus

3.4. Welten Johann

4.4. Müller Rosmarie

23.4. Rainer Anna

18.5. Jolidon Raymond

28.6. Kothes Jens

13.7. Steckelbruck André

28.7. Roberti Elisabeth

26.8. Godderidge Harald

18.9. Recla Ernesto

Chrabbel- und Sunntigsfiire-Apéro

Am **Sonntag, 12. November, um**

10.30, laden wir ein zum Apéro für

Familien im **Pfarreisaal in Gstaad**.

Details auf unserer Homepage.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Sonntag, 27. November** findet um

11.00 in Gstaad die nächste

Kirchgemeindeversammlung statt.

Davor gibt es um **10.00 eine Eucharistiefeier in Gstaad**. Aus diesem

Grund fällt die Eucharistiefeier um

09.15 in Zweisimmen aus.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioama.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06

Sara de Giorgi
033 437 06 80

Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 23. Oktober – Erntedank

09.30 Familiengottesdienst

mit Kommunionfeier

Montag, 24. Oktober

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 26. Oktober

06.30 Frühgebet

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Gottesdienst mit Totengedenken, mit Kommunionfeier

Montag, 31. Oktober

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 2. November

06.30 Frühgebet

Kollekten

23. Oktober: Missio – Ausgleichs-

fonds Weltkirche

30. Oktober: Für die geistliche

Begleitung der zukünftigen Seel-

sorger:innen des Bistums Basel

Verstorben

Wir haben Abschied genommen von

Nicola Semeraro. Gott gib ihm die

ewige Ruhe und schenke denen, die

um ihn trauern, Trost und Zuversicht.

Erntedank

Sonntag, 23. Oktober, 09.30

Familiengottesdienst, mitgestaltet

vom **Jodlerclub Spiez**, mit anschlies-

sendem **Apéro und Raclette-Essen**.

Bibel teilen

Freitag, 28. Oktober, 19.00–20.30

in der Chemistube

Gottesdienst mit Totengedenken

Sonntag, 30. Oktober, 09.30

Im Gottesdienst gedenken wir den seit Oktober 2021 Verstorbenen unserer Pfarrei, nennen ihre Namen, zünden für jede:n eine Kerze an und bitten um Seinen Segen für die weiteren Wege:

Katharina Roos, 11. Oktober

Frieda Bertsch, 5. November

Hermina Müller, 27. November

Anton Gwerder, 17. Dezember

Hanni Kammer-Stucki, 20. Dezember

Markus Hüppi, 4. Januar

Maria Koller, 8. Januar

Katharina Nydegger, 12. Januar

Johann Arpagaus, 13. März

Emil Ziswiler, 16. Mai

Anneliese Blötzer, 3. Juli

Theresia Schneider, 21. Juli

Alfred Santschi, 12. August

Marie Luisa Lussi, 24. August

Nicola Smeraro, 20. September

Herbstkonzert Orchester Spiez

Sonntag, 30. Oktober, 17.00

Zyschtig-Zmorge

«Ein Kostümbild entsteht.»

Dienstag, 1. November, 09.00

Ref. Kirchgemeindehaus

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 2. November, 13.30

in der Chemistube

«Looking for ...» für 14- bis 20-Jährige

Sonntag, 6. November, 15.00

Siehe Flyer auf unserer Webseite.

«Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.»

Aufgrund der Strommangellage hat der Kirchgemeinderat am **5. Oktober** folgende Sparmassnahmen beschlossen:

- Ausschalten der nächtlichen Aus- senbeleuchtung des Kreuzes und Einschalten der Zugangsbeleuchtung nur bei Bedarf mit Näherungsschaltung
- Ausschalten der Warmwasserboiler
- Ausschalten der Kühlschränke

Wir bitten alle Besucher:innen um energiesparenden Umgang mit den Ressourcen und verweisen auf

www.nicht-verschenden.ch sowie

die «Energiespar-Alliance» unter

www.alliance2022-23.ch.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
079 284 09 01

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 22. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 23. Oktober

11.00 Familiengottesdienst
zum Erntedank, Mithilfe der
Zweitklässler:innen

10.00 Ökum. Jägertagesdienst
in der Michaelskirche

Freitag, 28. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 29. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Kein Gottesdienst

Allerheiligen, 1. November

19.00 Wortgottesfeier

Freitag, 4. November

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 23. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 29. Oktober

10.00 Feier zur Gräberaufhebung
in der ref. Kirche Brienz

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst
10.00 Regio-Gottesdienst
in der ref. Kirche Brienz

Donnerstag, 3. November

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 23. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst

Kollekten

22./23. Oktober: Missio

29./30. Oktober: Geistl. Begleitung
der zukünftigen Seelsorger:innen

Gräberaufhebung Samstag, 29. Oktober, 10.00 in der ref. Kirche Brienz

Ökumenische Feier zum Anlass der
Aufhebung der Gräber mit Jahrgang
1997, gestaltet von Pfr. Hans
M. Tontsch und dem katholischen
Diakon Jure Ljubic.

Regio-Gottesdienst 30. Oktober

Der Gottesdienst findet am **Sonntag, 30. Oktober** um 10.00 in der reformierten Kirche Brienz statt, gestaltet von Pfarrern aus der Region Brienz Oberhasli.

Allerheiligen/Allerseelen

Unsere Verstorbenen vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022:

- 22. Nov, Häfliger Edith, Innertkirchen, 1931
- 29. Nov, Fischer Karl, Brienz, 1945
- 15. Januar, Philipp-Walch Christian, Meiringen, 1968
- 29. Januar, Viecelli Rudolf, Meiringen, 1960
- 12. März, Loser Paul, Meiringen, 1936
- 13. April, Sturiale Carmelo, Meiringen, 1937
- 5. Mai, Moor-Rusaleum Luise, Meiringen, 1924
- 11. Juni, Fais Pietrino, Brienz, 1942
- 7. Juli, Miescher Monika, Brienz, 1921
- 16. Juli, Jobin Eduard, Brienz, 1931
- 23. Juli, Fuchs Melchior, Meiringen, 1928
- 27. Juli, Kälin Franz, Meiringen, 1935
- 1. Sept., Bigger Josef, Brienz, 1959
- 5. Okt., Lee Josef, Meiringen, 1935

Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten
Mo 13.30–17.30
Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Tamara Hächler
033 853 14 40
Alexander Lanker
076 216 2472
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Oktober

08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier, anschl.
Kaffee im Säli

Sonntag, 30. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit Lina Wäffler

Adelboden

Sonntag, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 22. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 29. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

23. Oktober: Keine Kollekte
30. Oktober: Keine Kollekte

Religionsunterricht

Mittwoch, 26. Oktober

2./3. Klasse: 13.45–16.15

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **30. Oktober** findet das **Lotto-Match** im Pfarreisaal statt. Herzliche Einladung!

Am **5. November um 10.00** findet im Kino Rex in Adelboden die **Film-Matinee** mit anschliessendem Apéro statt. Es wird der Film «The Straight Story» gezeigt. Eintritt frei, freiwillige Kollekte am Ausgang.

St.-Nikolaus-Aktion

Auch in diesem Jahr werden St. Nikolaus und sein Schmutzli am Dienstagabend, 6. Dezember in Frutigen, Adelboden, Kandersteg, Kandergrund, Reichenbach, Mülmen, Kiental und den dazwischengelegenen Orten unterwegs sein. Wünschen Sie einen Besuch, so melden Sie sich bitte umgehend (schriftlich oder telefonisch 033 671 01 05) an. Nähere Informationen siehe unsere Homepage.

Sozialdienst

Die Sozialarbeiterin des Pastoralraums Elizabeth Rosario Rivas war am 4. September verhindert, und wird nun am 30. Oktober am Ende des Gottes-

dienstes einige Informationen geben zu Ihrer Tätigkeit, was die Sozialstelle leistet und was wir für sie tun können.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 20. November, 10.00 im Pfarreisaal in Frutigen (nach dem Gottesdienst von 09.00)

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2022
 2. Verpflichtungskredit Neugestaltung Liturgieraum Kirche Frutigen, Fr. 80'000.–
 3. Budget 2023 und Festsetzung der Kirchensteueranlage, Beratung und Genehmigung
 4. Wahl eines neuen Mitglieds in den Kirchgemeinderat
 5. Orientierungen
 6. Verschiedenes
- Der Kirchgemeinderat lädt Sie herzlich zu dieser Versammlung ein. Nach der Versammlung wird ein feines Mittagessen offeriert. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2022 und das Budget 2023 liegen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich im Pfarresekretariat, Gufergasse 1, Frutigen (Mo, 13.30–17.00 und Di, Mi, Fr, 08.30–11.30) auf.

Der Kirchgemeinderat

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarreiseelsorger Michal:
Di und Mi
Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 22. Oktober

16.30 Gottesdienst, Erntedank
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
17.00 Erntedankfeier für Familien
mit Kleinkindern, Kapelle St. Martin
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 23. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier zum Erntedank,
Gemeindegesang, Kirche St. Martin
11.00 Familiengottesdienst
zum Erntedank mit Eucharistiefeier,
Mitwirkung MG Allmendingen
Kirche St. Martin

12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kapelle St. Marien
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 25. Oktober

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 26. Oktober

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 27. Oktober

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 28. Oktober

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Samstag, 29. Oktober

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 30. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
09.30 Gott im Spiel
Pfarreizentrum St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
11.00 Gott im Spiel
Zimmer Mapunda (UG) St. Martin
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 1. November, Allerheiligen

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin
19.30 Kontemplation
Kapelle St. Marien

Mittwoch, 2. November, Allerseelen

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, von Frauen mit-
gestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 3. November

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 4. November, Herz-Jesu

17.30 Andacht
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien
Kollekten: Schweizer Tafel und
geistliche Begleitung, Bistum

Unsere Verstorbenen

Wir haben in unserer Gemeinde
Abschied genommen von Ursus (Urs)
Rogenmoser (1939), Spiez.
Gott nehme den Verstorbenen auf in
sein Licht und schenke den Angehö-
rigen Trost und Kraft.

Erntedankfeier

Am **Samstag, 22. Oktober, 17.00**,
laden wir Familien mit Kindern bis
zum sechsten Lebensjahr herzlich zur
Erntedankfeier in die Kapelle St. Mar-
tin ein. Gemeinsam wollen wir über
Gottes Werke staunen, die Zeit von
Aussaart bis Ernte miterleben und
Danke sagen.
Dauer der Feier ca. 30 Minuten.
Wir freuen uns auf euch!

Agnes Arquisch, Ruth Ammann
und Gabriela Englert

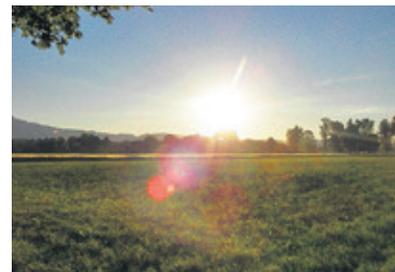
Familiengottesdienste zum Erntedank

Sonntag, 23. Oktober, um

09.30 in St. Marien und um
11.00 in St. Martin
Liebe Familien,
wir laden euch zum Staunen, Danken
und gemeinsamen Feiern ein. Die
Gottesdienste zum Erntedank gestal-
ten wir mit Kindern aus dem Kateche-
seunterricht Nestbau 1 und 2 der bei-
den Pfarreien.
Musikalisch begleitet werden wir in
St. Marien vom Gemeindegesang und
in St. Martin von der Musikgesell-
schaft Allmendingen.
Wir freuen uns darauf, mit euch einen
farbigen und lebendigen Gottes-
dienst feiern zu dürfen.

Gabriela, Sara und Kinder
aus NB 1 und NB 2

Gebet für unsere Erde



Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls
gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschliesst,
giese uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und
die Schönheit hüten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen und
nicht Verseuchung und Zerstörung.
Lehre uns, den Wert
von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.

Aus dem Schlussgebet der Enzyklika
«Laudato si'» von Papst Franziskus

Mittagstisch St. Marien

**Dienstag, 25. Oktober, und 1. No-
vember, 12.05**, Pfarreisaal St. Marien.
11.45 Angelusgebet in der Kirche.
Kosten für das Essen Fr. 9.–, für Kinder
Fr. 5.–. Kontakt M. Bähler, 079 545 69 12,
Anmeldung bis Montagmittag
erforderlich.

Festtagschor

Einladung zu den Proben fürs Weih-
nachtsprojekt. Der Festtagschor hat
mit den Proben für Weihnachten ge-
startet. Wer noch gern einsteigen
möchte, ist herzlich willkommen.
Nächste Probe am **Mittwoch,
26. Oktober um 20.00** in St. Martin.

Senioren:innen-Treff: Zäme Zmittag ässe

Herzliche Einladung zum Mittagessen
am **Donnerstag, 27. Oktober, 12.00**,
im Pfarreisaal St. Marien. Als Menu
erwarten euch Salat, Ragout, Polenta,
Dessert und Kaffee/Tee.
Eine **Anmeldung bis Dienstag,
25. Oktober** an das Sekretariat
St. Marien ist erforderlich. Wir freuen
uns, für euch den Kochlöffel zu
schwingen. Wer abgeholt werden
möchte, vermerke dies bitte bei der
Anmeldung. Das Vorbereitungsteam

Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 28. Oktober, 09.00–11.00**, im Eigenheim bei der Kirche St. Marien. Wir verbringen den Morgen mit diversen Arbeiten und einem Znüni. Helfer:innen sowie Teilnehmer:innen willkommen!
Verantwortung:
N. Stryffeler, 079 207 42 49,
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Einladung Pfarreienforum

Das Pfarreienforum findet nicht wie vorgesehen am **Freitag, 28. Oktober** statt, sondern am **Freitag, 29. November, 19.30**, im Pfarreisaal St. Marien. Für diesen Anlass werden die Gruppierungen gebeten, einen Vertreter ihrer Gruppe zu schicken. Die Themen des Abends werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Gruppenstunde Jubla

Wir freuen uns auf eine Gruppenstunde auf dem Areal der St. Martinkirche: **Samstag, 29. Oktober, 14.00–17.00**. Im Anschluss Fondueabend im Pfarreisaal St. Martin – siehe Text unten.

Fondueabend St. Martin

Samstag, 29. Oktober, ab 17.00 im Pfarreisaal St. Martin für alle Interessierten nach Anmeldung über die Website jublathun.ch oder per SMS an 079 881 84 68 mit Angabe der Personenzahl. Das Fondue kostet Fr. 18.– für Erwachsene und für Kinder pro Altersjahr Fr. 1.–.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Gott im Spiel

Sonntag, 30. Oktober 09.30–10.30 in St. Marien und **11.00–12.00** in St. Martin, Zimmer Mapunda (UG)
Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Es ist keine Anmeldung notwendig, es braucht nur eine Portion Neugierde und Freude, auf spielerische Art in die Welt der biblischen Geschichten einzutauchen.

Kontemplation an Allerheiligen

Dienstag, 1. November, 19.30–20.30 in der Kapelle St. Marien
Ich will sitzen und will schweigen, und will hören, was Gott in mir rede.
Meister Eckhart (1260–1328)

Martinsfest

Am **Sonntag, 13. November**, lädt ein vielfältiges Programm alle Generationen zum Feiern und Verweilen am Martinsfest ein:
11.00 Gemeindegottesdienst mit dem Kirchenchor, Kinder-Jugend-Gottesdienst mit den Minis sowie Kleinkinderfeier
Mittagessen
Kaffee und Dessert
ab 13.15 Malen, Spielen, Schminken und Airbrush, Laterne basteln, Märchenerzählerin, Frisuren und Glitzer-tattoos, Hüpfburg, Spielbus, Popcorn und Sirup, Kinderdisco
14.15 Fröhliches Singen
Festbündel für Essen und Trinken: Erwachsene Fr. 10.–, 4- bis 16-Jährige Fr. 5.–.
Mitarbeitende willkommen!
Haben Sie Interesse, das Team bei der Bewirtung der Martinsfest-Gäste zu unterstützen? Wie wäre es mit Menübuffet mitbetreuen, Desserts anrichten, Tische abräumen oder abwaschen? Wir freuen uns über Mithelfende aus der Gemeinde, sei es aus dem bewährten Kreis von Freiwilligen oder seien es Frauen und Männer, die sich neu engagieren möchten! Melden Sie sich bis am **28. Oktober** im Sekretariat St. Martin, 033 225 03 33.
Kuchen, Cake ...
Neben Talenten in Service und Küche sind wir dankbar für backkundige Personen, die fürs Dessertbuffet einen Beitrag leisten möchten. Dafür bitten wir um Meldung an St. Martin bis am **4. November**, 033 225 03 33.
Herzlichen Dank!

Vorankündigung Benefizkonzert

Was lange geplant wurde, wird endlich gut! Am **Samstag, 19. November, um 19.00** findet nach fünf Jahren Unterbruch in St. Martin wieder ein Benefizkonzert mit dem Chor «Hootchers», der Band «Da Capo» sowie Verstärkungssänger:innen aus Festtags- und Kirchenchor sowie Nachwuchssänger:innen statt. Wir freuen uns, Sie an der Oscar-Verleihung der Filmmusik begrüßen zu dürfen. Eintritt frei, Kollekte zugunsten Schulprojekte Sambia.
OK Benefizkonzert Tridem

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 29. November, 20.00 im Pfarreisaal St. Marien. Traktanden werden auf der Webseite und im nächsten «pfarrblatt» veröffentlicht.

Danke Stephanie!



Unsere Sozialarbeiterin Stephanie Oldani wird ihre Stelle als Leiterin des Sozialdienstes der Kirchgemeinde per Ende Oktober leider verlassen. Sie wird zukünftig als Co-Geschäftsleiterin der Winterhilfe Kanton Bern tätig sein. «Manchmal ergeben sich im Leben Chancen, die man einfach packen muss», hat sie in ihrer Kündigungsmittteilung geschrieben. – Das ist gut so, doch Stephanie wird uns fehlen. Wir gratulieren Stephanie herzlich zu dieser neuen und verantwortungsvollen Aufgabe; wir sehen darin eine verdiente Anerkennung ihrer bisherigen Tätigkeit und wünschen ihr in den neuen Aufgaben viel Befriedigung und Erfolg und auch in persönlicher Hinsicht viel Segen!
In ihrer 9½-jährigen Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde hat Stephanie Oldani vielen Menschen in schwierigen Lebenssituationen Beistand und Hilfe geleistet. Zudem hat Stephanie freiwillige soziale Engagements in der Pfarreien mit ihrem fachlichen Rat begleitet. In der jährlichen Weihnachtsaktion wurden jeweils mehrere Familien mit Lebensmittelgutscheinen überrascht. Unvergesslich bleibt auch die jährliche Aktion «Eine Million Sterne», wo jeweils vor Weihnachten auf dem Rathausplatz zugunsten der Caritas rund 700 Kerzen brannten. «Ich habe meine Arbeit sehr gerne gemacht», schreibt Stephanie. – Das war spürbar! Stephanie war für unsere Kirchgemeinde mit ihrer angenehmen, ruhigen und offenen Art Freude und Gewinn. Danke Stephanie!
Wie geht es mit dem kirchlichen Sozialdienst weiter?
Die Kirchgemeinde steht weiter uneingeschränkt und überzeugt hinter ihrem sozialen Auftrag und will diesen auch in Zukunft wahrnehmen. Der Kirchgemeinderat prüft gegenwärtig, wie die Kirchgemeinde diesen Auftrag weiterhin auf gute Weise weiterführen kann.

Remo Berlinger,
Kirchgemeindepäsident

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
Birgit Wenger
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal
Di und Mi
Pfarrer Ozioma
Do und Fr
Beichte
bei Pfarrer Ozioma
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

KLEIN, ABER FEIN

Als Etappenziel auf dem Jakobsweg ist die Klosterruine Rüeggisberg allgemein bekannt. Auch als idyllisch gelegener Aufführungsort für Konzerte und Theaterstücke oder als Open-Air-Galerie. Das Areal mit seinen Grundrissmauern ist allerdings über-



schaubar; und unter dem Tonnengewölbe der frühromanischen Kirche versammelten sich auch zur kurzen Blütezeit nie mehr als drei bis vier Mönche. Um 1070 als erster Niederlassungsort der burgundischen Cluniazenser in der deutschsprachigen Schweiz gegründet, wurde das Kloster bereits 1484 wieder geschlossen und verfiel. Nach mehreren Restaurierungsschritten findet man Informationsstelen auf dem Gelände und auch das kleine Museum wurde neu und modern gestaltet. Seit Mitte September informieren dort Tafeln über den Orden, den Tagesablauf der Mönche und die Bedeutung des Klosters für die Region. An Audiostationen kann man mit kleinen Szenen in den Alltag der Rüeggisberger Mönche eintauchen. 3D-Rekonstruktionen veranschaulichen auf einem Monitor den Gebäudekomplex im Laufe der Zeit, kurze Dokumentarfilme erläutern Bauentwicklung und Restaurierung, lenken den Blick auch auf frühere Bemalung, Skulpturen und Reliefs. Besonders schöne Beispiele von Gestaltungselementen werden im Ausstellungsraum ansprechend präsentiert und können an einer «Taststation» sogar erspürt werden.

com/ahu

Kloster Rüeggisberg, Höhe 1D, Rüeggisberg, frei zugänglich.

Anreise: Postauto ab Bahnhof Köniz oder ab Riggisberg bis Rüeggisberg Post

Infos: www.rueggisberg.ch unter «Freizeit/Kultur»

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

22. Oktober: Ines Schabberger, röm.-kath.

30. Oktober: Manuel Dubach, ev.-ref.

Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1, 10.00

23. Oktober: Warum beten?

Überall auf der Welt versuchen die Menschen seit jeher, mit dem Göttlichen in Kontakt zu kommen. Doch hilft beten? Wie sprechen wir mit Gott – wenn überhaupt? Das Gebet verrät viel über unser Gottesbild, aber auch über uns. Geht beten auch ohne Glauben? Und – interreligiöses Gebet, Fürbitte, Stossgebet, Pilgern – welche Gebetsformen gibt es überhaupt? Gespräch mit dem Dichter und Theologen Christian Lehnert von der Universität Leipzig.

30. Oktober: Lilian Thuram und das «weisse Denken»

Der ehemalige Star-Fussballer hat in seiner Karriere viel Rassismus erlebt. Nun engagiert er sich in der antirassistischen Bildungsarbeit. Mit Olivia Röllin spricht er über das «weisse Denken».

Don Giovanni

Mit dieser spannenden Neuinszenierung von 2021 startet die Wiener Staatsoper einen Mozart-Da-Ponte-Zyklus unter der Leitung von Philippe Jordan und in der Regie von Barrie Kosky. Den Mittelpunkt in Mozarts berühmter Oper bildet die schillernde und skrupellose Gestalt des Frauenverführers aus Sevilla: ein Liebhaber, der die geltenden Moralbegriffe seiner Zeit verletzt, aber auch zu grosser Leidenschaft fähig ist.

20.15 3sat, Samstag, 22. Oktober

Migräne: Folterkammer im Kopf

Migräne gehört zu den grossen, aber unterschätzten Volkskrankheiten. Über eine Milliarde Menschen weltweit leidet daran. Der volkswirtschaftliche Schaden durch Arbeitsausfälle der Betroffenen ist enorm. Immer wieder gibt es unter chronischen Migränpatient:innen sogenannte Therapieversager:innen, bei denen kein Medikament anspricht. Aus Verzweiflung suchen sie ihr Heil immer öfter in alternativen Behandlungsmöglichkeiten.

19.10 3sat, Sonntag, 23. Oktober

Radio

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

23. Oktober: Das Comeback der evangelikalen Feministinnen

Feminismus finden viele Evangelikale schlicht falsch – besonders in den USA. Doch es gibt auch evangelikale Autorinnen, die Gleichberechtigung von Mann und Frau propagieren.

30. Oktober: Religion der Anthroposophie? – Die Christengemeinschaft

Entstanden ist die Christengemeinschaft auf Grundlage von Lehren und Schriften Rudolf Steiners, des Begründers der Anthroposophie. Dieser initiierte zwar den Kultus, wurde jedoch selbst nie Mitglied. Ein Eintauchen in die Welt der Christengemeinschaft, deren Ursprünge, Geschichte und Konflikte.

Radiopredigt, sonntags, SRF 2, 10.00

23. Oktober: Christian Ringli, ev.-freikirchl.

30. Oktober: Susanne Cappus, christkath.

(M)ein Leben als Bilanz – Was macht es lebenswert?

Glücksmomente, Schicksalsschläge, Alltag – wie beantworten Senior:innen die Frage, was im Leben wirklich zählt? Die Befragten sind in eine Senior:innenresidenz gezogen, der letzte Umzug. Damit treffen unterschiedliche Lebensläufe und Einstellungen aufeinander. Was haben die Zufriedenen unter ihnen besser gemacht? Und was kann die Enkelgeneration daraus lernen?

12.05 SWR2, Sonntag, 30. Oktober

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

SPIRITUELL

GEDENKFEIER FÜR MENSCHEN, DIE UM KINDER UND JUGENDLICHE TRAUERN

Die Feier in der Heiliggeistkirche beim Bahnhof Bern bietet Eltern, Geschwistern, Grosseltern, weiteren Betroffenen und begleitenden Fachpersonen Raum für gemeinsames Erinnern, Teilen und Weitergehen. Anschliessend gibt es Gelegenheit zum Verweilen und Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Kontakt: Kinderklinik Inselspital: annyett.

koenig-ruehrnschopf@insel.ch, Frauenklinik Inselspital: ursula.burren@insel.ch

16.00 Sonntag, 6. November

SEELSORGE INSELSPITAL

«zwischenHalt»: eine halbstündige Besinnung mit Text, Stille, Musik und einem Kerzenritual in der katholischen Kapelle des Inselspitals, Freiburgstrasse 16 b. Mit Seelsorgerin Simone Bühler (Liturgie) und Katrin Bardet (Musik).

09.30 Donnerstag, 3. November

WÜSTENTAGE IM AKI

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit Karl Graf, Rosmarie Itel, Madeleine Keel und Peter Sladkovic. Ort: Kapelle des aki, Alpeneggstrasse 5, Bern.

Infos: peter.sladkovic@kathbern.ch,
031 839 55 75

10.00–13.00 Samstag, 5. November

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 22. Oktober: Bergtour, Iselle–Trasquera–Varzo. Do, 27. Oktober: Wandern, rund um den Hürnberg. Mo, 31. Oktober: Rundwanderung Creux du Van – «Grand Canyon der Schweiz».

Do, 3. November: Wandern, Deisswil–Bantiger–Klosteralp–Krauchthal. Sa, 5. November: Wandern, Bognanco–Domodossola mit Besuch des Marktes in Domodossola.

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

REISEN

REISE NACH AVILA

Vom 14. bis 24. Juni auf den Spuren der Heiligen Teresa von Avila nach Kastilien reisen. «Nada te turbe», so wird oft in den Gottes-

diensten gesungen. Nichts soll dich durcheinanderbringen, nichts soll dich ängstigen, so der bekannte Text von Teresa. Ihre Texte und ihre Spiritualität können Halt und Hoffnung geben. Peter Sladkovic begleitet die Reise, Terra Sancta Tours organisiert alles rundherum. Informationsabend für alle Interessierten in St. Martin Worb, Bernstrasse 16.

Infos unter www.kathbern.ch/worb
19.30 Donnerstag, 3. November

FILM



MOTHER TERESA AND ME

Kavita ist eine junge Inderin, die in London ein modernes Leben lebt. Eine ungeplante Schwangerschaft bringt sie in grosse emotionale Konflikte. Kavita reist nach Indien, um sich dort Trost bei ihrer alten Nanny Deepali zu suchen. Deepali selbst wurde einst von Mutter Teresa adoptiert, als diese ihre wohl-tätigen Projekte in den Slums von Kalkutta startete.

Durch diesen dramaturgischen Schachzug entdecken wir das Leben der Mutter Teresa durch die Augen einer jungen, modernen Frau, für die sich schrittweise erschliesst, welche Bedeutung die Hauptfigur für die armen Menschen in Kalkutta hat.

«Mother Teresa and Me» ist ein empathischer Film mit warmen und strahlenden Charakteren, deren Widersprüchlichkeiten menschlich wirken und eine hoffnungsvolle Botschaft des Mitgefühls vermitteln.

Charles Martig, Filmjournalist kath.ch

«Mother Teresa and Me» (Kavita and Teresa) Schweiz, Indien, Vereinigtes Königreich, 2022. Kinostart: 27. Oktober 2022

BILDUNG

SYMPOSIUM ZUR MYSTIK VON JOSUA BOESCH

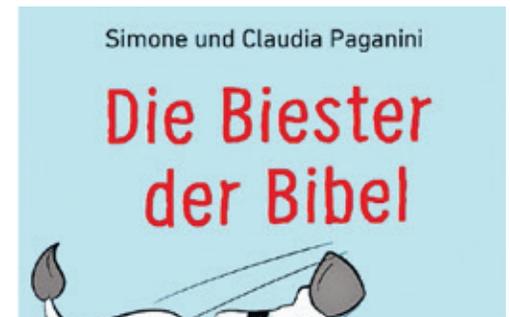
Im Rahmen des Josua-Boesch-Jahrs 2022 findet im Kloster Kappel am 15. November ein Symposium zum Werk des Goldschmieds und

reformierten Pfarrers statt. Ökumenisch ausgerichtet, regen Impulse aus der orthodoxen, der katholischen und reformierten Kirche den Dialog über ein Christentum der Zukunft an. Inspiriert von Boesch's Ikonen trägt der Tag den Titel: «Dämmert der Morgen einer neuen Welt?». Ort: Kappelerhof 5, Kappel am Albis. Infos und Anmeldung bis 9. November: sekretariat.theologie@klosterkappel.ch, 044 764 87 84, www.klosterkappel.ch 09.30–17.15 Dienstag, 15. November

SENIORENUNIVERSITÄT

Das neue akademische Jahr ist gestartet. Die Referate der Uni Bern für Senior:innen stehen allen Interessierten offen. Die Gebühr für sämtliche Vorträge beträgt einmalig Fr. 80.–. Auch Einzeleintritte zu den Vorlesungen sind möglich (Fr. 5.– am Eingang zum Hörsaal). Auskunft und Bestellung der Broschüre, Anmeldung: seniorenuni@entwicklung.unibe.ch oder 031 631 39 57 (Mi/Fr, vormittags). www.seniorenuni.unibe.ch

BUCH



BIBEL-SAFARI

Nachdem Adam als «Erdling» geformt wurde, schuf Gott aus der gleichen Materie auch die Tiere. Fortan spielen nichtmenschliche Wesen in den biblischen Geschichten eine wichtige Rolle. Manche von ihnen – Schlange, Eselin, Adler und Blutegel – können sprechen. Einige haben herausgehobene Rollen, darunter Kühe und Insekten. Auch Drachen, Saurier und ein weisses Einhorn begegnen Bibellesenden. Vergeblich suchen diese dagegen nach dem Wal, der Jona verschlungen hat, oder nach dem Ochsen an der Krippe in der Weihnachtsgeschichte. Das Autorenpaar lädt in seinem neuen Buch auf eine ebenso unterhaltsame wie lehrreiche Safari ein und erklärt Geheimnisse, Ursprung und Bedeutung des biblischen Bestiariums.

Simone Paganini/Claudia Paganini: Die Biester der Bibel. Warum es in der Heiligen Schrift keine Katzen, aber eine Killer-Kuh gibt. Gütersloher Verlagshaus, 2022. 176 S. Fr. 22.90

www.glaubenssache-online.ch

Die seltsame Heilung eines Gelähmten

Es gibt viele Erzählungen im Neuen Testament, in denen sich Jesus kranken Menschen zuwendet und sie Heilung erfahren. Doch in einer Erzählung scheint es eigenartiger Weise um etwas anderes zu gehen: um Sündenvergebung.

Von André Flury



In Verbindung mit allem. Ugo Rondinone: «burn shine fly», Installation 2022. Scuola Grande San Giovanni Evangelista, Venedig. kr

Im Markusevangelium wird in Kapitel zwei erzählt, dass Jesus in einem Haus ist und das Wort Gottes verkündet. Da tragen vier Menschen einen Gelähmten herbei und wollen ihn zu Jesus bringen. Doch ihnen ist der Zugang wegen der vielen Menschen, die Jesus zuhören, versperrt. Die vier Träger:innen lassen sich jedoch nicht entmutigen: Kurzerhand brechen sie das Dach auf und lassen den Gelähmten durchs Dach zu Jesus ins Haus hinab. Jesus sieht ihren Glauben, reagiert dann aber seltsam: Er fragt den Gelähmten nicht, was er will, sondern sagt völlig unvermittelt zu ihm: «Kind, deine Sünden sind dir vergeben!» –

Was soll das bedeuten? Hat der Gelähmte etwa früher etwas falsch gemacht? Natürlich gibt es Verhaltensweisen, welche gesundheitliche Probleme verursachen können, aber in der Erzählung des Gelähmten ist das überhaupt kein Thema!

Dem Sinn der Erzählung kommen wir auf die Spur, wenn wir sehen, dass in den biblischen Schriften unter «Sünde» nicht nur einzelne falsche Taten verstanden werden, sondern viel Grundlegenderes: Sünde ist in den biblischen Schriften die Störung

beziehungsweise Zerstörung menschlicher Gemeinschaft. Wenn wir die Erzählung in dieser Weise verstehen, so sind es die vier Träger:innen, welche die gestörte menschliche Beziehung wieder herstellen: Sie bringen einen Menschen, der aufgrund seines Gelähmtseins ausgeschlossen war von der Gemeinschaft bei Jesus im Haus und wahrscheinlich auch sonst von vielen sozialen Beziehungen, auf unkonventionelle Weise in die Mitte der Gemeinschaft zurück. Damit überwinden sie die Gräben, die «Sünden», die den Gelähmten von der Gemeinschaft ausgeschlossen hatten. Das ist ihr Glaube, den Jesus sieht. Und das führt schliesslich dazu, dass der Gelähmte von Jesus geheilt wird.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Das Weihnachtsgeschäft beginnt

Mitte September am Meer, an der ligurischen Küste. Wir spazieren den leeren werdenden Strand entlang. Muscheln liegen hier keine umher, aber schöne Steine, die wir prüfen und auflesen. Das tun viele andere auch. Auffallend ist ein Mann, der sich unermüdlich bückt und bückt und die Steine fast wie ein Huhn pickt – es mutet mehr wie Arbeit an, nicht wie unser Spiel. Bei näherer Beobachtung zeigt sich, dass er nur kleine, weisse Steine sammelt – ganz entgegen unserer Suche nach besonderen Formen und Farben.

Nachdem wir ihn zwei Tage so engagiert gesehen haben, sprechen wir ihn spontan an, was er mit diesen unterdessen bereits zwei grossen Säcken voller Steine denn bezwecke. Er erwidert, er lege damit die Wege und Strassen der «presepio» (ital.: Krippe) aus.

In italienischen Kirchen sind Krippen jeweils wahre Prunkstücke. Sie grenzen oft an monumentale Installationen, kleine Dioramen, im Wettstreit um die schönste «presepio». Auch in St. Marien Bern verwenden Italo Cherubini und Mario Renna Stunden um Stunden für die Krippe. Das ist wahrscheinlich in vielen anderen Pfarreien mit italienischem Einfluss der Fall. Zurück aus Ligurien sahen wir beim kleinen Einkauf im Bahnhof Bern tatsächlich schon Samichlaussäcke aufliegen. Bald wird in den Supermärkten Christbaumschmuck feilgehalten. Wieviel schöner ist es doch, jetzt in der Natur die Requisiten für eine Krippe zu besorgen.

Text und Foto: Sandro Fischli



Beim Auslegen der Steinchen wird deutlich, dass es für schöne, längere Wege um die Krippe wirklich viele davon braucht...

Eine unerwartete Wende

Schon wieder ein einsamer Sonntag? Diesmal nicht! In Fabio Geda Roman geht eine Begegnung mit fremden Menschen über diesen einen Moment hinaus und verändert etwas im Leben der Protagonist:innen.

Von Beatrice Eichmann-Leutenegger

Rasch schweift der Blick über die Bücherücken, doch enttäuscht schliesst man den Kasten mit der verlockenden Aufschrift «Nimm eins, gib eins». Er steht, etwas verborgen, in der Elfenau und übt auf manche eine magische Anziehungskraft aus. «Lesemittel sind Lebensmittel», gestand eine Frau während der Pandemie. Auf ihrem Tisch stehe immer ein Stapel von Büchern. So fühle sie sich gewappnet für Regentage und Anfälle von Einsamkeit.

Ein erneuter Besuch des Bücherkastens, wenige Tage danach, lässt das Herz hüpfen. Schon der Titel «Ein Sonntag mit Elena», den der Roman des Italieners Fabio Geda (*1972) trägt, klingt verheissungsvoll, dazu die ansprechende Buchgestaltung aus dem Verlagshaus Hanser. Was kann da noch schiefgehen? Das Buch wandert flugs in die Tasche, und die Besucherin eilt beschwingt nach Hause. Sie merkt bald, dass der erste Eindruck sie nicht betrogen hat.

Dabei setzt der Text mit einer verflixten Situation ein. Der 67-jährige Mann, seit acht Monaten verwitwet und am Lungo Po Antonelli in Turin lebend, hat ein üppiges Essen gekocht. Er ist darin zwar ungeübt und studiert das handgeschriebene Kochbuch seiner Frau, die einen tödlichen Autounfall erlitten hat. Aber er will der ältesten Tochter Sonia, die er an diesem Herbstsonntag mit Ehemann und den beiden Töchtern erwartet, die Liebesspeisen der Familie vorgesetzen. Doch da klingelt kurz vor Mittag das Telefon: Enkelin Rachele ist von einem Baum heruntergefallen und liegt in der Notaufnahme eines Spitals in Biella. Was tun, um der jähen Leere zu entrinnen? «Er verzehrte sich geradezu danach, sich in einer verwandten Seele zu spiegeln, aber da war niemand, und trotz dieser Berge von Essen hatte er keinen Hunger. Er fühlte sich wie aus-

getrocknet.» So verlässt der Mann die Wohnung und schlendert dem Po entlang Richtung Skatepark an der Motorradrennbahn.

Hier beobachtet er einen Jungen, der sich mit eleganten Sprüngen und Wendungen auf seinem Skateboard vergnügt, bis er kopfüber die Rampe hinunterstürzt. Sofort eilt eine Frau herbei, die Mutter des 13-jährigen Gaston, und auch der Mann tritt hinzu. Aus dem Gespräch, das zögerlich einsetzt, erfährt er, dass die Frau ihren Job verloren hat, weil ihre Arbeitgeberin, eine Kosmetikfirma, in Konkurs ging, dass sie seither in eingeschränkten materiellen Verhältnissen lebt und eigentlich einen neuen Beruf erlernen möchte. Aber dafür sei es jetzt wohl zu spät, meint die 37-Jährige.

Der Mann, ein ehemaliger Brückeningenieur, der Bauten in Venezuela, Libyen, Angola, Paraguay konstruiert hat, schlägt jetzt Brücken im übertragenen Sinn. Er fordert Elena auf, einen Neubeginn zu wagen, was sie erst skeptisch ablehnt. Und noch konkreter: Er lädt Elena und ihren Sohn Gaston ein, bei ihm zu Mittag zu essen. Elena gibt zu bedenken, man könne doch nicht einfach der Aufforderung eines Fremden folgen. Der Mann akzeptiert ihre Vorbehalte.

Doch kurz danach besinnt sich Elena anders und folgt dem Mann mit ihrem Sohn in dessen Wohnung. «Das Essen füllte die Stille und linderte die Befangenheit der unverhofften Gesellschaft.» Nach und nach vollzieht sich sachte ein Wunder respektvoller Mitmenschlichkeit. Elena erzählt von ihrem Mann, einem Artisten, der an einem Aneurysma verstorben ist. Der Mann berichtet von seinen drei Kindern, die fern von ihm wohnen: Sonia auf dem Land bei Biella, Sohn Alessandro in Helsinki und die Theaterfrau Giulia in Rom, die aber den Kontakt mit ihm abgebrochen hat. Und Marcella

tot. So habe er sich seinen letzten Lebensabschnitt nicht vorgestellt.

Irgendwann legt sich Elena für eine Siesta aufs Sofa, während der Mann mit Gaston sein Bastelzimmer aufsucht und dem Jungen seine Brückenmodelle zeigt. Beide bauen danach einen Miniaturpark für Fingerboards, jene Mini-Skateboards, die Gaston so geschickt mit seinen Fingern zu steuern weiss. Als Elena später leise hinzutritt, bewegt sie das Bild des wortlosen Zusammenspiels, dieser zärtlichen Wärme.



New York, 2012: Der italienische Autor Fabio Geda.

Foto: wikimedia.org

Der weitere Verlauf sei nicht verraten, doch ein billiges Happy End verbietet sich dieser stilsichere Turiner Autor. Viele Jahre hat er mit Jugendlichen gearbeitet. Er kennt ihr Verhalten, schreibt aber mit seinem Roman aus der Perspektive Giulias auch ein vielschichtiges Familienbuch, in dem die Beziehungen zwischen Mann und Frau, Kindern und Eltern aufscheinen. Da funkelt die Erkenntnis auf, dass Söhne und Töchter zwar die Eltern zu kennen glauben, aber dass auch diese ein Lebensgeheimnis hüten.

Fabio Geda: Ein Sonntag mit Elena. Roman (ital. Original 2019), deutsche Taschenbuchausgabe 2021, Hanser, München.

«Es ist wichtig, wie wir miteinander reden»

Nationalismus, säkulare oder religiöse Ideologien und Militarismus funktionieren auch im 21. Jahrhundert. Haben Pazifismus und Gewaltfreiheit ausgedient? Antoine Abi Ghanem, ehemaliger Attaché für Abrüstung und Sicherheitsfragen des Heiligen Stuhls bei der UNO und Priester in der Berner Pfarrei Dreifaltigkeit, im Gespräch.

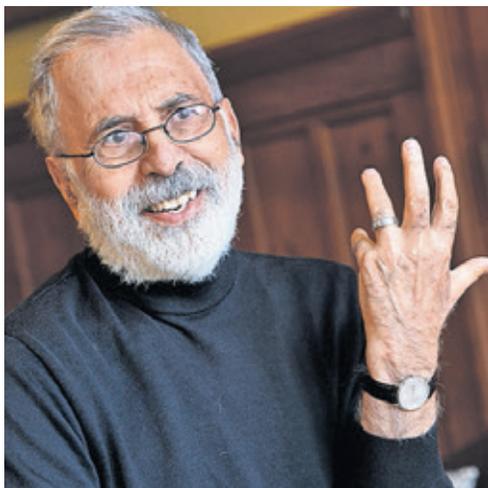
Interview: Anouk Hiedl | Foto: Ruben Sprich

«pfarrblatt»: Sie stammen aus dem Libanon. Das Land hat in den letzten 60 Jahren einen Bürgerkrieg und den Einmarsch der syrischen und israelischen Armee miterlebt. Was hat das mit Ihnen gemacht?

Antoine Abi Ghanem: Ich habe vom Krieg gelernt. Davon zu reden, ist etwas anderes, als ihn zu erleben. Menschen zu kennen, die getötet wurden oder Familie und Freunde verloren haben, führt zu einer anderen Perspektive, als in den Medien davon zu erfahren. Der Libanon galt zwischen 1950 und 1960 als Bank, Universität und Krankenhaus des Nahen Ostens und war als «Schweiz des Orients» bekannt. Ich habe politische Philosophie und Philosophie in Paris und Tübingen studiert, um eine Denkweise zu erlangen, mit der man in dieser pluralistischen Gesellschaft gewaltfrei Frieden schaffen kann.

«Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin.» Doch noch immer werden Völker in den Krieg geschickt...

Wofür wollen Menschen heute noch sterben? Ausserhalb Europas wird der Glaube als Teil der Identität noch eher verteidigt. Oft werden Religionen dazu benützt, um Menschen in den Krieg zu schicken. Meistens geht es aber um politische Fragen und Ziele. Kriege entstehen aus macht- oder geopolitischen Interessen.



Pater Antoine Abi Ghanem: «Solange Menschen nur Nebensache sind, funktioniert Frieden nicht.»

Machthabende verstehen es, Menschen zu manipulieren und die Gegenpartei mit Parolen und Hassreden schlecht zu machen. Es ist wichtig, wie wir miteinander reden. Sprache ist wesentlich. Doch sie ist nicht neutral. Es gibt eine ethische Dimension, die auch die Medien in Demokratien berücksichtigen müssen. Demokratie sucht nach Mehrheit, dem «common good», nach Gerechtigkeit und Frieden. Das versteht Europa mit dem Ukraine-Krieg jetzt vielleicht besser. Frieden ist nicht ewig, wenn soziale und politische Gerechtigkeit zerstört werden. Am Frieden wird jeden Tag gebaut, nur unsere alltägliche Haltung macht ihn haltbarer. Sonst wachen wir eines Tages auf und haben den Krieg vor der Tür.

Waffenlieferungen in Kriegsgebiete sind ein kontroverses Thema. Wie stehen Sie dazu?

Aus Sicht der UNO haben die Länder bei einem Angriff das Recht auf Selbstverteidigung. Wenn man bisherige Kriege studiert, sieht man, dass die Menschen danach viel weniger akzeptieren, als sie vorher verlangt haben. Im Vergleich zu den Konsequenzen der Zerstörung werden politische Ziele nebensächlich, die Summen für den Wiederaufbau sind horrend. Die Ukraine darf sich verteidigen, klar, sie ist in einer Struktur, in der es noch keine Aussicht gibt. Aus einer Friedensperspektive heraus sind Waffen keine Lösung. Man muss versuchen, diesen Teufelskreis mit Dialog und Diplomatie zu öffnen. Dazu braucht es eine Vermittlerposition, das kann die UNO, das Rote Kreuz oder die Kirche sein. Wir dürfen nicht aufgeben, irgendwann sagen beide Parteien zu. Diese Hoffnung – und das Vertrauen in eine höhere, liebevolle Instanz – muss bleiben, sonst haben wir keine Perspektive.

Wie gelingt es, gewaltfrei Frieden zu schaffen?

Es braucht Versöhnung. Und wir müssen gemeinsame Interessen für gemeinsame Probleme entwickeln. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam der Dialog zwischen den gegnerischen Parteien wieder in Gang. Gemeinsam und mit Hilfe der USA bauten sie Europa wieder auf. Wer hätte 1945 gedacht, dass junge Menschen heute europaweit reisen und es internationale Austauschprogramme wie Erasmus geben würde? Frieden – wie auch Kriege – bauen auf Erziehung auf. Es gilt früh aufzubauen, wie man über Menschen redet und sie wahrnimmt. In der Familie und in der Schule kann man lernen, Diversität zu akzeptieren und die Würde anderer zu achten.

Das ganze Interview finden Sie auf www.pfarrblattbern.ch > Aktuelle Ausgabe.

Ökumenische Herbsttagung 2022: **«Frieden schaffen ohne Waffen»**, u. a. mit Pater Antoine Abi Ghanem (siehe Interview): **Samstag, 29. Oktober, 08.45 bis 16.00**, Kirchengemeindehaus Johannes, Wylenstrasse 5, Bern. Programm und Anmeldung: www.refbejuso.ch (Rubrik Strukturen, Oeme-Migration, Veranstaltungen, Ökumenische Herbsttagung).